

Er scheint täglich morgens, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Durch Agenturen oder Boten zugestellt monatlich 60 Pfg., durch die Post für ein Vierteljahr 1.80 M. — Einzelnummer: 10 Pfg. Telegramm-Adresse: Volksszeitung, Essen (Ruhr). — Telefon-Anschlüsse: Nr. 13, 875, 608, 658. Auf Antrag einer dieser Nummern meldet sich unsere Zentrale, die mit allen Abteilungen des Geschäftes verbunden ist. — Für die richtige Ausführung telephonischer Aufträge wird nicht garantiert.



Volksszeitung

Rotationsdruck v. Verlag von Gredehne & Koenen, Essen (Ruhr). Redaktion und Expedition: Essen, Kibbelstraße 7.

Zentral-Organ für Rheinland und Westfalen.

Zuschriften und Artikel sind an die Redaktion (ohne Angabe eines Personennamens) zu richten.

Anzeigen werden bis spätestens 5 Uhr nachmittags eingegeben. Preis: für die einseitige Zeile 25 Pfg., im Kolonialverkehr 15 Pfg. — Reklamen: Jede Zeile (80 mm breit) 1 M. — Für die Erfüllung von Platzverträgen wird keine Gewähr übernommen. — Zeilen im Gewicht bis zu 8 Gramm 6 M. für 1000 Zeichen einschließlich Postgebühr. Bei größerem Gewicht nach Vereinbarung. — Bei Klage-Erhörung, zwangsweiser Verbreitung, Konfiskation etc. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Der neue Finanzminister.

Mit der Berufung des nationalliberalen Dr. Lenge hat Herr v. Bethmann-Hollweg der nationalliberalen Parteileitung das Konzept vorgelegt. Die parteiamtliche „Nationallib. Korresp.“, die soeben noch den trügerischen Absage- und Fehdebrief erlassen hat, muß jetzt einklinken. Natürlich droht und windet sie sich dabei. Sie kann nicht leugnen, daß Dr. Lenge, in seinen persönlichen Auffassungen im allgemeinen den nationalliberalen Anschauungen nicht fernsteht, aber es muß doch etwas gemildert werden, und darum behauptet sie, er habe sich nicht parteipolitisch festgelegt und werde somit als ein Vertrauensmann des Liberalismus nicht ohne weiteres anzusprechen sein. Aus diesen Wendungen guckt wieder die Begehrlichkeit des Liberalismus hervor; er ist nicht befriedigt, wenn auch ein Gefinnungs-genosse ins Ministerium berufen wird; es soll ein „festgelegter“, eingetragener und agitativer tätiger Nationalliberaler sein. Im stillen werden die selbstbewußten Führer der Partei sich sagen: Warum hat denn der Bethmann nicht einen von uns genommen; wir sind doch lauter staatsmännliche Genies! Auf ein Parteiministerium ihres Schlages sind die Mitglieder dieser Leute gerichtet, wie es schon im Jahre 1878 von Rud. v. Bennigsen geltend gemacht wurde.

Bezeichnend ist ferner die Bemerkung der „Nationalliberalen Korresp.“, der neue Finanzminister sei „Streifen entnommen, welche liberalen Grundanschauungen huldigen“. Er ist bekanntlich den Kreisen der Stadt- und Landräte entnommen worden. Soll nun etwa behauptet werden, daß die Verwaltung der Städte ein Privilegium des Liberalismus sei? Tatsächlich gibt es ja leider wenig konservative und noch weniger zentrumsleutende unter den städtischen Machthabern. Das „autokratische Gemeindefürsorge“ wird von den Liberalen rückwärts geschoben, um die einflussreichen (und auch die vortheilhaften) Stellen in der Stadtverwaltung für ihre Parteigenossen in Vorschlag zu nehmen. Ja, sogar da, wo sie zufällig nicht die Mehrheit im Stadtrat haben, suchen sie die Sache so zu drehen, daß ein liberaler Kandidat in Vorschlag kommt. Wird trotzdem in einer vorwiegend katholischen Stadt ein Katholik auf die erste oder eine hohe Stelle gewählt, so schilt man über parteipolitische Befangenheit oder funktionelle Einseitigkeit, auch wenn sich gegen die Eignung des Mannes nichts einwenden läßt. Auf die parteipolitische Selbstsucht des Liberalismus in der kommunalen Verwaltung muß man wieder einmal den Finger legen, wenn die „Nationallib. Korresp.“ die liberalen Grundanschauungen in dem Rathaus-Milieu als selbstverständlich hinstellt.

Im übrigen haben wir natürlich nichts dagegen einzuwenden, wenn der leitende Staatsmann tüchtige Kräfte aus der Kommunalverwaltung in das Ministerium beruft. Er soll das Gute nehmen, wo er es findet. Auch die Berufung Dernburgs aus den Kreisen der Kaufmannschaft haben wir jederzeit sympathisch beurteilt, und Herr Dernburg ist trotz dem einleitenden Krach im Verlauf seiner Wirksamkeit vielfach dem Zentrum unterstützt worden, wenn seine Politik es verdiente.

In einem fortwährenden Wette wird nun statt des Dankes für die Berufung des Dr. Lenge der Vorwurf ausgeprochen, daß in Preußen-Deutschland viel zu wenig bürgerliche Überbärigkeit ist in der hohen Staatsämter aufsteigen. Bekanntlich hat schon Bismarck den Berliner Oberbürgermeister Hohenzollern zum Finanzminister gemacht. Dann ist Herr Miquel aus dem Rathause zu Frankfurt hergekommen. Beide waren nationalliberal. Herr Delbrück, der jetzige Staatssekretär, war ein freikonservativer Bürgermeister. Nun richtet Herr Dr. Lenge auf, der wiederum den Nationalliberalen angehört. Die mittelparteilichen Talente aus der Kommunalverwaltung sind also erheblich berücksichtigt worden. Nur die Angehörigen der Zentrumspartei haben niemals Gnade gefunden. Auch Herr v. Huenne kam nicht in eine leitende Stellung von politischer Bedeutung. Als Vorposten ist er benutzt, aber auf den Post ist er nicht gelassen worden.

Das macht uns aber keineswegs eifersüchtig oder neugierig. Wir stehen dem neuen Finanzminister ebenso unbefangen gegenüber, wie die Konservativen, deren Parteikorrespondenz soeben den Grundriss wiederholt: „Die vom Könige ernannten Mitglieder des Staatsministeriums nicht anders als nach dem Maßstabe ihrer Leistungen zu bewerten.“ Diese Haltung hatten wir schon in unserem gestrigen Artikel vorgezeichnet. Ob die nationalliberalen Parteileitung es gegenüber den konservativen Ministern zu derselben Sachlichkeit bringen wird, muß sich erst noch zeigen. Sie hat erst halb eingelenkt.

W Zum Austritt des Freiherrn v. Rheinbaben erhält die „Deutsche Tageszeitung“ eine Zuschrift, worin gesagt wird, Freiherr v. Rheinbaben sei allerdings freiwillig zurückgetreten und habe auch darin, daß er zweimal nicht Vizepräsident des Staatsministeriums wurde, nicht gerade eine Zurücksetzung erlebt. Dann heißt es weiter:

„Aber er hatte wohl einigen Grund zu dem Gefühl, daß er seit Jahren schon der bestbezahlte Mann des Ministeriums beim Reichstag und auch bei einem Teile der Mittelpartei war. Auch seine Unterstellung der Politik bei dies Gefühl nicht befriedigt. Das Minister-

rium Bethmann-Hollweg nun stand von Anfang an deutlich im Zeichen der Sammlung aller bürgerlichen Parteien zu positiver Arbeit. Mit diesem Bestreben stand gewiß die Tätigkeit des Freiherrn v. Rheinbaben an sich in vollem Einklange, aber weil er, obwohl weder konservativer Parteimann noch gar Agitator, als ein Ballast im Staatsgeschiffe erschien, der es vor einem zu harten Wechsel des Rurles nach links zu bewahren geeignet war, deshalb blieb er namentlich auch den Nationalliberalen ein Dorn im Auge. Als Herr von Bethmann-Hollweg Herrn von Schorlemer in das Ministerium berufen hatte, der in ausgesprochenem Gegensatz zum Zentrum stand und sich bei der Wahlreform offen im Interesse der Nationalliberalen bemühte, konnte man nicht anders, als auch diese Partei zugeben, daß Herr v. Bethmann-Hollweg wirklich weiter nichts wünschte, als an der Spitze eines der Parteien stehenden, in seiner Weise einseitig festgelegten Arbeitsministeriums die Geschäfte zu führen. Aber die Nationalliberalen wurden nicht etwa zufriedener, sondern nur noch unzufriedener und veröffentlichten ihren förmlichen Absagebrief an den Kanzler, dem sie ungläubig und weise vorwarfen, er habe sich jetzt vollends dem blauen Blau verfallen. Aus dieser Situation heraus konnte der Gedanke entstehen, eine weitere Veränderung im Ministerium vorzunehmen, die noch deutlicher den nationalliberalen Wünschen entgegenkäme. Sachlich war die Haltung der Nationalliberalen nicht ernst zu nehmen, aber gerade weil man aus ihrer Stellungnahme zu dem vorigen Ministerwechsel deutlich ihre unmaßvolle Vereingemessenheit sah, konnte man auf die Idee kommen, ihnen ein Zugeständnis zu machen, das sie entzünden würde, und so war vielleicht die Situation gegeben, in der Herr von Rheinbaben das Gefühl haben konnte, daß sein Verbleiben im Amt weniger den Absichten als der Anerkennung der Absichten des Reichskanzlers im Wege stehen könne. Freiherr von Rheinbaben ist sicher viel zu klug, als daß er die Situation nicht durchschaut hätte. Und dazu kam das Ansehen des Oberpräsidenten, nach dem er sich schenkte. So mag der Entschluß in ihm gereift sein, sein Amt zur Verfügung zu stellen, ehe er ankam, vielleicht unbenutzt zu werden, und die Aufnahme seines Abschiedsgeländes am leitenden Stelle mag ihm geradezu haben, daß er verstanden wurde.“

Die „Frankfurter Zeitung“ hält es nicht für unwahrscheinlich, daß die Freiherrn v. Rheinbaben zugehörigen Beweggründe für seinen Austritt zutreffend seien. Damit gesteht das demokratische Blatt zu, daß, um die Nationalliberalen bei guter Laune zu erhalten, einem mehr konservativ gerichteten Minister der Abschied bewilligt worden ist.

Den „Münch. Anzeig.“ nach „wird zu dem Ministerwechsel aus Berlin geschrieben:

„Selbst die Ministerkabinette, die in den letzten Wochen viel in manchen Kreisen noch nicht groß genug. Die Gerichte, daß noch weitere Änderungen zu erwarten sind, verschmerzen nicht. Sie sind aber völlig unbenutzt. Bis auf weiteres, jedenfalls aber für jetzt und die nächste Zeit sind keine neuen Männer in Sicht. Herr von Bethmann-Hollweg glaubt offenbar, nunmehr sein Ministerium der nächsten Reichsminister“ abgeben zu haben, das, losgelöst von den Parteien, den Kurs jüdischer Arbeit lenkt. Daß die Ministerkabinette mit Herrn v. Rheinbaben den Minister ihres Vertrauens im Reichstag verloren haben, stehen sie offen zu. Ebenso bemerkenswert ist es, daß auf dem 11. Vertretertag der Wirtschaftskreise Deutschlands am 26. Juni in Bochum Herr v. Bethmann-Hollweg nach dem Bericht der „Münchener Volkszeitung“ den Herrn von Schorlemer „bisher als Reind des Zentrums“ bezeichnete und die Zentrumspartei zu großer Vorhut gegenüber dem Reichskanzler machte. Daß Herr v. Bethmann-Hollweg sich trotz des Scheiterns der Wahlreform und der sozialdemokratischen Wahlkämpfe des politischen Vertrauens des Kaisers gegenüber erfreut, wird kaum noch geleugnet und überdies durch Nachrichten aus Kiel ausdrücklich bestätigt.“

Der „Vorwärts“ hatte mitgeteilt, daß die beiden Minister v. Moltke und v. Arnim zu ihrem Abschiedsgelände durch ein Schreiben aufgefordert wurden, das ihnen in knapp vier Zeilen die Aufforderung übermittelte, im Interesse der Homogenität des Ministeriums sofort ihren Abschied einzureichen. Der Berliner Korrespondent der „Köln. Ztg.“ behauptet, das Ganze sei eine Anekdote, auf die der „Vorwärts“ heringefallen sei. Weder dieses noch ein ähnliches Schreiben sei den beiden Ministern zugegangen.

Entlarvte Günstlingswirtschaft der Sozialdemokraten.

Am letzten Montagmorgen wurde, wie schon erwähnt, in der Kommission für die Reichsversicherungsordnung ein schwerer Schlag gegen die Sozialdemokratie geführt. Es handelte sich um die Vorschriften für die Angehörigen der Krankenkassen. Abg. Graf Westarp machte bei dieser Gelegenheit auf ein am 21. März 1910 ergangenes Urteil über einen Vertrag zwischen Krankenkassen und Angestellten aufmerksam. Es stellte sich dabei heraus, daß dieser Vertrag nicht ein Einzelvertrag ist, sondern daß er ein „Mustervertrag“ ist, den eine ganze Anzahl von sozialdemokratischer Verwaltung stehenden Krankenkassen zugunsten von sozialdemokratischen Agitatoren angewendet hatten, ja daß dieser Vertrag sogar von dem nahezu ausschließlich sozialdemokratischen Verband der Krankenkassen aufgestellt und von der Sozialdemokratie gebilligt worden war. Dieser Vertrag ist der Höhepunkt schamloser Günstlingswirtschaft. Als dann die Behörde eingriff, wurde 1908 ein neues Formular entworfen, das in einzelnen Teilen etwas vorsichtiger war, aber im Kern ebenso eine Versorgungsanstalt für die Agitatoren der Sozialdemokratie darstellte.

Ueber den Vertrag vom Jahre 1906, nach welchem Tausende und Hunderte von Sozialdemokraten in Krankenkassenverwaltungen angestellt waren, hat nun das preussische Obergericht in folgender Weise entschieden:

„Nach den Vertragsbestimmungen steht der Kasse das Kündigungsrecht nur in den dort einzeln aufgeführten Fällen, in allen übrigen Fällen also nicht zu. Ob und inwieweit dem § 626 des BGB. abweichende Kraft zukommt, ist streitig und zweifelhaft. Auf die Geltendmachung eines bestimmten Vorkommnisses als Grund der Kündigung kann an sich verzichtet werden. Hier ist von der Kasse auf die Geltendmachung aller „wichtigen Gründe“ mit Ausnahme der in dem Vertrag ausdrücklich genannten verzichtet. Es kann dahingestellt bleiben, ob eine solche Vereinbarung dem Zweck des § 626 widerspricht und aus diesem Grunde nicht ist. Denn vom Kasse sind Kündigungsgründe ausgeschlossen, deren Ausübung gegen die guten Sitten verstößt. Das widerspricht der Vorschrift des § 138 Abs. 1 des BGB., nach der ein Rechtsgeschäft, welches gegen die guten Sitten verstößt, nichtig ist. Nach Ziffer 3 der Vertragsbestimmungen berechnen große Pflichtverletzungen, welche der Kassenbeamte sich bei Ausführung seiner ihm durch die erfolgte Anstellung obliegenden Dienstpflichten zuschulden kommen läßt, nur zu der mit dem Kassevertrag verbundenen Kündigungsfrist. Innerhalb dreier Jahre unter Entlassungsandrohung erfolger schädlicher Vernachlässigung hat die Kasse unter der vorangehenden Ziffer 1 nur für strafrechtlich zu bewertende Handlungen gegen das Vermögen der Kasse eine Sonderbestimmung gegeben und Ziffer 2 nur von dem Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte handelt, so eröffnet Ziffer 3 dem Kassenbeamten die Möglichkeit, mit gewissen Unterbrechungen große Pflichtverletzungen der verschiedenen Art zu begehen, ohne daß der Kasse auch nur das beschränkte Kündigungsrecht erwächst, geschweige denn die Befugnis zur sofortigen Aufhebung des Dienstverhältnisses. Dieser Zustand, nach welchem eine unmaßmäßige Vernachlässigung schwerer Art (tätliche Verletzung eines Vorgesetzten) nicht einmal einen Grund zu der beschränkten Kündigung bildet, verstoßt gegen die guten Sitten. Dasselbe gilt von der Bestimmung, daß die „Vertragsung wegen eines politischen oder religiösen Delikts“ und die „Vertragsung wegen einer derartigen Strafe“ keinen Kündigungs- oder Entlassungsgrund abgeben.“

Unter der Sammelbezeichnung „politisches oder religiöses Delikt“ können nicht nur die Delikte der §§ 80—116 und 166 bis 168 des Reichsstrafgesetzbuchs, sondern auch alle sonstigen Verbrechen und Vergehen verstanden werden, welche sich nach Gegenstand und Zweck mit Politik und Religion in Verbindung bringen lassen. Die Abmahnung, daß selbst gebührende Befragungen der gedachten Art, sofern nur der Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte vermieden wird, die Stellung des Beamten einer Ortskrankenkasse in seinem Falle beeinträchtigen sollen, ist mit den guten Sitten nicht vereinbar. Ferner verstößt die beantragte Vertragsbestimmung gegen § 29 Abs. 2 des Krankenversicherungsgesetzes. Nach diesem dürfen zu anderen Zwecken als den statutenmäßigen Unterhaltungen, der statutenmäßigen Anstellung und Erhaltung des Referendats und der Deckung der Verwaltungskosten weder Beiträge von Mitgliedern erhoben werden, noch Verwendungen aus dem Vermögen der Kasse erfolgen. Welche Kosten im Sinne dieser Bestimmung als Verwaltungskosten angesehen werden können, ist vom Obergericht in zahlreichen Entscheidungen bargelegt. Es wird hierfür namentlich auf die Urteile vom 13. April 1905 und vom 21. September 1908 (Entscheidungen des Obergerichts vom 13. April 1905 und vom 21. September 1908) verwiesen.

Die Bestimmung, daß die Kasse für einen beschränkten Zeitraum keine unverschuldet entlassenen Beamten unter gewissen Voraussetzungen angestellt werden dürfen, verstößt gegen die Vertragsbestimmungen weit hinaus. Nach ihnen ist auf keinen Fall der Kasse das Recht zur Kündigung vorhanden, wenn infolge Vernachlässigung der Mitgliederzahl oder Abmahnungen in der Verwaltung eine Verminderung des Kassenpersonals möglich wäre, es sei denn, daß die Personalfürsorge aus diesem Grunde unabweisbares Bedürfnis ist und daß sonstige Bedingungen erfüllt sind. Das unabweisbare Bedürfnis tritt nur dann ein, wenn die Beiträge der Mitglieder auf den noch dem Gesetz zufließenden Höchstbetrag steigen und trotzdem nicht ausreichen, die gesetzlichen Unterhaltungen und Referendatskosten sowie die notwendigen Verwaltungskosten zu decken und außerdem auch noch die überflüssig gewordenen Beamten zu zahlen. In allen anderen Fällen soll also das Dienstverhältnis der entlassenen Beamten fortbestehen. Die hierdurch entstehenden Kosten können aber zu den Verwaltungskosten einer Krankenkasse, d. h. zu denjenigen Aufwendungen, deren die Kasse zur Erhebung der Beiträge und zur Erfüllung der Unterhaltungspflicht durch ihre Organe bedarf, nicht gerechnet werden. Ebenso verstößt es sich mit der Vertragsbestimmung, nach welcher die Ortskrankenkasse unter bestimmten Voraussetzungen mit ihrem Vermögen dafür haften, daß ihr Angestellter zu den Referendatskosten der Krankenkasse beiträgt, wenn eine solche Haftung nicht unter den Begriff der Verwaltungskosten fällt.

Dieser in allen Teilen zutreffenden Begründung eines höchstinstanzlichen Urteils ist gar nichts beizufügen. Aber es ist für einen Rechtsstaat ein ganz unerhörter Skandal, daß die Selbstverwaltung einer öffentlichen Körperschaft dergestalt ausgenutzt und mißbraucht wird, daß ein notorischer Lump in seinem Amte und Gehalte belassen werden muß, wenn er nur Sozialdemokrat ist. Solche Vertragsabschlüsse sind nun um so ungeheuerlicher, als der Kassenvorstand kraft Gesetzes verpflichtet ist, das Vermögen der Kasse so zu verwalten wie Wundelgelder. Nun wird hier unbefristet festgestellt, daß die sozialdemokratischen Kassenvorstände ihre Parteimagiatoren auch dann noch aus der Kasse bezahlen, wenn sie wegen Verbrechen im Gefängnis sitzen, daß man dazu

Gelder der Arbeitgeber und anders gesinnter Arbeiter verwendet.

Die sozialdemokratischen Kommissionsmitglieder kamen nach der „Germ.“ durch diese Aufdeckungen in eine heillose Verlegenheit und sie gebrauchten die Ausreden von erkappten Kindern; der eine meinte: die Kassenvorstände — man denke an diese „intelligenten Sozialdemokraten“ — hätten den Vertrag gar nicht so recht verstanden; es hätte auch einige Sozialdemokraten gegeben, die gegen diesen protestiert hätten. Endlich meinte ein anderer: der Vertrag sei gefertigt worden, weil sonst Militäranwärter die Kassenstellen erhalten hätten. Beweis für diese Befürchtung: Sechs Jahre früher hatte einmal ein Geheimrat diese Idee vertreten. So wurde die Vorfstellung der sozialdemokratischen Handlungsweise nur noch schärfer markiert.

Aber die sozialdemokratischen Kommissionsmitglieder hatten wider ihren Willen geraten, daß System in der Sache liegt, und daß die Ortskrankenkassen für künftig vollständig den roten Angestellten ausgeliefert sein sollten; das Versorgungsinstitut sollte sogar eine gesetzliche Grundlage erhalten. Dann brachten sie am 25. Juni 1910 einen Antrag (Nr. 216) ein, der den gegen die guten Sitten verstoßenden Vertrag noch übertrumpfte, der den Krankenkassen fast alle Selbstverwaltung nehmen wollte, und der besonders die schon angestellten Parteimagiatoren für alle Zeiten sichern wollte. Ein solcher Antrag ist seit dem Bestehen des Reichstags nicht eingebracht worden; er enthielt keinerlei Pflichten für die Angestellten, wohl aber Rechte über Rechte, Rechte, die kein Beamter der Welt hat. Der „Vorwärts“ schreibt auch:

„Bezeichnend ist es, daß das Zentrum mit den Konservativen und Nationalliberalen auch der Bestimmung zustimmt, daß die Landesregierung beauftragt ist, den Angestellten, die auf Lebenszeit oder nach Landesrecht unversichtlich oder mit Anrecht auf Ruhegehalt angestellt sind, die Rechte und Pflichten der staatlichen oder gemeindlichen Beamten zu übertragen. Damit können diese Beamten der Disziplinargehalt der Behörden unterstellt werden.“

Aus diesem Geiste ist auch der Antrag geboren worden. Zunächst sollte bestimmt werden:

1. Für Hilfsarbeiter oder auf Probe Beschäftigte muß die dauernde Anstellung im Sinne des Abs. 2 nach einer Beschäftigung von längstens zwei Jahren, jedoch nicht vor Vollendung des 21. Lebensjahres vorgeschrieben werden.

Alle Reichs-, Staats- und Gemeindebeamten sind froh, wenn sie nach fünf Jahren diätarisch zur dauernden Anstellung gelangen; manche müssen heute 8 bis 10 Jahre warten. Aber der kaum der Schule entworfene rote Agitator soll schon mit 21 Jahren dauernd angestellt werden; rascher Ansporn für die rote Jugend. An die Rückwirkung solcher Bestimmungen auf die anderen Angestellten denken die Genossen nicht. Aber noch mehr. Durch Reichsgesetz sollte für alle Kassenangestellten des ganzen Reichs bestimmt werden:

1. eine Arbeitszeit an Werktagen von höchstens acht Stunden;
2. unverfürgte Gehaltszahlung bei unverschuldeter Arbeitsbehinderung auf sechs Monate;
3. einen Ferienurlaub von mindestens 2 Wochen nach einjähriger Anstellung unter Fortzahlung des Gehalts;
4. Dienstalterszulagen in ein- oder zweijährigen Zeiträumen von insgesamt mindestens fünfzig Prozent des Grundgehalts mit der Verteilung auf höchstens fünfzehn Dienstjahre;
5. eine sofortige Entlassung ist nur zulässig wegen so großer Dienstvergehen und Handlungen, daß die weitere Beschäftigung des Beamten mit den Interessen der Kasse unvereinbar ist;
6. eine Kündigung kann wegen sonstiger Verletzungen der Dienstpflichten nur dann erfolgen, wenn sich der Beamte die Verletzungen trotz Warnung wiederholt im Laufe der letzten zwölf Monate hat zuschulden kommen lassen.

Der „Vorwärts“ hat bis zur Stunde nicht den Mut gehabt, diesen Antrag im Wortlaut seinen Lesern mitzuteilen; denn dies könnte selbst dem denkenden Arbeiter zu weit gehen. Man halte neben diese maßlosen Forderungen, daß es in ganz Deutschland keinen Beamten gibt, der solche Rechte genießt. Der Achtundzestag für alle Angestellte, selbst für den Kontrolleur, der sich im Spazierengehen läßt, ist nicht die stärkste Leistung; wenn ein angestellter Genosse wegen politischer Verleumdung hinter spanischen Gardinen sitzt, erhält er auf sechs Monate seinen Gehalt, denn er wird bekanntlich immer „unschuldig“ verurteilt, da wir eine „Majestätsbeleidigung“ haben. Kein Beamter hat einen Rechtsanspruch auf Ferien; die sämtlichen Befoldungsordnungen, die sonst dreijährige Aufzuchtungsfristen kennen, werden hier über den Haufen geworfen. Man male sich einmal die Lumpengehalt eines Angestellten aus, bis er nach Ziffer 6 entlassen werden kann. Dieser Antrag sollte dies Versorgungs-institut der Agitatoren auch dann aufrecht erhalten, wenn die Kassenverwaltung einmal in andere Hände kommt. Am Dienstag haben die Sozialdemokraten noch beantragt, daß die Kassenverbände ihre Angestellten „sachlich

Gute Möbel in schönen und zweckentsprechenden Formen kauft man zu angemessenen Preisen in dem an Umsatz, Ausdehnung u. Betriebskräften grössten Einrichtungshaus **Eick Söhne.** Westdeutschlands von

29. Festsetzung der Reihenfolge für die Vertretung des Oberbürgermeisters durch die Beigeordneten Sartorius und Dr. Buerius.

Die Reihenfolge wird so festgelegt, daß hinter den bisherigen Beigeordneten Dr. Buerius und dann Beigeordneter Sartorius kommt.

30. Unentgeltliche Überlassung.
Die Verwaltung beschließt die unentgeltliche Überlassung von Teilen des Stadtparks mit Terrassen und Springbrunnenbeleuchtung, sowie von Rührern zu dem am 18. und 14. August stattfindenden Regimentsappell der Vereine ehemaliger 16er.

31. Grundstücksaustrausch mit dem evangelischen Waisenhaus.
(Verichterfasser: Beigeordneter Brandt.)
Der Grundstücksaustrausch wird in der vorgeschlagenen Weise angenommen.

32. Öffentliche Vorgärten in der Semperstraße.
(Verichterfasser: Beigeordneter Schmidt.)

Bei der Auffüllung und Durchführung der Bebauungspläne ist die Verwaltung bemüht, möglichst freundliche und schöne Straßenbilder zu schaffen durch entsprechende Straßenanlagen mit Pflanzflächen, gefällige Gruppierung der Gebäude, harmonisches Zusammenhängen der Hauptlinien und rhythmische Verteilung der Vorbauten usw. Dabei in den Straßenfronten. Diese Bestrebungen haben dank dem Entgegenkommen und der Unterstützung der Architekten bereits erfreuliche Erfolge gezeigt. Unbefriedigend sind aber im allgemeinen noch die Beziehungen zwischen Vorgärten, Straße und Haus. Hier werden besonders störend auf das Straßenbild die üblichen Vorgarteneinrichtungen mit den zahlreichen hohen, meist blumpigen Eisenpfählen, und es ist erwünscht, durch einen praktischen Versuch festzustellen, ob sich die Ausbildung der Vorgärten und ihrer Einrichtung etwa gemeinsam mit den Straßenlaternen, Hydranten und der sonstigen Aufbauten der Straße in geordneter, einheitlicher Weise durchführen lassen. Die erste Straße, an der diese Aufgabe durchgeführt werden soll, ist eine Wohnstraße, die Semperstraße, in dem Stadteil Brühlhagen. Sie ist besonders geeignet durch ihre weite, offene Einfassung, bei harter Steigung und großer Vorgartentiefe. Mit den Grundbesitzern soll, soweit nicht bereits ein Kaufvertrag besteht, ein nach Abtretung der Vorgartenfläche, die Ausgestaltung der Gartenanlagen durch die Stadtgemeinde erfolgen soll, die Vertragsbedingungen vereinbart werden, daß die das Vorgartengelände unentgeltlich an die Stadtgemeinde abtreten und die Kosten der erstmaligen Gartenanlage tragen. Die Stadtgemeinde übernimmt die erste Einrichtung und die fernere Unterhaltung dieser öffentlichen Vorgärten.

Das Kollegium stimmt der Vorlage ohne Debatte zu.

33. Bewilligung von 3700 Mark zu verschiedenen Positionen des Stadtwaldes 1910.
(Verichterfasser: Beigeordneter Brandt.)

Die geforderten 3700 Mark werden bewilligt.

34. Wahl eines Vertrauensmannes für den Ausschuss zur Auswahl der Schiffe und Geschworenen für die Flutur.

Es wird Herr Gustav Jochimsen gewählt.

35. Erwerb von Straßenland zur Lindenallee.
(Verichterfasser: Beigeordneter Brandt.)

Es handelt sich um den Erwerb des aus dem Grundstück der Witwe Albert (23 Quadratmeter) zur Lindenallee erforderlichen Straßenlandes zum Preise von 50 Mark pro Quadratmeter, insgesamt rund 1600 Mark zu genehmigen. Die Vorlage wird angenommen.

36. Bewilligung der Mittel zur Einrichtung von Restaurationen im Wasserum am Ostwall.
(Verichterfasser: Beigeordneter Rath und Gude.)

Die Gas- und Wasserwerke beabsichtigen, den unteren Raum des Wasserums am Ostwall, der bereits jetzt zum Teil als Restaurationssaal dient, vollständig als solchen auszubauen. Der vom Hochbauamt aufgestellte Kostenaufschlag für diesen Ausbau schließt, einschließlich der erforderlichen Inneneinrichtung, mit rund 16 800 Mk. Die Mietsummen werden mindestens 3000 bis 3600 Mk. pro Jahr betragen. Hieron würden 900 Mk. abgehen für das jetzt bereits vorhandene Restaurant und weitere 600 Mk. für anderweitige Unterbringung der Paternenzgänger, zusammen 1500 Mk., so daß eine Mehraufnahme von 1500 bis 2100 Mk. verbleibt, also eine Verminderung des Baukapitals von 10 bis 15 Prozent.

Das Kollegium ist mit der Vorlage einverstanden. Außerhalb der Tagesordnung wird die Frage des Gaslieferungsvertrages

vom Stadtk. Klotz angedrungen. Er fragt an, ob der von der Kommission festgesetzte Vertrag mit der Gas- und Wasserwerke bezüglich Gaslieferung abgeschlossen ist oder welche Hindernisse dem Vertragsabschluss noch im Wege stehen.

Weig. Klotz erklärt, daß bezüglich der Gaslieferungsvorschriften in dem Vertrage eine Unrichtigkeit bestehe. Die Bestimmung sei für die Stadt nachteilig, deshalb habe man Herrn Stinnes den Vorschlag gemacht, sich mit einer gewissen Einschränkung der Vorschrift einverstanden zu erklären. Darüber schwiegen noch Verhandlungen, er hoffe aber, daß in den nächsten Tagen die Entscheidung gefällt werden kann.

Stadtk. Klotz weist mit besonderem Nachdruck darauf hin, daß jeder Tag der Pinauschiebung des Vertragsabschlusses für die Stadt nicht nur ein finanzieller Verlust bedeute, sondern daß durch die Verzögerung auch die Gefahr für die Stadt bestehe, Zeit zu verlieren, um bei einem Nichtaufkommen des Vertrages die erforderlichen Erweiterungsarbeiten der Gasanlage rechtzeitig beginnen und fertigstellen zu können. Die Stadt sei der Käufer, und infolgedessen müsse ihr das Recht bleiben, die Bedingungen zu stellen. Man dürfe auf keinen Fall weiter entgegenkommen, als es bisher bereits geschehen sei. Es sei deshalb nötig, einen Termin für den Vertragsabschluss festzusetzen. Der Vertrag könne nur mit den von der Kommission festgesetzten Bedingungen abgeschlossen werden, anderenfalls müsse zum Ausbau der Gasanlage geschritten werden.

Weig. Klotz legt dar, daß beide Kontrahenten ein Interesse an dem beschleunigten Abschluß hätten, und auch Oberbürgermeister Klotz versichert, alles tun zu wollen, um den Vertrag baldmöglichst zum Abschluß zu bringen.

Stadtk. Klotz besteht darauf, daß der Vertrag, so wie er von der Kommission festgesetzt sei, angenommen werde. Anderenfalls müsse die Sache nochmals an die Kommission zurückgehen.

Schluß der Sitzung 1/2 Uhr.

Darauf geheime Sitzung.

Provinziales.

Rheinland.

Essen, 2. Juli 1910.

Ueber die Beisehung des Herrn Rectors Küsters, die Montag vormittag unter Anteilnahme Sr. Eminenz des Herrn Kardinals Fischer stattfand, erfahren wir, daß Montag morgen 8 Uhr die Ueberführung der Leiche vom Hause Trendelburg 19 über Kettwiler und Burgstraße zur Mönchstraße stattfand. Daran beteiligten sich neben den Anverwandten der gesamten Klerus und die Fahndepurationen der Vereine. Die feierlichen Gezeiten in der Mönchstraße begannen um 9 Uhr, daran anschließend findet um 10 1/2 Uhr die Beerdigung statt. Der Trauerzug berührt Burgplatz, Altes Rathaus, Steeler Straße, Markt, (Am Rathaus), Brandstraße, II. Hagen, Trendelburg, III. Hagen, Lindenallee, Kettwiler Straße zum alten Friedhof, wo die Beisehung stattfindet.

Charakterverleihung. Herrn Sanitätsrat Dr. Meischke ist der Charakter als Geheimer Sanitätsrat verliehen worden.

Gerechtschaffener Max Schmiedt-Berlin wurde zum Staatsanwalt in Essen ernannt.

Das für den Hotelneubau am Bankplatz benötigte Gelände aus dem von der Stadt erworbenen Grundstück des katholischen Krankenhauses ist in der geheimen Sitzung des Stadtkollegiums am 26. Juni zum Preise von 620 000 Mark an die Stadtgesellschaft verkauft worden. Mit dem Abbruch der Gebäulichkeiten wird demnächst begonnen.

Sonderzug Osnabrück-Dorsten. Das Reisebureau des fah. k. k. k. Vereins Wilhelmshafen bietet um Aufnahme folgender Fahrt: Mit dem besten Willen ist es uns nicht möglich, die vielen eingehenden Anfragen eingehend zu beantworten. Unsere Prospekte sind so ausgiebig abgesetzt, daß wohl jedem unsern Reiseplan folgen kann. Weiteres des Fahrpreises dient zur Aufklärung nach folgendem: Der Sonderzug wird uns von der Westfälischen Ostbahn bedient und wir müssen auf den Fahrpreis der Teilnehmer von dort aus in Anrechnung stellen. Demnach werden auch schon von Osnabrück die Plätze für die Teilnehmer freigegeben. Es ist somit freigegeben, auf jeder der aufgeführten Stationen einzusteigen, ohne daß der Fahrpreis reduziert wird. Außerdem ist die Fahrpreisbefreiung eines Sonderzuges von Osnabrück bis Münster unerschöpflich. Weiteres der Richard Wagner-Festspiele bemerken wir, daß wir mit der Spielzeitung zu Münster in Unterhandlung stehen. Wir werden das Ergebnis noch bekanntgeben. Um eine Verständigung unter den einzelnen Teilnehmern zu erzielen, senden wir nach Schluß unserer Teilnehmerrunde den Reisenden unserer Sonderfahrt ein ausführliches Teilnehmer-Verzeichnis, so daß diese unter sich eine nähere Verbindung eingehen können. Da wir beabsichtigen, eine möglichst bequeme Fahrt zu bieten, haben wir darauf abgesehen, nur erstklassiges Wagenmaterial zu erstatten. Die Rückfahrt ist von uns nicht mit in Anrechnung gebracht, so daß diese sowie auch die Weiterfahrt nach Belieben sein kann. Bei genügender Beteiligung arrangieren wir einen Sonderzug von Dorsten nach Osnabrück zurück, wie es in unserem Prospekt ausführlich vermerkt ist. Da viele Schreiben als „unbekannt“ zurückkommen, bitten wir, um weitere Irrtümer zu vermeiden, besonders die Adressen recht deutlich anzugeben.

Ho Wasserländische Festspiele. — Essener Stadtwald. Am Sonntagabend fand im Saale des Hotels Burgplatz unter Leitung des Herrn Kaufmanns Ming eine Auslosung statt. Der Ming wurde durch die Stadtverwaltung beauftragt, die Lotterien der letzten Saison zu verwalten. Die Lotterien der letzten Saison waren in der Hand genommen, für die Annoncen und die Programme für das Festspiel zu sorgen, womit sich der Auslosung nachträglich einverstanden erklären möge. Sämtliche Auslosungsmittel werden erklärt als einverstanden. Die Bildung des Ehrenauschusses schreitet rüstig vorwärts. Es sind ihm bereits 23 Personen aus den ersten Reihen unserer Stadt beigetreten. Öffentlich wird sich auch unter den übrigen Dorsten, denen das Mandat steht, in dem vom Eintritt zum Ehrenauschuss erlucht wird, ausging, nach mancher finden der sich in die Mitte der Ehrenauschussmitglieder einschreiben läßt. Der Vorsitzende betonte dann, es sei endlich nötig, daß die Mitglieder der einzelnen Vereine einziehen, da in Kürze alles in Druck gegeben werden müsse. In den Auslosung wurde noch ein weiterer Herr gewählt, und zwar ein Mitglied des Essener Turnvereins. Man beschloß ferner, Herrn Krupp von Bohlen und Dalbach um Überlassung der Schwimmhalle zu ersuchen. Auch die Überlassung der Volkshäuser werden sich ziemlich zahlreich beteiligen. Die Auslosungsspiele der Vereine der höheren Schulen finden zwischen dem 10. und 25. Juli statt. Es sollen von ihnen vier Mannschaften im Eishockey und zwei Mannschaften im Fußball spielen. Was die Einzelspiele anbelangt, so war die bisherige Tätigkeit meist passiver Art, weil die Meldungen abgewartet werden mußten. Rund 800 Teilnehmer haben sich bisher gemeldet. Eine lebhaft debatierte die Frage der Prämierung hervor. Man beschloß schließlich, bei jeder Kampart 20 Prozent der Teilnehmer auszuzeichnen, setzte aber eine Mindestgrenze von 3 und eine Höchstgrenze von 10 Auszeichnungen fest. Als Schlußtermin für die Meldungen wurde der 10. Juli festgesetzt, weil dann das Programm für die Festspiele fertiggestellt werden muß. Die Einzel-Wettkämpfe sollen namentlich aufgeführt werden. Für die Ringkämpfe

beschloß man dieselbe Prämierung wie für die Einzel-Wettkämpfe. Die Ausschreibungsläufe im Fußballspiel sollen am 8., 10. und 17. Juli stattfinden. Die Schwimmwettkämpfe der Vereine sollen am 10. Juli stattfinden. Jeder Verein soll auch bis zum 10. Juli geeignete Personen als Kampfrichter in Vorschlag bringen, aus denen dann die Auswahl getroffen wird, und zwar entsprechend der Meldungen. Es wird mit der ersten Ausschreibung begonnen. Die Wettspielordnung wird demnächst in den Zeitungen veröffentlicht werden, ferner ist für die nötige Bekleidung bereits ein Plan festgesetzt worden. Die Anordnung des Platzes, das Vergeben der Auslosungskonten soll dem Auslosungsbüro, den Comannern überlassen werden. Zum Schluß der Beratungen beschloß man sich mit dem Vertrieb der Festspielbücher, der durch drei Dorsten in die Hand genommen wird. Die nächste Sitzung des engeren Ausschusses und der Comannern ist am Mittwoch, den 6. cr., im Hotel Burgplatz.

L. Telegramm- und Faltchessgesellschaft für den Stadteil Essen-West. Am 1. Juli erfolgt die Telegrammgesellschaft für den Stadteil Essen-West vom Telegramm-Phänomen Essen (West) aus. Die Annahme von Telegrammen beim Postamt Essen (West) West 4 ist vom gleichen Tage ab wie folgt festgelegt: Sonntags von 6 1/2 Uhr vormittags bis 9 Uhr nachmittags, Sonntags 6 1/2 Uhr vormittags (Sonntagsmorgens), 7 1/2 Uhr vormittags (Wintermorgens) bis 1 Uhr nachmittags. Die Faltchessgesellschaft erfolgt ebenfalls seit 1. Juli nur noch vom Hauptpostamt, während die Annahme und Weiterleitung wie bisher durch das Postamt Essen (West) West 4 erfolgt.

Folgende Briefkastenbesuche wurden von Herrn Badermeier Trautler zugewiesen: Varnen, 1. 7. 2.30 nachmittags. Sportausstellung des Vereins für Volks- und Jugendspiele, um 12 Uhr eröffnet. Festkomitee. Die betreffende Herrn Badermeier Trautler gehörende Taube hat den Weg von Varnen nach Essen in rund 1 Stunde zurückgelegt.

Gefunden. Am 2. Juni 28. 18. wurde in Steele in einem Straßenbahnwagen der Linie 9 ein Damenhandtaschen gefunden. Das Taschentuch ist aus Stoff, dunkel gefärbt. Der Inhalt besteht aus einem schwarzen Damenportemonnaie mit Klappverschluss und 720 Mark Inhalt, 1 Erinnerungsbild von Krefeld, 1 weißes Taschentuch und 2 1/2 Meier Cremepfeife. Der Eigentümer wird erlucht, sich beim 1. Kriminal-Bezirksamt, Kronenstr. 1, Zimmer 60, zu melden.

Zusammenstoß. Am 20. ds. Mts. gegen 1/2 Uhr nachmittags erfolgte an der Ecke Berne- und Mühlentstraße zwischen einem Radfahrer und einem Automobil ein Zusammenstoß. Der Radfahrer, der sich beim Sturze Verletzungen zuzog, wurde durch den Chauffeur des Kraftwagens in seine Wohnung gebracht. Die Verletzungen sind nicht ernstlicher Natur.

Diebstahl. In dem Hause Schützenbahn 58 wurde einem Dienstmädchen aus dem verschlossenen Korb eine goldene Damenuhr mit langer Kettenkette, eine Brosche (Emaillé), Bildnis der Königin Louise, und ein kleines Geld verwendet. Auf dem Rückweg der Uhr befindet sich ein bunter Plättchen.

Stoppenberg. 1. Juli 1910. (Die Vorbereitungen zu dem Wohltätigkeitsfest). Den der hiesige Wasserländische Frauenverein am 16., 17., 18. und 20. cr. in den Anlagen des Holloparkes veranstaltet, sind im vollen Gange. Die Gesehnte für die Lotterien gehen flott ein, so daß, wenn die noch ausstehenden um Stiftung von Gewinnen Gebeten sich ein Beispiel an den Vorgangenen nehmen, zu erwarten steht, daß alle Gewinne aus Gesehnten bestehen werden. Das Interesse an dem Fest ist in allen Teilen der Bevölkerung lebhaft. Stoppenberg, Schönebeck und Rillendorf sind über Erwartung reges. Mit dem Aufbau der Bühnen und Räte wird in der nächsten Woche begonnen. Wenn das Wetter keinen Streich spielt, verspricht die Veranstaltung eine sehr wohlgeungene und ertragreiche zu werden.

TH Steele, 1. Juli 1910. (Personalie). Der hiesige Stadtbauinspektor H. Eitel wurde in der letzten Magistratsitzung in Münster i. W. zum Stadtbauinspektor dieser Stadt gewählt. Mit Bedauern sieht ihn die hiesige Bürgererschaft scheiden. Nun u. a. ist es hauptsächlich zu bedauern, daß das neue Stadtartenprojekt durchgeführt wurde. In seinem neuen Wirkungskreis wird er bereits am 1. Oktober eintreten.

Ausbruch. 1. Juli 1910. (Brand.) Mittwochs morgen 1/2 Uhr entzündete die Brandbombe der freiwilligen Feuerwehr. Das Ladenlokal des Fahrradhandels Kaufmanns in der Altesstraße stand in hellen Flammen. Der Brand soll durch eine Benzinerglühbirne entstanden sein. Das Feuer vernichtete den ganzen Warenbestand, wie einige Motorräder, Fahrräder, Nähmaschinen und Zubehörteile in kurzer Zeit. Der entstandene Schaden beläuft sich auf etwa 4 bis 5000 Mark. Größere Verletzungen hat das Feuer an dem Hause selbst angerichtet. Krüppeln, Fenster und Türen sind verbrannt, verbrannt. Der Brand wütete bis in die 1. Etage, wo er auch erlosch. Nur dem energischen Eingreifen der Feuerwehr ist es zu verdanken, daß nicht das ganze Haus im Raub der Flammen geworden ist. Der Schaden des Hausbesitzers beläuft sich auf etwa 6000 Mark. Der Inhaber der Firma muß mit seiner Frau auf Reise. — (Elektrizitätsnetz). Die Gesellschaft der Bergischen Kleinbahnen will ihr Stromabgabegeld ausbessern. Sie hat deshalb von der Höhe „Abier“ ein Grundstück erworben, auf welchem sie ein Elektrizitätswerk errichten will. Das Gelände liegt der hiesigen Kaserne gegenüber und steht an der Gabelung der Dampftrassen, die die eventuelle Anlage einer Talpiste vor den Vohndorfer Bergen in Erwägung gezogen. Das Niederschlagsgebiet dürfte wohl groß genug sein, um für die nötige Kabinenleistung zu garantieren. Mit mehreren Gemeinden hat die Gesellschaft bereits Lieferungsverträge abgeschlossen.

Werden, 1. Juli 1910. (Selbstmord). Am Mittwochnachmittag sprang ein junges Mädchen in die Ruhr und ertrank. Die Leiche wurde gestern Abend an der Hohenstein-Brücke gefunden.

Verleitet. 1. Juli 1910. (An der letzten Stadtkollegiumsitzung) wurden für die durch das Hochwasser im April Geschädigten 200 Mark bewilligt. Der Antrag der Stadt Werden, für den Bau einer neuen Brücke einen Aufschub zu leisten, wurde abgelehnt. Dagegen fand ein Antrag, die hiesigen Aufschubarbeiten für ein Jahr an die Finanzierung zu übertragen, keine Mehrheit. Der Antrag wurde abgelehnt. Der Antrag wurde abgelehnt. Der Antrag wurde abgelehnt.

Werden, 1. Juli 1910. (Ein bedauerlicher Verlust). Der hiesige Stadtbauinspektor H. Eitel wurde in der letzten Magistratsitzung in Münster i. W. zum Stadtbauinspektor dieser Stadt gewählt. Mit Bedauern sieht ihn die hiesige Bürgererschaft scheiden. Nun u. a. ist es hauptsächlich zu bedauern, daß das neue Stadtartenprojekt durchgeführt wurde. In seinem neuen Wirkungskreis wird er bereits am 1. Oktober eintreten.

Werden, 1. Juli 1910. (Ein bedauerlicher Verlust). Der hiesige Stadtbauinspektor H. Eitel wurde in der letzten Magistratsitzung in Münster i. W. zum Stadtbauinspektor dieser Stadt gewählt. Mit Bedauern sieht ihn die hiesige Bürgererschaft scheiden. Nun u. a. ist es hauptsächlich zu bedauern, daß das neue Stadtartenprojekt durchgeführt wurde. In seinem neuen Wirkungskreis wird er bereits am 1. Oktober eintreten.

Werden, 1. Juli 1910. (Ein bedauerlicher Verlust). Der hiesige Stadtbauinspektor H. Eitel wurde in der letzten Magistratsitzung in Münster i. W. zum Stadtbauinspektor dieser Stadt gewählt. Mit Bedauern sieht ihn die hiesige Bürgererschaft scheiden. Nun u. a. ist es hauptsächlich zu bedauern, daß das neue Stadtartenprojekt durchgeführt wurde. In seinem neuen Wirkungskreis wird er bereits am 1. Oktober eintreten.

einer neuen Brücke einen Aufschub zu leisten, wurde abgelehnt. Dagegen fand ein Antrag, die hiesigen Aufschubarbeiten für ein Jahr an die Finanzierung zu übertragen, keine Mehrheit. Der Antrag wurde abgelehnt. Der Antrag wurde abgelehnt. Der Antrag wurde abgelehnt.

Werden, 1. Juli 1910. (Ein bedauerlicher Verlust). Der hiesige Stadtbauinspektor H. Eitel wurde in der letzten Magistratsitzung in Münster i. W. zum Stadtbauinspektor dieser Stadt gewählt. Mit Bedauern sieht ihn die hiesige Bürgererschaft scheiden. Nun u. a. ist es hauptsächlich zu bedauern, daß das neue Stadtartenprojekt durchgeführt wurde. In seinem neuen Wirkungskreis wird er bereits am 1. Oktober eintreten.

Werden, 1. Juli 1910. (Ein bedauerlicher Verlust). Der hiesige Stadtbauinspektor H. Eitel wurde in der letzten Magistratsitzung in Münster i. W. zum Stadtbauinspektor dieser Stadt gewählt. Mit Bedauern sieht ihn die hiesige Bürgererschaft scheiden. Nun u. a. ist es hauptsächlich zu bedauern, daß das neue Stadtartenprojekt durchgeführt wurde. In seinem neuen Wirkungskreis wird er bereits am 1. Oktober eintreten.

Werden, 1. Juli 1910. (Ein bedauerlicher Verlust). Der hiesige Stadtbauinspektor H. Eitel wurde in der letzten Magistratsitzung in Münster i. W. zum Stadtbauinspektor dieser Stadt gewählt. Mit Bedauern sieht ihn die hiesige Bürgererschaft scheiden. Nun u. a. ist es hauptsächlich zu bedauern, daß das neue Stadtartenprojekt durchgeführt wurde. In seinem neuen Wirkungskreis wird er bereits am 1. Oktober eintreten.

Werden, 1. Juli 1910. (Ein bedauerlicher Verlust). Der hiesige Stadtbauinspektor H. Eitel wurde in der letzten Magistratsitzung in Münster i. W. zum Stadtbauinspektor dieser Stadt gewählt. Mit Bedauern sieht ihn die hiesige Bürgererschaft scheiden. Nun u. a. ist es hauptsächlich zu bedauern, daß das neue Stadtartenprojekt durchgeführt wurde. In seinem neuen Wirkungskreis wird er bereits am 1. Oktober eintreten.

Werden, 1. Juli 1910. (Ein bedauerlicher Verlust). Der hiesige Stadtbauinspektor H. Eitel wurde in der letzten Magistratsitzung in Münster i. W. zum Stadtbauinspektor dieser Stadt gewählt. Mit Bedauern sieht ihn die hiesige Bürgererschaft scheiden. Nun u. a. ist es hauptsächlich zu bedauern, daß das neue Stadtartenprojekt durchgeführt wurde. In seinem neuen Wirkungskreis wird er bereits am 1. Oktober eintreten.

Werden, 1. Juli 1910. (Ein bedauerlicher Verlust). Der hiesige Stadtbauinspektor H. Eitel wurde in der letzten Magistratsitzung in Münster i. W. zum Stadtbauinspektor dieser Stadt gewählt. Mit Bedauern sieht ihn die hiesige Bürgererschaft scheiden. Nun u. a. ist es hauptsächlich zu bedauern, daß das neue Stadtartenprojekt durchgeführt wurde. In seinem neuen Wirkungskreis wird er bereits am 1. Oktober eintreten.

Werden, 1. Juli 1910. (Ein bedauerlicher Verlust). Der hiesige Stadtbauinspektor H. Eitel wurde in der letzten Magistratsitzung in Münster i. W. zum Stadtbauinspektor dieser Stadt gewählt. Mit Bedauern sieht ihn die hiesige Bürgererschaft scheiden. Nun u. a. ist es hauptsächlich zu bedauern, daß das neue Stadtartenprojekt durchgeführt wurde. In seinem neuen Wirkungskreis wird er bereits am 1. Oktober eintreten.

Werden, 1. Juli 1910. (Ein bedauerlicher Verlust). Der hiesige Stadtbauinspektor H. Eitel wurde in der letzten Magistratsitzung in Münster i. W. zum Stadtbauinspektor dieser Stadt gewählt. Mit Bedauern sieht ihn die hiesige Bürgererschaft scheiden. Nun u. a. ist es hauptsächlich zu bedauern, daß das neue Stadtartenprojekt durchgeführt wurde. In seinem neuen Wirkungskreis wird er bereits am 1. Oktober eintreten.

Werden, 1. Juli 1910. (Ein bedauerlicher Verlust). Der hiesige Stadtbauinspektor H. Eitel wurde in der letzten Magistratsitzung in Münster i. W. zum Stadtbauinspektor dieser Stadt gewählt. Mit Bedauern sieht ihn die hiesige Bürgererschaft scheiden. Nun u. a. ist es hauptsächlich zu bedauern, daß das neue Stadtartenprojekt durchgeführt wurde. In seinem neuen Wirkungskreis wird er bereits am 1. Oktober eintreten.

Werden, 1. Juli 1910. (Ein bedauerlicher Verlust). Der hiesige Stadtbauinspektor H. Eitel wurde in der letzten Magistratsitzung in Münster i. W. zum Stadtbauinspektor dieser Stadt gewählt. Mit Bedauern sieht ihn die hiesige Bürgererschaft scheiden. Nun u. a. ist es hauptsächlich zu bedauern, daß das neue Stadtartenprojekt durchgeführt wurde. In seinem neuen Wirkungskreis wird er bereits am 1. Oktober eintreten.

Werden, 1. Juli 1910. (Ein bedauerlicher Verlust). Der hiesige Stadtbauinspektor H. Eitel wurde in der letzten Magistratsitzung in Münster i. W. zum Stadtbauinspektor dieser Stadt gewählt. Mit Bedauern sieht ihn die hiesige Bürgererschaft scheiden. Nun u. a. ist es hauptsächlich zu bedauern, daß das neue Stadtartenprojekt durchgeführt wurde. In seinem neuen Wirkungskreis wird er bereits am 1. Oktober eintreten.

Werden, 1. Juli 1910. (Ein bedauerlicher Verlust). Der hiesige Stadtbauinspektor H. Eitel wurde in der letzten Magistratsitzung in Münster i. W. zum Stadtbauinspektor dieser Stadt gewählt. Mit Bedauern sieht ihn die hiesige Bürgererschaft scheiden. Nun u. a. ist es hauptsächlich zu bedauern, daß das neue Stadtartenprojekt durchgeführt wurde. In seinem neuen Wirkungskreis wird er bereits am 1. Oktober eintreten.

Kinder-Schürzen bedeutend unter Preis.

Um für die demnächst eintreffenden grossen Mengen Kinder-Schürzen Platz zu schaffen, verkaufe ich einen grossen Posten weit unter Preis, teilweise für die Hälfte des bisherigen Preises.

Diese Schürzen sind extra ausgelegt und mit Ausverkaufs-Etiketten versehen.

Auf alle übrigen Kinder-Schürzen — durchweg hübsche, geschmackvolle Sommer-Neuheiten — gewähre ich während der Ausverkaufstage 10% Nachlass.

Besonders günstige Kaufgelegenheit für die Ferien- und Reisezeit.

Friedr. Arens

„Rotes Haus“

Essen

Erstklassiges Spezialgeschäft
Limbeckerstrasse 11, 13, 15. Kornmarkt 6, 8, 10.

Notationsdruck und Verlag von Gredebeul & Roenen in Effen.

2527

73

Paris

Arnold Obersky

Berlin

Essen, Burgstr. 26, gegenüber dem Museum.

Lieferant hoher und höchster
Herrschaften und der bekann-
testen Bühnen-Künstlerinnen.**Schicke Korsetts**

in beliebten Preislagen.

Prämiert mit goldenen und
silbernen Medaillen.

Pierette sehr haltbares, den starken Leib und
Hüften vollständig verschwind.
lassend. Korsett m. 3 Paar Strumpfhalt. M. 20.-
Lätitia dasselbe Korsett in einfacherer
Ausführung nur M. 10.-



Naemi hervorragendes
Reklame-Korsett,
modernster Form, aus prima
geblühten Stoffen,
nur Mk. 4.50



Ottilie sehr lang nach unten, kurz nach oben, aus
prima geblühten Stoffen in allen Farben,
verl. dem Körper infolge seines rein anatomischen
Schnittes, ohne unbequ. zu sein, plastische
Formen. Mit 2 Paar Strumpfhaltern Mk. 16.50

Füllten in all. gröss. Städten Deutschlands. — Versand geg. Nachnahme oder vorherige Einsend. des Betrages. — Bei Bestellung genügt Taillenweite.

Erstklassigste Mass-Anfertigung
unter Garantie für **genau** wie in **Pariser Atelier**
tadellosen Sitz

Ein grosser Posten Modell-Korsetts
aus dem Schaufenster,
im Preise um mehr als **50% herabgesetzt.**

Essener Credit-Anstalt

Aktienkapital u. Reserven 80 Millionen Mk.

Essen, Lindenallee 29/41.
Essen-Rüttenscheid, Zweigertstr. 1, Ecke Rüttenscheiderstr.
Essen-West, Altendorferstrasse 281.
Altenessen, Essen-Horsterstr. 432.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte zu kulantem Bedingungen
Annahme von Bargeld-Einlagen zur Verzinsung
auf provisionsfreiem Scheck- u. Depositen-Konto.

Eröffnung laufender Rechnungen. An- und Verkauf von Wertpapieren

Besondere Abteilung für den Handel in
Bergwerks-Aktien, Kuxen u. Obligationen.

Verwaltung offener Depots. Aufbewahrung geschlossener Depots.

Vermögens- und Nachlassverwaltung. Ueber-
nahme des Amtes als Testaments-Vollstrecker.

Mey's Stoffwäsche

ist billig, praktisch, elegant,
von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden
und im Gebrauch ausserordentlich vorteilhaft.

Vorrätig in Essen bei: E. Girardet, Viehoferstr. 24, Carl Dapper, Schreib-
materialienhandlung, Linbecker Platz 19, Friedr. Schulte Wwe., Kettwiger
Strasse 18, Heinrich Titz Nachf., Viehofer Strasse 57, Gehr. Heimeshoff, Graben-
strasse 61 und 28, Fr. Walter Naumann, Altenessener Strasse 88, Fran W. Hartung,
Segerothstrasse 18, Franz Grobenstien, Stoppenberger Strasse 25, Wilhelm Classen,
Burgstr. 2, L. & A. Klingholz, Kastanien-Allee 12, Hermann Kornblum, Kettwiger
Strasse 23; — in Essen-West bei: Florenz Liedtke, Alfred Haas, Berzeliusstr. 7,
Otto Hahn, Schederhofstr. 141, N. Limburg, Körnerstr. 17; — in Essen-Rüttenscheid
bei Wilh. Neul, Essener Strasse 171, Carl Pals, Emmastr. 1; — in Oberhausen bei
Max Engert u. J. Frössler; — in Werden bei Albert Hüsken; — in Gelsenkirchen
bei Felix Bonnemann.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten,
in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter demselben
Bemerkungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich

Sparbank**A. Eick Söhne, Essen**

Bei der Geschäftsstelle Mühlenstrasse 17
werden Einlagen

bei 12monatl. Kündigungsfrist mit 5%
bei 6monatl. Kündigungsfrist mit 4 1/2%
bei 3monatl. Kündigungsfrist mit 4%
bei 1monatl. Kündigungsfrist mit 3 1/2%
und ohne Kündigungsfrist mit 3%

verzinst.

Die Verzinsung beginnt am Tage nach
der Einzahlung und dauert bis zum Tage
der Rückzahlung.

3773

Hilger Pianos

sind von kräftigster
Bauart, unübertroffen
an Tonfülle und Preis-
würdigkeit.

Tausende Referenzen
u. ehrende Zeugnisse.

Verkauf gegen Bar-
und Ratenzahlung.

Lieferung innerhalb
Deutschland frachtfrei.

Hilger, Essen

Tel. 1669, Grabenstr. 109.

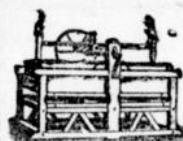
Grösster Umsatz am Platze.

Anfertigung jänl. Damen- und Herren-

Garderobe. Täglich zunehmend. Kundenzahl.
Spezialität: Jaden u. Schneider-Meister. Garantie
für tadellosen Sitz und ideale Verarbeitung bei soliden
Preisen.

Verkauf sämtlicher in- und ausländischer
Damen- u. Herrenstoffe zu Engrospreisen.
Schnelle Bedienung, billiger u. auswärtiger Kund-
schaft. Bezug und Anprobe auch außer dem Hause.
Auflage jänl. Modestellungen. — Schnittmuster
nach Maß.

Jachwienhachtl. Zuschneide-Kursus.
Padberg & Kocke, Essen-Ruhr
Kirchstr. und 1. Weberstr. 22. Gde. 8358

**J. Schammel,**

Breslau 42, Brüderstr. 19.

Englische Drehtrollen.

D. M. G. M. u. D. M. V. angemeldet.
Preislisten frei. Teilzahl. gestattet.

**Schnurrbart!**

Harasin unterstützt den Haar-
wuchs, beseitigt den Haarausfall,
wunderbarem Erfolge. Wo keine Härden
vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges
Wachstum, was durch Hunderte von glän-
zenden Zeugnissen nachgewiesen ist.
— Herzlich begünstigte Wirkung.
Prämiert: Goldene Medaille Marseille.
Preis: Stärke 12 Wt. St. 11 1/2 Wt. St. 11 1/4 Wt.

Harasin ist einzig und unerreicht!
daltend u. Sachverständigen, Haarl-
aprob. Folget-Examiner, Hergen u. m.
genüßt, wurde deshalb der wertvollen
mitunterföhrlichen Methoden, die mit
großem Geschick angegriffen werden.

Verband u. alleinige **H. Thiel, Essen, Linbeckerstrasse 67**
Niederlagen: **König-Apothete, Essen, Markt 3.**
Herr Th. in E. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Parasin
in 8 Wochen einen schönen Schnurrbart bekommen hat, so er-
laube um Zufriedenung einer Dose Stärke II zu 3 Wt. v. Nach-
nahme.

Anlässlich der Reisezeit

machen wir auf die

Stahlschrankfächer

in unserer Stahlkammer

ur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Schmucksache
und Wertgegenständen jeder Art, unter eigenem Verschluss der
Mieter, sowie auf unsere übrigen

: Tresor-Einrichtungen :

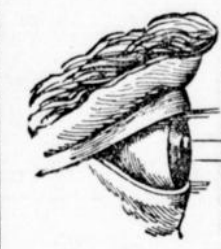
zur Aufnahme offener und geschlossener Depots aufmerksam.

Wir empfehlen uns ferner zur Ausstellung von

:: Reise-Kreditbriefen ::

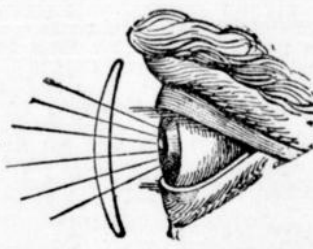
auf alle größeren Städte des In- und Auslandes.

6158

Essener Credit-Anstalt

Alte - gerade - Form

Kleines Sehfeld -



Neue-gebogene-Form

- Grosses Sehfeld -

Scharfgebogene Brillengläser für erweit. Gesichtskreis.
Broschüren gratis. Optisch vollkommenstes Brillenglas. Broschüren gratis.

J. E. Jsing, Optiker, Inhaber: A. Léonard,
Elektr. Werkstatt-Einrichtung mit den neuesten Spezial-Maschinen.

8370



Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen
„Geyser“ u. automat. Heiss-
wasserapparate D. R. P. und
D. R. P. angem.

Joh. Vaillant & Co. m. b. H.
Remscheid

Grösste u. bedeut. Spezialfabr. f. Gas-Badeöfen. Ver-
kauf nur durch d. Installationsgesch. Kataloge kostenlos.

Eigene Versand-Niederlage und ständige Muster-Ausstellung der Apparate in Betrie-
Essen a. d. Ruhr, Schwanenkampstrasse 32, Tel.-Nr. 3535
Verkauf nur durch Vermittelung der Installations-Geschäfte.

3791

Bart- und Haarwuchsbeförderungsmittel Cavalier

einzig und allein erhältlich bei
Heinrich Küppers Nachf., Köln a. Rh. No. 227

befördert in kürzester Zeit Bart- u. Haarwuchs, letzteren auch bei Damen u.
Kindern. Gegen Ausfallen des Kopfhaars gibt es nichts Besseres als Cavalier.
Fortwährend unaufgefordert eingehende Dankschreiben, wie z. B. folgendes:

„Teile Ihnen mit, dass ich nach 8 Tagen schneidigen Schnurrbart und
Haar bekommen habe.“ Felix B. R. Rathenhausen.
beweisen, dass mein Cavalier nicht mit ähnlichen, teilweise bedeutend billigeren
aber auch wertlosen Mitteln zu vergleichen ist.

Bei Nichterfolg zahle ich das Geld zurück
ausserdem 1000 Mark Belohnung

demjenigen, der sofort in Bar zu zahlen bereit bin, der mir auch nur einen ein-
zigen Fall nachweist, in dem ich mich mündlich oder schriftlich geirrt
habe, bei Nichterfolg das Geld zurück zu zahlen. Sehen Sie also nicht auf
Billigkeit, sondern auf gute Ware. Preis pro Dose mit Garantieschein,
Stärke I 2 Mark, Stärke II 3 Mark, Stärke III 4 Mark, Porto extra. Bei
2 Dosen portofrei, bei 3 Dosen eine Dose gratis.

Rheinische Tapeten-Industrie Essen-Ruhr.

Grabenstr. u. Turmstr.-Ecke Friederikenstrasse 18—30
am Rhein. Bahnhof Rüttenscheid
neben Drogerie **Ommer.** Str. 6-Haltestelle Isenbergstr.
Kontor: **Ernastr. 9, Fernsprecher 1651 u. 3831.**

Einziges Geschäft am Platze, welches Anstreichern
keine Prozente gibt.

Die 30% Rabatt, welche der Anstreicher sonst erhält, selbst wenn
er beim Einkauf der Tapeten nicht mitgewirkt hat, kommen bei mir
ganz der

Kundschaft zu Gute,
sodass allein schon der Fortfall dieser äusserst hohen Abgabe von
der Brutto-Einnahme mich in den Stand setzt, bedeutend billiger zu
verkaufen, als Geschäfte, die über die Hälfte ihres Verdienstes an die
Anstreicher abgeben müssen.

Tapeten per Rolle von 10 Pfg. an.

DREI KRONEN bester BUTTER

Margarine **•• Hat alle Eigenschaften feinsten Naturbutter ••**
Pfd. 75 Pfg. 5 Pfd. 3.50 Mk.

Feinste Süssrahm-Kronen-Margarine FF
Pfd. 65 Pfg. 5 Pfd. 3.00 Mk.

Beide Qualitäten sind in Essen nur zu haben in:

Stein's Spezialhaus

47/49 Gänsemarkt 47/49 und bekannte Verkaufsstellen.

3771

zeit
her

er
dmucksache
erschluß der

gen :
fmerksam.

en ::
des.

stalt

form.
dein

ichtskreis.
schüren gratis.

Léonard,
strasse 78.
Maschinen.

adeffen
Heiss-
P. und
P. angem.

G. m. b. H.

pparate in Betrie
Tel.-Nr. 3535
schäfte.

Cavalier
h. No. 227

h auch bei Damen u.
resteres als Cavalier.

wie z. B. folgendes:
gen Schnurrbart und
r. Rathenhofen.

eld zurück
ohnung

sen - Ruhr.

18-30
id
senbergstr.
31.

chern
elbst wenn
en bei mir

beabe von
billiger zu
stes an die

g. an.

ER

FF

in:

Man beachte unsere Angebote
in dieser Zeitung am Montag

Limbeckerstrasse
47.

Gebr. Kaufmann :: Essen

Limbeckerstrasse
47.

Saison = Ausverkauf

mit bedeutender Preismässigung
beginnt am Montag den 4. Juli, morgens 8 Uhr.

Gebrüder Rauh Gräfrath

Stahlwarenfabrik und Versandhaus L. Ranges.
Versand direkt an Private.

Nachstehende Waren 30 Tage zur Probe!

Nr. 7200
Portemonnaie
m. Kautschukstempel
unter Extra-
Verschluss im
Schloss.
Elegant!
Praktisch!
Günstig!
Preis pro
Stück nur
M. 2.-
Ausge-
wähltest
billiges,
aber doch
gutes und
dauerhaft.
Stempel-
Parfums.
mit herannahm.
Kautschukstempel
n. Farbkissen im
Schloss. Der Stempel
Abbildung ist
wird mit Kautschuk
auch Angabe extra ange-
fertigt, kann die volle
Adresse des Bestellers enthalten
und ist so stets zur Hand, um Briefe,
Karten, Bücher usw. stempeln zu lassen.



Die Stempel-Einrichtung ist so verdeckt, dass das
Portemonnaie aussieht, wie jedes andere einfache Por-
temonnaie, auch nicht dieker ist, als ein solches.

Nr. 200 Rasiermesser
in prima Qualität
5 L. Rasiermesser für jed.
Bart passend, aus
feinstem Stahl, fein
hohlgeschliffen, m.
Stahlschutzverriegelung für Ungeübte
per Stück nur M. 1.50.

Versand unter Nachnahme
oder gegen Vorauszahlung
des Betrages.

Garantieschein: Nichtgefall.
Warenscheine wir bereit-
willigst um oder zahlen den
Betrag zurück.



BRILLANT

Wir bitten genau auf unsere
Firma und Fabrikmarke zu achten.



BRILLANT

Eingetragene Fabrik Marke

Unsonst u. portofrei versenden wir auf Wunsch an jeder-
mann unseren grossen illustrierten
Pracht-Katalog, Warengattungen in grosser Aus-
wahl enthält. 8802

Warenlager im Werte von ca. 1/2 Million Mark.

Der Weltruf unserer Firma bürgt dafür, dass nur elegante,
gediegene und preiswürdige Ware zum Versand kommt.

Tausende Anerkennungs-schreiben loben die Güte und Quali-
tät unserer Waren.

Bei Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Winzer-Genossenschaft „Landskron“
zu Heimersheim a. d. Ahr
empfiehlt ihre selbstgezeugenen Ahr-, Rot- und
Weissweine in Flaschen und Gebinden, 8008

Preisliste erbeten.

Hotel-Restaurant „Bad Neuenahr“
Gute Küche. — Billige Preise. — Ruhige Lage.

Schiesen & Flothmann

Ein Versuch überzeugt Sie von d. Güte
des

**Kardinal:
Malz-Kaffee**

Proben gratis! Proben gratis!

Zu haben in unseren sämtl. Verkaufsstellen.

Schiesen & Flothmann

Teil-Ansicht
meiner 1000 qm grossen, an
der Fabrik grenzenden **Rasen-
bleiche.**

**Wäsche
nach Gewicht**
in 3 Ausführungen:
**Halbtrocken,
Trocken,
Gemangelt.**

...
Sämtliche Trockenwäsche
wird in den Sommermonaten
im Freien getrocknet.



Dampfwaschanstalt Joh. E. Koehorst
Wörthstr. 30/32. — Telefon 4489. — Wörthstr. 30/32.

Meine Anstalt steht unter
ständiger **chemischer und
hygienischer** Kontrolle des
vereidigten Gerichts-Chemikers
Dr. W. Kirchner.

Stärkewäsche.

Auf Wunsch liefere
**Stärkewäsche
mit Hochglanz**
dreimal länger tragbar,
daher bedeutende Ersparnis an
Waschlohn. 8379

Ausnahme-Möbel-Angebot!

wegen Geschäfts-Verlegung!

75 komplette Zimmer-Einrichtungen als: Speise-, Herren-, Wohn-
u. Schlafzimmer, Salons u. Küchen, von einfachster bis elegantester
Ausstattung, sowie eine grosse Anzahl **Einzel-Möbel** als: Buffets,
Vertikos, Bücherschränke, Schreibtische, Trumeaux-Spiegel, Tische,
Flurgarderoben, Sofas, Umbauten, Teppiche etc. etc. werden zu
bedeutend ermässigten Preisen abgegeben!

Vorteilhafte Kaufgelegenheit für Brautpaare!
Gekaufte Möbel werden auf Wunsch bis Oktober zurückgestellt.

Möbel-engros-Lager Heinr. Klapheck
Huttopstrasse 20, am Hauptbahnhof.
Kein offenes Laden-Geschäft.

Essener Bankverein

in ESSEN-RUHR.
Wir empfehlen für die bevorstehende Reisezeit unsere
Reise-Kreditbriefe
auf alle größeren Städte und Badeorte des In- und Auslandes.
Ferner verweisen wir auf die in unserem feuer- und
diebstahlsicheren

Panzergewölbe

eingebaute
Silberkammer
zur Aufbewahrung von größeren Wertgegenständen (Pakete
und Kisten) sowie auf unsere unter eigenem Verschluss der
Mieter stehenden
Stahlschrankfächer (Safes)
zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Pretiosen
und dergleichen. 8384
Zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.
Besichtigung gern gestattet.

Volksbureauverein.
Wir verlegen unser Bureau von Frohn-
hauser Strasse 21 nach
Jägerstrasse 16
gegenüber der Josephskirche.
Der Vorstand.

Chauffeur-Schule
Fernruf 4681 **Frohnhauserstr. 13**, Fernruf 4681
direkt am Limbeckerplatz, bildet junge Leute
(auch Nicht-Fachleute) in kurzer Zeit zu tüchti-
gen Berufs-Chauffeuren aus. Honorar mässig.
Stellennachweis kostenlos. — Prima Referenzen.
20 Automobile zu Lernzwecken. 8363

Thurmelin

wirksamster Universal-Insektentod
nur echt mit Schutzmarke „Kammerjäger“ ist er
hältlich:
in Essen bei **Hermann Thiel**, Limbeckerstrasse 57,
Josef Grubenbecher, Steinplatz,
in Gelsenkirchen bei **G. Kühlenberg**, Drogerie,
in Wanne bei **Karl Müller**, Drogerie. 8307

Eine Ueberraschung
betrifft billige **Tapeten** und grosse Auswahl
bieten meine Musterkarten 1910 **Moderno**
Tapeten, Jeder Kunde **30% Rabatt**.
Musterkarten gratis und franko. Borden per
8388 Meter von 2 Pfg. an.

Tnelen's Tapetenhaus, Essen-R.
Frohnhauserstr. 22, 1 Minute v. Limbeckerpl

Achtung Raucher!
Kauft **Haas-Tabak**
Rauchen Sie meine all-
gemein beliebten Sorten
Meister Lampe
von unerreichter Qualität:
blau Druck 20 Pl. das Paket
rot : 25 Pl.
grün : 28 Pl.
schwarz : 30 Pl.
Joh. Dan. Haas, Dillenburg. 8706

Theodor Schürmann
Berge-Borbeck, Lindenstr. 24 u. 41.
Telephon 4508.

**Kaufhaus f. Wohnungs-
Einrichtungen ::
Grosser Räumungs-Verkauf
zu Fabrikpreisen.**

Schleswig-Holst. Meiereibutter

hat durch ihre vielfachen Vorzüge
große Bekanntheit erlangt. Sie steht
aber täglich i. Preise, und **aparsamo**
Frauen benutzen deshalb die Schlei-
wiger Butter als das Ideal
eines Buttersatzes. Bitte, machen
Sie auch einen Versuch; Sie werden
überzeugt sein von dem wunder-
vollen Wohlgeschmack. Versand ab
vollen Wohlgeschmack. Versand ab
Fabrik täglich frisch in Postpaketen.
5 Pfg. 1/2 Kilo, 10 Pfg. 1 Kilo, 15 Pfg. 1 1/2 Kilo, 20 Pfg. 2 Kilo.
5 Pfg. 1/2 Kilo, 10 Pfg. 1 Kilo, 15 Pfg. 1 1/2 Kilo, 20 Pfg. 2 Kilo.
Versand franko per Nachnahme.
Rheidesla-Versandhaus, Ellingsstedt 49
(Schleswig).



Nassau's großer Saison- Räumungs- Ausverkauf!

Großer Sensations-Verkauf, um unsere Lager möglichst bis zum letzten Stück auszuverkaufen.

Sortiment 1
zum Aussuchen
das Stück **2⁷⁵** Mark

Dieses Sortiment enthält Blusen in Batist, gestreifte und uni Hemdenblusen, ein Posten Wasch-Unterröcke, ein grosser Posten engl. Kostümröcke.
In dieser Serie befinden sich Piecen bis zu 9.50 Mark.

Sortiment 2
zum Aussuchen
das Stück **4⁹⁵** Mark

Dieses Sortiment enthält engl. Kostümröcke, engl. Paletots, eine kleine Serie schwarzer Jacketts aus voriger Saison, moderne Staub-Paletots, Blusen in Wolle, Seide, Spitzen u. Batist, einige garnierte Kleider, ein Posten Kinderkleider.
In dieser Serie befinden sich Piecen bis zu 45.00 Mark.

Sortiment 3
zum Aussuchen
das Stück **7⁵⁰** Mark

Dieses Sortiment enthält ein Posten prachtvoller Morgenröcke, ein Posten eleganter Unterröcke, ein Posten Kostümröcke aus Cheviot und engl. Stoffen, ein Posten Golf-Jacken, einige Leinen-Paletots, ein Posten Kinderkleider, ein Posten Blusen in Wolle, Seide, Batist und Tüll.
In dieser Serie befinden sich Piecen bis zu 25.00 Mark.

Sortiment 4
zum Aussuchen
das Stück **9⁵⁰** Mark

Dieses Sortiment enthält seidene Blusen, Spachtel-Blusen, elegante Batist-Blusen, seidene Jupons, ein grosser Posten Kinderkleider, hochelegante Leinen-Kostüm-Röcke, engl. Paletots, weisse Cheviot-Paletots, elegante Golf-Jacken, elegante Seiden-Jacketts, Jackenkleider in Leinen und engl. Stoffen.
In dieser Serie befinden sich Piecen bis zu 65.00 Mark.

Sortiment 5
zum Aussuchen
das Stück **14⁵⁰** Mark

Dieses Sortiment enthält: Schwarze Frauen-Paletots, ein kleiner Posten Jackenkleider, schwarze u. farbige Kostümröcke, ein schönes Sortiment Blusen in Seide, Spitze und Batist, seidene Jupons, ein grosser Posten elegante Kinderkleider, einige elegante, garnierte Kleider, engl. Paletots, weisse Cheviot-Paletots, blaue Cheviot-Paletots.
In dieser Serie befinden sich Piecen bis zu 65.00 Mark.

Sortiment 6
zum Aussuchen
das Stück **19⁰⁰** Mark

Dieses Sortiment enthält: Spitzen- und seidene Modell-Blusen, Jacken-Kleider, schwarze Paletots, engl. Paletots, weisse Cheviot-Paletots, hochelegante Staub-Paletots, elegante Kostüm-Röcke, garnierte Kleider in Wolle und Batist, elegante Morgen-Röcke.
In dieser Serie befinden sich Piecen bis zu 75.00 Mark.

Sortiment 7
zum Aussuchen
das Stück **24⁰⁰** Mark

Dieses Sortiment enthält: Jackenkleider, einen kleinen Post, garnierte, in Wolle und Batist, Kleider, schwarze und farbige Tuch-Paletots, Staub-Paletots, farbige u. schwarze Kimonos, aparte Modell-Kostüm-Röcke, elegante Blusen in Seide und Spachtel-Stoffen.
In dieser Serie befinden sich Piecen bis zu 85.00 Mark.

Sortiment 8
zum Aussuchen
das Stück **34⁰⁰** Mark

Dieses Sortiment enthält: Hochaparte Frauen-Paletots in Seide, Tuch und Kammgarn, elegante Jackenkleider, elegante garnierte Kleider in Wolle und Batist, elegante farbige Modell-Paletots.
In dieser Serie befinden sich Piecen bis zu 95.00 Mark.

Sortiment 9
zum Aussuchen
das Stück **44⁰⁰** Mark

Dieses Sortiment enthält: Hochaparte Jackenkleider, zum Teil Kostüme in eleganten Leinen- und leichten Wollstoffen zum Hochsommer, elegante garnierte Kleider in Wolle und Batist, einige Bastmäntel, hochaparte Blusen in Spitzen-, Spachtel- und Seiden-Stoffen, elegante seidene und Spitzen-Paletots.
In dieser Serie befinden sich Piecen bis zu 110 Mark.

Sortiment 10
zum Aussuchen
das Stück **54⁰⁰** Mark

Dieses Sortiment enthält: Prachtvolle Jackenkleider, einige Bast-Jackenkleider, Modell-Paletots für den Hochsommer in Tüll und Seide, hochaparte Modell-Blusen in Seide und Spachtel.
In dieser Serie befinden sich Piecen bis zu 135 Mark.

Sortiment 11
zum Aussuchen
das Stück **65⁰⁰** Mark

Dieses Sortiment enthält: Herrliche Modell-Jackenkleider, einige Bast-Jackenkleider, elegante garnierte Modell-Kostüme, elegante Bastmäntel, Paletots in Spitze und Seide für den Hochsommer.
In dieser Serie befinden sich Piecen bis zu 150 Mark.

Sortiment 12
zum Aussuchen
das Stück **85⁰⁰** Mark

Dieses Sortiment enthält: Hochaparte Modell-Jackenkleider, hochaparte garnierte Kleider, elegante Seiden-Mäntel.
In dieser Serie befinden sich Piecen bis zu 210 Mark.

Sämtliche Aenderungen an diesen Sortimenten werden zum Selbstkostenpreise berechnet.

Gebrüder Nassau - Essen-Ruhr

Limbeckerstrasse 36/38.

Einziges Spezialhaus für Damen-Moden Essens.

erscheint täglich morgens, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
 Bezugspreis: Durch Agenturen oder Boten zugestellt monatlich 60 Pfg.,
 durch die Post für ein Vierteljahr 1.80 M. — Einzelnummer: 10 Pfg.
 Telegramm-Adresse: Volkszeitung, Essen (Ruhr). — Telefon-Anschlüsse:
 Nr. 13, 375, 608, 658. Auf Antrag einer dieser Nummern meldet sich unsere
 Zentrale, die mit allen Abteilungen des Geschäftes verbunden ist. — Für die
 richtige Ausführung telephonischer Aufgebote wird nicht garantiert.



Anzeigen werden bis spätestens 5 Uhr nachmittags erbeten. Preis: für die
 einseitige Zeile 25 Pfg., im Lokalverkehr 15 Pfg. — Reklamen: Jede
 Zeile (80 mm breit) 1 M. — Für die Erfüllung von Platzverträgen wird
 keine Gewähr übernommen. — Beilagen im Gewicht bis zu 8 Gramm 6 M. fürs
 Tausend ausschließlich Postgebühr. Bei größerem Gewicht nach Vereinbarung. —
 Bei Klage-Erhörung, zwangsweiser Verbreitung, Konfiskation etc. wird der
 bewilligte Rabatt hinfällig.

Essener Volkszeitung

Rotationsdruck v. Verlag von Gredebeul & Koenen, Essen (Ruhr).
 Redaktion und Expedition: Essen, Kibbelstraße 7.

Zentral-Organ für Rheinland und Westfalen.

Zuschriften und Artikel sind an die Redaktion (ohne
 Angabe eines Personennamens) zu richten.



ESSENER PLAUDEREIEN

Lieber Leser!

Haben Sie schon von den neuen Didebohnen
 mit Speck oder Schinken gegessen? Sollte es noch nicht der
 Fall sein, dann aber ran an den Speck! denn jetzt ist die
 Zeit, wo sie noch keine Hosen anhaben. So wie jetzt die
 Damen für Grobweber mit Schlaghosen schwärmen, so wir
 Herrn der Schöpfung für Didebohnen.

Jetzt freut sich jeder weit und breit
 Wohl auf die Didebohnenzeit;
 Für Bohnen, schon gewürzt mit Speck,
 kauft man durch den düstern Dreck.
 Auch ist man viel mit Schinken he,
 Dann schmecken sie uns wie noch nie
 : : : Schöne Zeit, o Wohngelück,
 Ihr Frauen, halt' sie stets bereit! : :

Ich bin eigentlich von dem vielen Bohnenessen, — be-
 sonders aber von dem Herrn Mann Vogel in Frohn-
 hausen seiner Sorte — etwas denkwürdig geworden, aber
 ich muß mit Bezug auf das verlassene Essener-Land-
 wirtsch. Verh. Ueberisch wenn ungs-
 Wohlthatigkeits-Gartenfest verschiedene streitbare
 Punkte richtig stellen.

Da haben nämlich einige junge Damen Zweifel ge-
 äußert mit Bezug auf die Wichtigkeit der Regentapelle.
 Meine lieben Damen, Sie sollten doch wissen, daß eben in
 Essen alles echt ist, bis auf einige Kleinigkeiten: wie Dantz,
 Zähne, Rumpfmartische, Referatoffiziere und Bauernmilk;
 letztere hauptsächlich wenn's regnet.

Aber dem berühmten Regentapellkapellmeister Leo seine
 Kapelle war echt; und dann meine lieben Damen, müssen
 Sie doch das Fortschritt dieser Leute bemerkt haben. Auch
 die Stiefelwische (Guttal), womit sich bekanntlich die
 Essener Regentapellen, was aus einem der ersten Geschäfte.
 Einer von diesen Regentapellen war sogar innen auch
 schwarz, denn er war — aber bitte, fallen Sie gefälligst nicht
 um — ein Schwarzer vom Renrum.

Am übrigen war das Fest bis auf die Herzen, die nicht
 in den Ballons brannten, und das Brillantenfeuerwerk, das
 weniger brillant war wie schlecht brannte, ein gut ge-
 lungenes und wird einen schönen Großfisch eingebracht
 haben.

Mein zerstreutes Auge ist wieder abgeheilt, meine Hofe
 geküßt, und die Gipsjuna-Frau am Eingange ist auch
 nicht festsitzen geblieben, was mich übrigens sehr freute, denn
 mit der zum Schläge ausstehenden Hand (Handschuhnummer
 13½) erinnerte mich dieselbe immer an so einige häusliche
 Einbrüche, und das ärgerte mich.

Nun aber rufe ich „Feuerwehr!“ und zwar vor
 Freuden, denn den Feuerwehrleuten sollen endlich die Ge-
 hälter erhöht werden, und das finde ich ganz in der Ord-
 nung. Man denke doch, wie die lieben Leute häufig der
 größten Hitze ausgesetzt sind und dann ihren Brand in-
 folge des geschmolzenen Portemonnaies noch nicht einmal
 fischen können. Ach, und so ein Feuerwehrmannsbrand —
 doch ich will lieber hiervon schweigen.

Die Feuerwehr ist stets bereit
 Zu löschen jeden Brand;
 Rastet auch sonst einmal etwas,
 Ist gleich sie bei der Hand.
 Wenn Hypotheken fa'n vom Dach,
 Dann ist die Wehr zu Stell'.

Und wird ein Droschkengaul mal schwach,
 Läuft man zum Depot schnell.

Und gibt's mal ernstlich wo Krakeel,
 Sei früh es oder spät,
 Dann heißt's: Bleib haben den Beschl:
 „Weh maaten allens naat!“

Ja, so eine Feuerwehr, wie wir haben, gibt es
 so leicht nicht wieder; nur die „Berliner“ soll uns noch
 über sein. Dafür haben die Berliner aber ganz miserable
 Köder, denn man geht mit dem Plane um, die Dunde-
 feuer in Berlin und Umgebung zu verdrrei-
 fachen, weil die Viecher in Berlin allen Anstand mit der
 Zeit eingebüßt haben. Ich aber sage immer: „Schlechte
 Beispiele verderben gute Sitten!“

Drum, ihr Köder, von Stadt und Land,
 Macht uns doch keine Hundschand;
 Betragt euch nicht wie die Berliner,
 Als Essener Hunde seid doch feiner.
 Laßt euch auf dem Bürgersteig nicht liegen erappen.
 Denn wir können sicher nicht mehr berappen.
 Und hört Herr Holle von diesem Steuerhund,
 Dann schlägt für euch die letzte Hundstunde;
 Und geht's dann mach'ig an die Nieren.
 Denn in Steuern da gibt's kein Raktieren.
 Drum seid hübsch artig, und macht keinen Quark!
 Wir zahlen nicht mehr wie Zwanzig Mark!

Jetzt muß ich aber fesse für „Apollon“, Verein für
 Aquarien- und Terrarienkunde, arbeiten, denn ich
 will mich an der Ausstellung, die nächsten hier im Saalbau
 stattfindet, beteiligen. So einzelne Karikaturen in Süß- und
 Seewassertieren kann ich aufweisen. Außer den ganz ge-
 wöhnlichen Fischereieremalen habe ich einen ganz alten Mal-
 einen jungen Saifisch, ein Meerweibchen und eine junge
 Seeschlange. Die Seeschlange ist ein sonderbares Tier, be-
 sonders während der Saureurzeit. An dieser Zeit ist
 die Schlange furchtbar unruhig und schließt immer nach den
 Zeitungen. Ich glaube, daß ich ganz gut abschneiden werde.
 Die vielen Reisen unserer Gesangsvereine haben
 mich veranlaßt, ein Lied zu dichten, was bei jeder Gelegen-
 heit gesungen werden kann. Es eignet sich besonders für
 Fahrten mit der Eisen-, Elektrischen und Drahtseilbahn
 sowie für Dampf- und Luftschiff- und Kahnfahrten; auch beim
 Kinderwagenschieben kann es gesungen werden. Es lautet:

: : : Das Reisen ist des Sängers Lust! : :
 Das rei-bei-ien!
 Wir ziehen mit Gesang hinaus
 : : : Und reifen fort zu hartem Strauß, : :
 Wir rei-bei-ien!

: : : Wir singen fern, wir singen nag: : :
 Wir si-hin-gen!
 Und wo ein Chor der Essner schallt,
 : : : Da es im Herzen widerhallt! : :
 Wir si-hin-gen!

: : : Wir trinken Wasser gar nicht gern! : :
 Das Wa-bai-ier!
 Die Wa-bai-ier!
 : : : All' flücht'ig Vieh und Menschentind, : :
 Im Wa-bai-ier!

: : : Drum Wirt, schen' uns die Gläser voll! : :
 Die Wa-bai-ier!
 Wir singen, trinken früh und spät
 : : : Selbst wenn mit uns der Gahn mal trägt! : :
 Der Gahn mal trägt!

Na, was sagen Sie dazu, ist das nicht ein Lied, das
 schließlich ein Kranfer singen kann? Nun, bei der nächsten
 Reise unserer Männerkinder nach Amerika, können sie
 Gebrauch davon machen. Jetzt sind die Herren

Sänger von ihrer Schweizerreise, reich beladen
 mit Vorbeeren, Katern, Affen, Alpenweiden, Edelweiss und
 sonstigen Geschenken für die Lieben zu Hause, wohlbehalten
 zurückgekehrt. Beim Kaufen von Edelweiss ist keiner abge-
 kürzt, und in den höheren Schnee- und Gegendregionen ist kein
 Säger erfroren. Also kann man sagen alles in allem:
 „Et hett noch immer gohd gegange!“

Nun geht der Gesangsverein „Sängerbund“ bald
 nach Brüssel, und das Doppel-Quartett „Schreibkals“
 will eine Tournee nach Süd-West-Afrika zu unsern Lands-
 leuten machen. Darnach, der augenblicklich nichts zu tun
 hat, will die Reise mitmachen und den Leuten mit Rat-
 schlägen an die Hand gehen.

Ja, man kommt eigentlich vor Neuigkeiten gar nicht
 mehr recht zur Bekünnung, und man wundert sich nur, daß
 man noch soviel Zeit findet, um sich über so manches zu
 ärgern.

Nun stehen und staunen wir heute, —
 Viel geht uns im Kopfe herum;
 Von allem Neuen, ihr Leute,
 Da wird es uns jämmerlich dumm

Herrn Lenze und Kinderlen-Wächter
 Man im Ministerium rief:
 Die einen sagen: „s wird schlechter!“
 Die anderen: „Die Sach' geht schief!“

Rheinbaben, der Held der Finanzen,
 Hat es sich bequem jezt gemacht;
 Für Düsseldorf brach er viel Kanzen,
 Drum hat es auf Halbmaß geklaggt.

Die „Deutschland“, die ging in die Widen:
 Sie slog in die weite Welt;
 Die „Presse“ war grad noch am schliden,
 Da hat er sie halt gestell.

Der Fahrplan, der ändert sich wieder —
 Der Fahrpreis bleibt noch bestehn;
 Und hat der Ballon neue Glieder,
 Dann wird's dem wohl ebenfals gehn.

Champagner und Pressevertreter,
 Die laßt in Zukunft zu Haus,
 Und stürmt es, dann fabri lieber später,
 Wenn Jupp'lin das Schiff fährt hinaus.

Es tut mir leid, meine lieben Leser, aber Sie müssen
 sich eingeklinkter Tretnisse halber mit der Liegerei
 noch etwas gedulden, bis die Windverhältnisse mehr ge-
 regelt sind. Auch müssen noch verschiedene polizeiliche Vor-
 schriften ausgearbeitet werden. J. B. das Mitführen von
 geistigen Getränken wie Champagner, Schnaps, Bier usw.
 ist verboten. — Das Aus- und Einsteigen unterwegs ist in
 einer Höhe von 10 Meter nicht mehr gestattet. — Gunde
 müssen an der Leine geführt werden usw.

Also sparen Sie zur nächsten Reise, und dann nehmen
 Sie mich als Gesellschaft mit. Ich als geborener Luft-
 fahrer werde Ihnen alles genau auseinandersetzen, und Sie
 werden dankbar sein

Ihrem
 Heuchlen Bernhard.

Vermischtes.

* Ein tausendjähriger Rosenstock wächst in der Lüne-
 burger Heide. Es ist der Rosenstock von Niederbarnstedt.
 Noch vor wenigen Jahren war er weit größer als der
 bekannte tausendjährige Rosenstock Deutschlands, der
 zu Hildesheim. Der Weiber hat ihn zwar, um vor un-
 gebotenen Gästen sicher zu sein, abbaufen lassen, aber mit
 ungeborener Lebenskraft hat die Wurzel neue Schöße
 getrieben und umspinn die alten Wacholder am Wach-
 rande mit Dornen von weißen Blüten. Nach einigen
 Jahren, darauf ist sicher zu rechnen, werden es wieder
 viele Tausende sein.

* Der Umbau der Fassade des Mailänder Doms.
 Schon seit Jahrzehnten trägt man sich in Mailand mit
 dem Gedanken, die Lixalidide Barockfassade des Doms
 umzubauen. Diese Frage wird jetzt wieder dadurch
 aktuell, daß, wie der „Corriere“ meldet, einzelne Teile
 der Fassade so mangelhaft sind, daß sie jeden Augenblick
 einstürzen können. Die Stadtgemeinde, die Dombau-
 verwaltung und das Unterrichtsministerium haben nun
 zusammen eine Kommission ernannt, die einen Vor-
 schlag über den Umbau ausgearbeitet hat. Es sind ver-
 schiedene Vorschläge gemacht worden, und schließlich hat
 die Mehrheit in dieser Kommission den Vorschlag ge-
 macht, man solle die Fassade so wieder herstellen, wie sie
 gegenwärtig ist. Dagegen haben verschiedene italienische
 Architekten Widerspruch erhoben. Bereits im Jahre
 1888, wo der internationale Wettbewerb über die Ver-
 änderung der Fassade entschieden wurde, hatte der junge
 Architekt Giuseppe Venturoli einen Umbauplan ausgear-
 beitet, der den ersten Preis erhielt. Die Ausführung
 scheiterte hauptsächlich daran, daß Venturoli bereits im
 folgenden Jahre starb, während die Kostenfrage völlig
 nicht gelöst ist, seit der Domauverwaltung eine nam-
 hafte Summe für diesen Zweck als Schenkung überwiesen
 worden ist. Zuletzt hat der Architekt Sartirana einen
 von vielen Seiten ausgeführten Vorschlag gemacht, wie
 die Fassade zu ändern sei. Gegenwärtig steht das Pro-
 fil der Fassade von den beiden Seiten in gerader
 Linie zur Mitte empor. Sartirana schlägt vor, die
 gerade Linie zu unterbrechen. Jedes Mal, wo sie auf
 einen Pfeilerturm stößt, will er sie in Form einer Stufe
 erhöhen, so daß auf jeder Stufe zwei Ecken entstehen,
 außerdem sollen die unterbrechenden Türmchen etwas
 weiter in die Höhe geführt und schließlich soll auch auf
 dem höchsten Punkte der Fassade eine kleine Spitze
 angebracht werden. Hierdurch würde die
 Front des Domes eine weitestgehend mannigfaltigere Ge-
 stalt erhalten; besonders schiene dann das Profil der
 Fassade nicht mehr so steil aufzuragen und da-
 durch würde wieder die ganze Fassade breiter.

* Der zerstreute Komponist. Der zerstreueste aller
 lebenden Komponisten ist — wie der italienische Theater-
 kritiker Garro in der „Nazione“ behauptet — der Baron
 Alberto Brancchetti. Er selbst schrieb einmal vor einigen
 Jahren an einen guten Freund: „Wenn ich die Wahr-
 heit sagen soll, muß ich gestehen, daß von allen meinen
 Fehlern die Nachlässigkeit der größte ist.“ Einmal Abends
 war Brancchetti mit seiner Mutter zu einer besetzten
 Familie eingeladen; als er im Wagen saß, sah die
 Mutter, daß er eine schmutzige, zerfetzte Krawatte
 trug; sie bat ihn, eine andere zu nehmen, und der Kom-
 ponist ging als gehobelter Sohn nach einmal in die
 Wohnung, um sich besser anzuziehen. Während er aber
 die Krawatte ablegte, verlor er vollständig, was er
 eigentlich tun wollte; er glaubte, daß es Schlafenszeit
 sei, soa Mod, soße und Oberbend aus und legte sich
 ins Bett. Als ihn die Mutter nach einiger Zeit holen
 kam, lag er fest schlafend und schnarchend in den Federn.
 Als Anabe hatte der Baron mehrere Jahre lang eine
 Erzieherin gehabt. Eines Tages trifft er sie auf der
 Straße. Die Dame grüßt und kommt näher. Brancchetti
 betrachtet sie aufmerksam und sagt dann galant: „Sie
 kommen mir so bekannt vor, gnädige Frau... Ich
 muß Sie schon irgendwo gesehen haben...“ „Aber,
 Herr Baron“, antwortet das Fräulein, „ich habe Sie ja
 erzogen und war noch vor einem halben Jahre im Hause
 Ihrer Eltern.“ — „Wenn es so ist, werde ich Sie wohl
 dort einmal kennen gelernt haben“, entgegnet Brancchetti
 zerstreut. Einmal war der Maestro zu einer Hochzeit ge-
 laden. Tags vorher hatte er einem Leidenbegünstigten
 beigemohnt. Als er nun nach der Trauung der etwas
 ältlichen Braut den Arm reichen sollte, sprach er die
 fürchterlichen Worte: „Muh ich bis zum Kirchhof mit-
 gehen?“ Die Braut war einer Ohnmacht nahe.

Total-Ausverkauf

Ende dieses Monats muß mein Lokal vollständig geräumt sein.

Um eine vollständige Räumung in dieser kurzen Zeit zu erzielen, habe ich mich entschlossen, die noch großen Vorräte in

**Gardinen, Kleiderstoffen, Bettwaren, Bettstellen, Fellen, Tischdecken, reinwoll. Decken,
 Baumwollwaren, Wäsche, Seidenwaren, Normalhemden, Wollgarnen, Strümpfen, Futterstoff. usw.**

sowie

Herren-, Burschen- u. Knaben-Strand-, Tennis- u. Gebirgs-Anzüge, Paletots, Joppen, Jagdjoppen, Hosen usw.

nochmals im Preise zu ermäßigen. Die Preise sind

zum grössten Teil weit unter der Hälfte des früheren Preises.

Jeder beeile sich von dieser Offerte so schnell wie möglich Gebrauch zu machen,

da die Vorräte schnell vergriffen sind.

D. NASSAU, Essen, Limbeckerstr. 43

Pfarramtliche Mitteilungen.

(Nachdruck verboten.)

Donnerstag, den 3. Juli 1910.

Die hier folgende Gottesdienstordnung ist allein die von den zuständigen Pfarrämtern aufgestellte und darum richtige.

St. Elisabeths-Kirche.
Gottesdienst um 6 1/2 Uhr. 7 1/2 Uhr. 8 Uhr. 9 Uhr. 10 Uhr. 11 Uhr. 12 Uhr. 1 1/2 Uhr. 2 1/2 Uhr. 3 1/2 Uhr. 4 1/2 Uhr. 5 1/2 Uhr. 6 1/2 Uhr. 7 1/2 Uhr. 8 1/2 Uhr. 9 1/2 Uhr. 10 1/2 Uhr. 11 1/2 Uhr. 12 1/2 Uhr. 1 1/4 Uhr. 2 1/4 Uhr. 3 1/4 Uhr. 4 1/4 Uhr. 5 1/4 Uhr. 6 1/4 Uhr. 7 1/4 Uhr. 8 1/4 Uhr. 9 1/4 Uhr. 10 1/4 Uhr. 11 1/4 Uhr. 12 1/4 Uhr. 1 1/8 Uhr. 2 1/8 Uhr. 3 1/8 Uhr. 4 1/8 Uhr. 5 1/8 Uhr. 6 1/8 Uhr. 7 1/8 Uhr. 8 1/8 Uhr. 9 1/8 Uhr. 10 1/8 Uhr. 11 1/8 Uhr. 12 1/8 Uhr. 1 1/16 Uhr. 2 1/16 Uhr. 3 1/16 Uhr. 4 1/16 Uhr. 5 1/16 Uhr. 6 1/16 Uhr. 7 1/16 Uhr. 8 1/16 Uhr. 9 1/16 Uhr. 10 1/16 Uhr. 11 1/16 Uhr. 12 1/16 Uhr. 1 1/32 Uhr. 2 1/32 Uhr. 3 1/32 Uhr. 4 1/32 Uhr. 5 1/32 Uhr. 6 1/32 Uhr. 7 1/32 Uhr. 8 1/32 Uhr. 9 1/32 Uhr. 10 1/32 Uhr. 11 1/32 Uhr. 12 1/32 Uhr. 1 1/64 Uhr. 2 1/64 Uhr. 3 1/64 Uhr. 4 1/64 Uhr. 5 1/64 Uhr. 6 1/64 Uhr. 7 1/64 Uhr. 8 1/64 Uhr. 9 1/64 Uhr. 10 1/64 Uhr. 11 1/64 Uhr. 12 1/64 Uhr. 1 1/128 Uhr. 2 1/128 Uhr. 3 1/128 Uhr. 4 1/128 Uhr. 5 1/128 Uhr. 6 1/128 Uhr. 7 1/128 Uhr. 8 1/128 Uhr. 9 1/128 Uhr. 10 1/128 Uhr. 11 1/128 Uhr. 12 1/128 Uhr. 1 1/256 Uhr. 2 1/256 Uhr. 3 1/256 Uhr. 4 1/256 Uhr. 5 1/256 Uhr. 6 1/256 Uhr. 7 1/256 Uhr. 8 1/256 Uhr. 9 1/256 Uhr. 10 1/256 Uhr. 11 1/256 Uhr. 12 1/256 Uhr. 1 1/512 Uhr. 2 1/512 Uhr. 3 1/512 Uhr. 4 1/512 Uhr. 5 1/512 Uhr. 6 1/512 Uhr. 7 1/512 Uhr. 8 1/512 Uhr. 9 1/512 Uhr. 10 1/512 Uhr. 11 1/512 Uhr. 12 1/512 Uhr. 1 1/1024 Uhr. 2 1/1024 Uhr. 3 1/1024 Uhr. 4 1/1024 Uhr. 5 1/1024 Uhr. 6 1/1024 Uhr. 7 1/1024 Uhr. 8 1/1024 Uhr. 9 1/1024 Uhr. 10 1/1024 Uhr. 11 1/1024 Uhr. 12 1/1024 Uhr. 1 1/2048 Uhr. 2 1/2048 Uhr. 3 1/2048 Uhr. 4 1/2048 Uhr. 5 1/2048 Uhr. 6 1/2048 Uhr. 7 1/2048 Uhr. 8 1/2048 Uhr. 9 1/2048 Uhr. 10 1/2048 Uhr. 11 1/2048 Uhr. 12 1/2048 Uhr. 1 1/4096 Uhr. 2 1/4096 Uhr. 3 1/4096 Uhr. 4 1/4096 Uhr. 5 1/4096 Uhr. 6 1/4096 Uhr. 7 1/4096 Uhr. 8 1/4096 Uhr. 9 1/4096 Uhr. 10 1/4096 Uhr. 11 1/4096 Uhr. 12 1/4096 Uhr. 1 1/8192 Uhr. 2 1/8192 Uhr. 3 1/8192 Uhr. 4 1/8192 Uhr. 5 1/8192 Uhr. 6 1/8192 Uhr. 7 1/8192 Uhr. 8 1/8192 Uhr. 9 1/8192 Uhr. 10 1/8192 Uhr. 11 1/8192 Uhr. 12 1/8192 Uhr. 1 1/16384 Uhr. 2 1/16384 Uhr. 3 1/16384 Uhr. 4 1/16384 Uhr. 5 1/16384 Uhr. 6 1/16384 Uhr. 7 1/16384 Uhr. 8 1/16384 Uhr. 9 1/16384 Uhr. 10 1/16384 Uhr. 11 1/16384 Uhr. 12 1/16384 Uhr. 1 1/32768 Uhr. 2 1/32768 Uhr. 3 1/32768 Uhr. 4 1/32768 Uhr. 5 1/32768 Uhr. 6 1/32768 Uhr. 7 1/32768 Uhr. 8 1/32768 Uhr. 9 1/32768 Uhr. 10 1/32768 Uhr. 11 1/32768 Uhr. 12 1/32768 Uhr. 1 1/65536 Uhr. 2 1/65536 Uhr. 3 1/65536 Uhr. 4 1/65536 Uhr. 5 1/65536 Uhr. 6 1/65536 Uhr. 7 1/65536 Uhr. 8 1/65536 Uhr. 9 1/65536 Uhr. 10 1/65536 Uhr. 11 1/65536 Uhr. 12 1/65536 Uhr. 1 1/131072 Uhr. 2 1/131072 Uhr. 3 1/131072 Uhr. 4 1/131072 Uhr. 5 1/131072 Uhr. 6 1/131072 Uhr. 7 1/131072 Uhr. 8 1/131072 Uhr. 9 1/131072 Uhr. 10 1/131072 Uhr. 11 1/131072 Uhr. 12 1/131072 Uhr. 1 1/262144 Uhr. 2 1/262144 Uhr. 3 1/262144 Uhr. 4 1/262144 Uhr. 5 1/262144 Uhr. 6 1/262144 Uhr. 7 1/262144 Uhr. 8 1/262144 Uhr. 9 1/262144 Uhr. 10 1/262144 Uhr. 11 1/262144 Uhr. 12 1/262144 Uhr. 1 1/524288 Uhr. 2 1/524288 Uhr. 3 1/524288 Uhr. 4 1/524288 Uhr. 5 1/524288 Uhr. 6 1/524288 Uhr. 7 1/524288 Uhr. 8 1/524288 Uhr. 9 1/524288 Uhr. 10 1/524288 Uhr. 11 1/524288 Uhr. 12 1/524288 Uhr. 1 1/1048576 Uhr. 2 1/1048576 Uhr. 3 1/1048576 Uhr. 4 1/1048576 Uhr. 5 1/1048576 Uhr. 6 1/1048576 Uhr. 7 1/1048576 Uhr. 8 1/1048576 Uhr. 9 1/1048576 Uhr. 10 1/1048576 Uhr. 11 1/1048576 Uhr. 12 1/1048576 Uhr. 1 1/2097152 Uhr. 2 1/2097152 Uhr. 3 1/2097152 Uhr. 4 1/2097152 Uhr. 5 1/2097152 Uhr. 6 1/2097152 Uhr. 7 1/2097152 Uhr. 8 1/2097152 Uhr. 9 1/2097152 Uhr. 10 1/2097152 Uhr. 11 1/2097152 Uhr. 12 1/2097152 Uhr. 1 1/4194304 Uhr. 2 1/4194304 Uhr. 3 1/4194304 Uhr. 4 1/4194304 Uhr. 5 1/4194304 Uhr. 6 1/4194304 Uhr. 7 1/4194304 Uhr. 8 1/4194304 Uhr. 9 1/4194304 Uhr. 10 1/4194304 Uhr. 11 1/4194304 Uhr. 12 1/4194304 Uhr. 1 1/8388608 Uhr. 2 1/8388608 Uhr. 3 1/8388608 Uhr. 4 1/8388608 Uhr. 5 1/8388608 Uhr. 6 1/8388608 Uhr. 7 1/8388608 Uhr. 8 1/8388608 Uhr. 9 1/8388608 Uhr. 10 1/8388608 Uhr. 11 1/8388608 Uhr. 12 1/8388608 Uhr. 1 1/16777216 Uhr. 2 1/16777216 Uhr. 3 1/16777216 Uhr. 4 1/16777216 Uhr. 5 1/16777216 Uhr. 6 1/16777216 Uhr. 7 1/16777216 Uhr. 8 1/16777216 Uhr. 9 1/16777216 Uhr. 10 1/16777216 Uhr. 11 1/16777216 Uhr. 12 1/16777216 Uhr. 1 1/33554432 Uhr. 2 1/33554432 Uhr. 3 1/33554432 Uhr. 4 1/33554432 Uhr. 5 1/33554432 Uhr. 6 1/33554432 Uhr. 7 1/33554432 Uhr. 8 1/33554432 Uhr. 9 1/33554432 Uhr. 10 1/33554432 Uhr. 11 1/33554432 Uhr. 12 1/33554432 Uhr. 1 1/67108864 Uhr. 2 1/67108864 Uhr. 3 1/67108864 Uhr. 4 1/67108864 Uhr. 5 1/67108864 Uhr. 6 1/67108864 Uhr. 7 1/67108864 Uhr. 8 1/67108864 Uhr. 9 1/67108864 Uhr. 10 1/67108864 Uhr. 11 1/67108864 Uhr. 12 1/67108864 Uhr. 1 1/134217728 Uhr. 2 1/134217728 Uhr. 3 1/134217728 Uhr. 4 1/134217728 Uhr. 5 1/134217728 Uhr. 6 1/134217728 Uhr. 7 1/134217728 Uhr. 8 1/134217728 Uhr. 9 1/134217728 Uhr. 10 1/134217728 Uhr. 11 1/134217728 Uhr. 12 1/134217728 Uhr. 1 1/268435456 Uhr. 2 1/268435456 Uhr. 3 1/268435456 Uhr. 4 1/268435456 Uhr. 5 1/268435456 Uhr. 6 1/268435456 Uhr. 7 1/268435456 Uhr. 8 1/268435456 Uhr. 9 1/268435456 Uhr. 10 1/268435456 Uhr. 11 1/268435456 Uhr. 12 1/268435456 Uhr. 1 1/536870912 Uhr. 2 1/536870912 Uhr. 3 1/536870912 Uhr. 4 1/536870912 Uhr. 5 1/536870912 Uhr. 6 1/536870912 Uhr. 7 1/536870912 Uhr. 8 1/536870912 Uhr. 9 1/536870912 Uhr. 10 1/536870912 Uhr. 11 1/536870912 Uhr. 12 1/536870912 Uhr. 1 1/1073741824 Uhr. 2 1/1073741824 Uhr. 3 1/1073741824 Uhr. 4 1/1073741824 Uhr. 5 1/1073741824 Uhr. 6 1/1073741824 Uhr. 7 1/1073741824 Uhr. 8 1/1073741824 Uhr. 9 1/1073741824 Uhr. 10 1/1073741824 Uhr. 11 1/1073741824 Uhr. 12 1/1073741824 Uhr. 1 1/2147483648 Uhr. 2 1/2147483648 Uhr. 3 1/2147483648 Uhr. 4 1/2147483648 Uhr. 5 1/2147483648 Uhr. 6 1/2147483648 Uhr. 7 1/2147483648 Uhr. 8 1/2147483648 Uhr. 9 1/2147483648 Uhr. 10 1/2147483648 Uhr. 11 1/2147483648 Uhr. 12 1/2147483648 Uhr. 1 1/4294967296 Uhr. 2 1/4294967296 Uhr. 3 1/4294967296 Uhr. 4 1/4294967296 Uhr. 5 1/4294967296 Uhr. 6 1/4294967296 Uhr. 7 1/4294967296 Uhr. 8 1/4294967296 Uhr. 9 1/4294967296 Uhr. 10 1/4294967296 Uhr. 11 1/4294967296 Uhr. 12 1/4294967296 Uhr. 1 1/8589934592 Uhr. 2 1/8589934592 Uhr. 3 1/8589934592 Uhr. 4 1/8589934592 Uhr. 5 1/8589934592 Uhr. 6 1/8589934592 Uhr. 7 1/8589934592 Uhr. 8 1/8589934592 Uhr. 9 1/8589934592 Uhr. 10 1/8589934592 Uhr. 11 1/8589934592 Uhr. 12 1/8589934592 Uhr. 1 1/17179869184 Uhr. 2 1/17179869184 Uhr. 3 1/17179869184 Uhr. 4 1/17179869184 Uhr. 5 1/17179869184 Uhr. 6 1/17179869184 Uhr. 7 1/17179869184 Uhr. 8 1/17179869184 Uhr. 9 1/17179869184 Uhr. 10 1/17179869184 Uhr. 11 1/17179869184 Uhr. 12 1/17179869184 Uhr. 1 1/34359738368 Uhr. 2 1/34359738368 Uhr. 3 1/34359738368 Uhr. 4 1/34359738368 Uhr. 5 1/34359738368 Uhr. 6 1/34359738368 Uhr. 7 1/34359738368 Uhr. 8 1/34359738368 Uhr. 9 1/34359738368 Uhr. 10 1/34359738368 Uhr. 11 1/34359738368 Uhr. 12 1/34359738368 Uhr. 1 1/68719476736 Uhr. 2 1/68719476736 Uhr. 3 1/68719476736 Uhr. 4 1/68719476736 Uhr. 5 1/68719476736 Uhr. 6 1/68719476736 Uhr. 7 1/68719476736 Uhr. 8 1/68719476736 Uhr. 9 1/68719476736 Uhr. 10 1/68719476736 Uhr. 11 1/68719476736 Uhr. 12 1/68719476736 Uhr. 1 1/137438953472 Uhr. 2 1/137438953472 Uhr. 3 1/137438953472 Uhr. 4 1/137438953472 Uhr. 5 1/137438953472 Uhr. 6 1/137438953472 Uhr. 7 1/137438953472 Uhr. 8 1/137438953472 Uhr. 9 1/137438953472 Uhr. 10 1/137438953472 Uhr. 11 1/137438953472 Uhr. 12 1/137438953472 Uhr. 1 1/274877906944 Uhr. 2 1/274877906944 Uhr. 3 1/274877906944 Uhr. 4 1/274877906944 Uhr. 5 1/274877906944 Uhr. 6 1/274877906944 Uhr. 7 1/274877906944 Uhr. 8 1/274877906944 Uhr. 9 1/274877906944 Uhr. 10 1/274877906944 Uhr. 11 1/274877906944 Uhr. 12 1/274877906944 Uhr. 1 1/549755813888 Uhr. 2 1/549755813888 Uhr. 3 1/549755813888 Uhr. 4 1/549755813888 Uhr. 5 1/549755813888 Uhr. 6 1/549755813888 Uhr. 7 1/549755813888 Uhr. 8 1/549755813888 Uhr. 9 1/549755813888 Uhr. 10 1/549755813888 Uhr. 11 1/549755813888 Uhr. 12 1/549755813888 Uhr. 1 1/1099511627776 Uhr. 2 1/1099511627776 Uhr. 3 1/1099511627776 Uhr. 4 1/1099511627776 Uhr. 5 1/1099511627776 Uhr. 6 1/1099511627776 Uhr. 7 1/1099511627776 Uhr. 8 1/1099511627776 Uhr. 9 1/1099511627776 Uhr. 10 1/1099511627776 Uhr. 11 1/1099511627776 Uhr. 12 1/1099511627776 Uhr. 1 1/2199023255552 Uhr. 2 1/2199023255552 Uhr. 3 1/2199023255552 Uhr. 4 1/2199023255552 Uhr. 5 1/2199023255552 Uhr. 6 1/2199023255552 Uhr. 7 1/2199023255552 Uhr. 8 1/2199023255552 Uhr. 9 1/2199023255552 Uhr. 10 1/2199023255552 Uhr. 11 1/2199023255552 Uhr. 12 1/2199023255552 Uhr. 1 1/4398046511104 Uhr. 2 1/4398046511104 Uhr. 3 1/4398046511104 Uhr. 4 1/4398046511104 Uhr. 5 1/4398046511104 Uhr. 6 1/4398046511104 Uhr. 7 1/4398046511104 Uhr. 8 1/4398046511104 Uhr. 9 1/4398046511104 Uhr. 10 1/4398046511104 Uhr. 11 1/4398046511104 Uhr. 12 1/4398046511104 Uhr. 1 1/8796093022208 Uhr. 2 1/8796093022208 Uhr. 3 1/8796093022208 Uhr. 4 1/8796093022208 Uhr. 5 1/8796093022208 Uhr. 6 1/8796093022208 Uhr. 7 1/8796093022208 Uhr. 8 1/8796093022208 Uhr. 9 1/8796093022208 Uhr. 10 1/8796093022208 Uhr. 11 1/8796093022208 Uhr. 12 1/8796093022208 Uhr. 1 1/17592186044416 Uhr. 2 1/17592186044416 Uhr. 3 1/17592186044416 Uhr. 4 1/17592186044416 Uhr. 5 1/17592186044416 Uhr. 6 1/17592186044416 Uhr. 7 1/17592186044416 Uhr. 8 1/17592186044416 Uhr. 9 1/17592186044416 Uhr. 10 1/17592186044416 Uhr. 11 1/17592186044416 Uhr. 12 1/17592186044416 Uhr. 1 1/35184372088832 Uhr. 2 1/35184372088832 Uhr. 3 1/35184372088832 Uhr. 4 1/35184372088832 Uhr. 5 1/35184372088832 Uhr. 6 1/35184372088832 Uhr. 7 1/35184372088832 Uhr. 8 1/35184372088832 Uhr. 9 1/35184372088832 Uhr. 10 1/35184372088832 Uhr. 11 1/35184372088832 Uhr. 12 1/35184372088832 Uhr. 1 1/70368744177664 Uhr. 2 1/70368744177664 Uhr. 3 1/70368744177664 Uhr. 4 1/70368744177664 Uhr. 5 1/70368744177664 Uhr. 6 1/70368744177664 Uhr. 7 1/70368744177664 Uhr. 8 1/70368744177664 Uhr. 9 1/70368744177664 Uhr. 10 1/70368744177664 Uhr. 11 1/70368744177664 Uhr. 12 1/70368744177664 Uhr. 1 1/140737488355328 Uhr. 2 1/140737488355328 Uhr. 3 1/140737488355328 Uhr. 4 1/140737488355328 Uhr. 5 1/140737488355328 Uhr. 6 1/140737488355328 Uhr. 7 1/140737488355328 Uhr. 8 1/140737488355328 Uhr. 9 1/140737488355328 Uhr. 10 1/140737488355328 Uhr. 11 1/140737488355328 Uhr. 12 1/140737488355328 Uhr. 1 1/281474976710656 Uhr. 2 1/281474976710656 Uhr. 3 1/281474976710656 Uhr. 4 1/281474976710656 Uhr. 5 1/281474976710656 Uhr. 6 1/281474976710656 Uhr. 7 1/281474976710656 Uhr. 8 1/281474976710656 Uhr. 9 1/281474976710656 Uhr. 10 1/281474976710656 Uhr. 11 1/281474976710656 Uhr. 12 1/281474976710656 Uhr. 1 1/562949953421312 Uhr. 2 1/562949953421312 Uhr. 3 1/562949953421312 Uhr. 4 1/562949953421312 Uhr. 5 1/562949953421312 Uhr. 6 1/562949953421312 Uhr. 7 1/562949953421312 Uhr. 8 1/562949953421312 Uhr. 9 1/562949953421312 Uhr. 10 1/562949953421312 Uhr. 11 1/562949953421312 Uhr. 12 1/562949953421312 Uhr. 1 1/1125899906842624 Uhr. 2 1/1125899906842624 Uhr. 3 1/1125899906842624 Uhr. 4 1/1125899906842624 Uhr. 5 1/1125899906842624 Uhr. 6 1/1125899906842624 Uhr. 7 1/1125899906842624 Uhr. 8 1/1125899906842624 Uhr. 9 1/1125899906842624 Uhr. 10 1/1125899906842624 Uhr. 11 1/1125899906842624 Uhr. 12 1/1125899906842624 Uhr. 1 1/2251799813685248 Uhr. 2 1/2251799813685248 Uhr. 3 1/2251799813685248 Uhr. 4 1/2251799813685248 Uhr. 5 1/2251799813685248 Uhr. 6 1/2251799813685248 Uhr. 7 1/2251799813685248 Uhr. 8 1/2251799813685248 Uhr. 9 1/2251799813685248 Uhr. 10 1/2251799813685248 Uhr. 11 1/2251799813685248 Uhr. 12 1/2251799813685248 Uhr. 1 1/4503599627370496 Uhr. 2 1/4503599627370496 Uhr. 3 1/4503599627370496 Uhr. 4 1/4503599627370496 Uhr. 5 1/4503599627370496 Uhr. 6 1/4503599627370496 Uhr. 7 1/4503599627370496 Uhr. 8 1/4503599627370496 Uhr. 9 1/4503599627370496 Uhr. 10 1/4503599627370496 Uhr. 11 1/4503599627370496 Uhr. 12 1/4503599627370496 Uhr. 1 1/9007199254740992 Uhr. 2 1/9007199254740992 Uhr. 3 1/9007199254740992 Uhr. 4 1/9007199254740992 Uhr. 5 1/9007199254740992 Uhr. 6 1/9007199254740992 Uhr. 7 1/9007199254740992 Uhr. 8 1/9007199254740992 Uhr. 9 1/9007199254740992 Uhr. 10 1/9007199254740992 Uhr. 11 1/9007199254740992 Uhr. 12 1/9007199254740992 Uhr. 1 1/18014398509481984 Uhr. 2 1/18014398509481984 Uhr. 3 1/18014398509481984 Uhr. 4 1/18014398509481984 Uhr. 5 1/18014398509481984 Uhr. 6 1/18014398509481984 Uhr. 7 1/18014398509481984 Uhr. 8 1/18014398509481984 Uhr. 9 1/18014398509481984 Uhr. 10 1/18014398509481984 Uhr. 11 1/18014398509481984 Uhr. 12 1/18014398509481984 Uhr. 1 1/36028797018963968 Uhr. 2 1/36028797018963968 Uhr. 3 1/36028797018963968 Uhr. 4 1/36028797018963968 Uhr. 5 1/36028797018963968 Uhr. 6 1/36028797018963968 Uhr. 7 1/36028797018963968 Uhr. 8 1/36028797018963968 Uhr. 9 1/36028797018963968 Uhr. 10 1/36028797018963968 Uhr. 11 1/36028797018963968 Uhr. 12 1/36028797018963968 Uhr. 1 1/72057594037927936 Uhr. 2 1/72057594037927936 Uhr. 3 1/72057594037927936 Uhr. 4 1/72057594037927936 Uhr. 5 1/72057594037927936 Uhr. 6 1/72057594037927936 Uhr. 7 1/72057594037927936 Uhr. 8 1/72057594037927936 Uhr. 9 1/72057594037927936 Uhr. 10 1/72057594037927936 Uhr. 11 1/72057594037927936 Uhr. 12 1/72057594037927936 Uhr. 1 1/144115188075855872 Uhr. 2 1/144115188075855872 Uhr. 3 1/144115188075855872 Uhr. 4 1/144115188075855872 Uhr. 5 1/144115188075855872 Uhr. 6 1/144115188075855872 Uhr. 7 1/144115188075855872 Uhr. 8 1/144115188075855872 Uhr. 9 1/144115188075855872 Uhr. 10 1/144115188075855872 Uhr. 11 1/144115188075855872 Uhr. 12 1/144115188075855872 Uhr. 1 1/288230376151711744 Uhr. 2 1/288230376151711744 Uhr. 3 1/288230376151711744 Uhr. 4 1/288230376151711744 Uhr. 5 1/288230376151711744 Uhr. 6 1/288230376151711744 Uhr. 7 1/288230376151711744 Uhr. 8 1/288230376151711744 Uhr. 9 1/288230376151711744 Uhr. 10 1/288230376151711744 Uhr. 11 1/288230376151711744 Uhr. 12 1/288230376151711744 Uhr. 1 1/576460752303423488 Uhr. 2 1/576460752303423488 Uhr. 3 1/576460752303423488 Uhr. 4 1/576460752303423488 Uhr. 5 1/576460752303423488 Uhr. 6 1/576460752303423488 Uhr. 7 1/576460752303423488 Uhr. 8 1/576460752303423488 Uhr. 9 1/576460752303423488 Uhr. 10 1/576460752303423488 Uhr. 11 1/576460752303423488 Uhr. 12 1/576460752303423488 Uhr. 1 1/1152921504606846976 Uhr. 2 1/1152921504606846976 Uhr. 3 1/1152921504606846976 Uhr

Bekanntmachung.

Die nachfolgend aufgeführte Baugebührenordnung für die Stadt Essen tritt am 3. Juli d. J. in Kraft, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Baugebühren = Ordnung für die Stadt Essen.

§ 1. Für die Genehmigung und Bewilligung von Bauten und sonstigen baulichen Anlagen, welche gemäß der jeweils geltenden Baupolizeiverordnung der Genehmigung unterliegen, wird eine Baugebühr erhoben.

§ 2. Diese Gebühr beträgt in der Regel drei vom Tausend, bei Wohnbauten mit einer Baugruppe von höchstens 20000 Quadratfuß vom Tausend der Baugruppe. Der Mindestbetrag für jeden selbständigen Bau beträgt 20 Mark. Für jeden Umbau, Anbau oder Erweiterungsbau 10 Mark. Bei ganz geringwertigen Bauten kann die Gebühr bis auf 5 Mark ermäßigt werden.

§ 3. Für die Prüfung von Vorstudien und Erstellung eines Vorbescheidens werden 5-20 Mark erhoben.

§ 4. Für die Genehmigung von Plänen, durch die bereits genehmigte Anlagen abgeändert oder ergänzt werden, wird die Gebühr entsprechend dem Wert der Veränderung festgesetzt nach § 1. berechnet; jedoch kann die Mindestgebühre bis auf 5 Mark ermäßigt werden.

§ 5. Für die Benutzung der Pläne zu Bauten einer Reichs- oder Staatsbehörde oder der Stadtgemeinde ist die Hälfte der in dieser Ordnung vorgesehene Gebühre zu zahlen. Für die Abnahme der genehmigten Anlagen, welche einer baupolizeilichen Genehmigung nicht bedürftig ist, eine Gebühre in Höhe von drei vom Tausend der Baugruppe, mindestens aber 5 Mark zu zahlen.

§ 6. Für die Erneuerung einer verfallenen Baugruppe ist die Hälfte der in dieser Ordnung vorgesehene Gebühre zu zahlen. Hat der Bauherr jedoch von den Bestimmungen des § 9 Gebrauch gemacht, so ist die volle Gebühre zu zahlen.

§ 7. Für Prüfung und Bewilligung der Herstellung von Eisenbetondecken und -böden, Eisenbetondecken, Estrichen und Gipsdecken ist eine besondere Gebühre in Höhe von 15 Mark für je 100 Quadratmeter, mindestens aber 5 Mark für jeden Bau zu zahlen.

§ 8. Kann eine vom Bauherrn beantragte Teilabnahme oder Gebrauchsnahme nicht in Gänze geführt werden, weil der Bau noch nicht so weit gefordert, oder nicht den Bauvorschriften oder den Regeln der Baukunst entsprechend ausgeführt ist, so ist für die verbleibende Abnahme eine Gebühre in Höhe von drei vom Tausend der Baugruppe, mindestens aber 5 Mark zu zahlen.

§ 9. Die gleiche Gebühre mit einem Mindestbetrage von 5 Mark ist zu entrichten für jede Bewilligung und Nachbewilligung an Ausbesserungen, die nach erfolgter Gebrauchsnahme erforderlich werden.

§ 10. Die Veranlagung erfolgt durch den Bürgermeister. Der Bauherr ist verpflichtet, auf Verlangen über die Höhe der Baukosten Auskunft zu geben und etwa vorhandene Voranschläge und Bauverträge vorzulegen.

§ 11. In Ermangelung anderer Unterlagen ist die Baugruppe nach Nummern und nach Erbauungsart für die in Betracht kommenden Bauarbeiten zu schätzen. In diesem Falle hat der Bauherr die Bauhöhe von Kellerfuß bis Dachstuhl und die Fläche der einzelnen Räume mit der äußeren Dachfläche sowie die Beschaffenheit der einzelnen Räume anzugeben.

§ 12. Ist sich nach Beendigung des Baues, daß die Baukosten die geschätzte Baugruppe übersteigen, so ist eine Ergänzungsveranlagung vorzunehmen.

§ 13. Die in dieser Ordnung vorgesehene Gebühre werden (falls):

1. Die Gebühre der §§ 1, 2 und 4 mit der Erstellung, Ergänzung oder Erneuerung der Baugruppe.
2. Die Gebühre des § 3 mit der Abgabe des Gutachten.
3. Die Gebühre des § 5 mit der Gebrauchsnahme.
4. Die Gebühre des § 6 Absatz 1 mit der verbleibenden Abnahme.
5. Die Gebühre des § 6 Absatz 2 mit der ersten und gegebenenfalls mit jeder weiteren Nachbewilligung.

§ 14. Kommt ein genehmigter Bau nicht zur Ausführung, so wird auf Antrag des Bauherrn, sobald die Genehmigung erteilt ist, die Hälfte der gebühre erhoben.

§ 15. Diese Ordnung tritt am 1. Juli 1910 in Kraft.

§ 16. Auf einen vor diesem Tage genehmigten Bau finden die bisherigen Bestimmungen Anwendung, sofern die letzte für diesen Bau nach den bisherigen Bestimmungen zu entrichtende Gebühre bereits bezahlt ist. Abweichend ist eine erneute Veranlagung nach dieser Ordnung unter Anrechnung aller bereits gezahlten Gebühre vorzunehmen.

§ 17. Die Gebühreordnung vom 4. Juli 1894 und die Polizeiverordnung betreffend die Entrichtung der Gebühre für die Genehmigung und Bewilligung von Neubauten usw. vom 14. Juli 1895 werden hierdurch aufgehoben.

§ 18. Essen, den 1. Juli 1910.

Der Bürgermeister: H. Schmidt.

Der Stadtrat: H. Schmidt.

Genehmigt, den 25. Juni 1910. 8410

Ratmann des Stadtschultheißen, II. Abteilung.

(L. S.) In Vertretung: ges. R. d. d. r.

B. A. H. C. 643. 10.

Essen, den 1. Juli 1910.

Die städtische Polizeiverwaltung.

Der Oberbürgermeister.

3. S. Der Beigeordnete: Schmidt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Seiffen belegenen, im Grundbuche von Seiffen, Band 8 Blatt 291, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Wilhelm Hermann zu Gaterberg eingetragenen Grundstücke: 1. Flur A Nr. 1394/99, 2.04 Ar groß, Rodenstraße 21, a) Wohnhaus mit Hofraum, Ar. 428 der Gebäudeheftrolle, 825 M. Nutzungswert; 2. Flur A Nr. 1395/99, 2.15 Ar groß, Rodenstraße 23, b) Wohnhaus mit Hofraum, Ar. 435 der Gebäudeheftrolle, 825 M. Nutzungswert; 3. Flur A Nr. 1396/99, 2.23 Ar groß, Rodenstraße 25, c) Wohnhaus mit Hofraum, Ar. 441 der Gebäudeheftrolle, 900 M. Nutzungswert, zu 1 bis mit Nr. 303 der Grundheftrolle, am 22. September 1910, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsstelle - Lindenallee 87, Eingang Vogenstraße, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Essen, den 16. Juni 1910. 8411

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Seiffen belegenen, im Grundbuche von Seiffen, Band 7, Blatt 156, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Wilhelm Hermann zu Gaterberg eingetragenen Grundstücke: 1. Flur A Nr. 1394/99, 2.04 Ar groß, Rodenstraße 21, a) Wohnhaus mit Hofraum, Ar. 428 der Gebäudeheftrolle, 825 M. Nutzungswert; 2. Flur A Nr. 1395/99, 2.15 Ar groß, Rodenstraße 23, b) Wohnhaus mit Hofraum, Ar. 435 der Gebäudeheftrolle, 825 M. Nutzungswert; 3. Flur A Nr. 1396/99, 2.23 Ar groß, Rodenstraße 25, c) Wohnhaus mit Hofraum, Ar. 441 der Gebäudeheftrolle, 900 M. Nutzungswert, zu 1 bis mit Nr. 303 der Grundheftrolle, am 22. September 1910, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsstelle - Lindenallee 87, Eingang Vogenstraße, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Essen, den 16. Juni 1910. 8411

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Seiffen belegenen, im Grundbuche von Seiffen, Band 7, Blatt 156, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Wilhelm Hermann zu Gaterberg eingetragenen Grundstücke: 1. Flur A Nr. 1394/99, 2.04 Ar groß, Rodenstraße 21, a) Wohnhaus mit Hofraum, Ar. 428 der Gebäudeheftrolle, 825 M. Nutzungswert; 2. Flur A Nr. 1395/99, 2.15 Ar groß, Rodenstraße 23, b) Wohnhaus mit Hofraum, Ar. 435 der Gebäudeheftrolle, 825 M. Nutzungswert; 3. Flur A Nr. 1396/99, 2.23 Ar groß, Rodenstraße 25, c) Wohnhaus mit Hofraum, Ar. 441 der Gebäudeheftrolle, 900 M. Nutzungswert, zu 1 bis mit Nr. 303 der Grundheftrolle, am 22. September 1910, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsstelle - Lindenallee 87, Eingang Vogenstraße, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Essen, den 27. Juni 1910. 8445

Königliches Amtsgericht.

Allgemeine Ortskrankenkasse Essen.

Nachdem die Wahlen der Vertreter der Kassenmitglieder zur Generalversammlung für die Wahlperiode vom 1. Januar 1909 bis 31. Dezember 1913, somit für den Zeitraum: a) Schneider, Tischler, Klempner und Schlosser; b) Schuhmacher und Schneider; c) Holzwerker, Dekorateur und Tischler; d) Wäcker und Metzger; e) Schloßer, Schmiede, Nagelschmiede und Klempner; f) Maurer, Zimmerer, Maler und Anstreicher; g) Radfahrer; h) sonstige übrigen nicht bezeichneten Gewerbe, mit Ausnahme der Abteilungen: i) Tischler, Klempner, Schlosser, Steinhaue, Bildhauer und Statuar; j) Gas- und Fabrikarbeiter; k) Bierbrauer; l) Bäcker; m) Hausbesitzer, grüßlich, sind nach erfolgter Entscheidung des Königl. Landesratsamtes für ungültig erklärt worden. Diejenigen Kassenmitglieder der Abteilungen a, b, c, d, e, f, g, h, i und j werden hierdurch benachrichtigt, daß die Wahl im Laufe des Monats Juli erfolgen wird. Die Legitimationskarten, welche nur zur Teilnahme an der Wahl berechtigen, können auf den Kassenbüros Essen, Schulstraße 22, Essen-West, Rathaus, Zimmer 11, Essen-Mitte, Rathaus, Zimmer 4, am Mittwoch den 6. Juni, den 7. und 8. Juli, den 8. Juli b. 39, während der Dienststunden von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags in Empfang genommen werden. Personen, welche nicht in Besitz einer Legitimationskarte sind, können an der Wahl nicht teilnehmen. Wahlberechtigt sind nur diejenigen Kassenmitglieder, welche pflichtfähig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Wahlbar sind nur diejenigen Kassenmitglieder, welche der Kasse treu sind.

Essen, den 1. Juli 1910. 8409

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse.

Versteigerung.

Das Kontoverfahren über den Nachlaß des am 22. Oktober 1909 verstorbenen Schmieders Franz Altfenberg zu Essen wird hiermit nach erfolgter Schlussverteilung aufgegeben.

Essen, den 24. Juni 1910. 8409

Königliches Amtsgericht.

Stadt. Pfandleihanstalt.

unmittelbar am Nordbahnhofe.

Am Mittwoch, den 6. und Donnerstag, den 7. Juli d. J.,

jeweils vormittags 9 Uhr und nachmittags 2½ Uhr

beginnend, findet die

Versteigerung

der vom 1. bis 30. April 1909 hinterlegten und seither nicht eingelöst oder erneuerten Pfänder im Auktions-

saale der

Rheinische Str. 45

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung statt.

Verkauft werden:

Ueberzieher, Anzugstoffe, Anzüge, Soppen,

Sofen, Frauenkleider, Leinen, Wäsche,

Beiten, Regulateure, Fahrräder, goldene

und silberne Herren- und Damenuhren,

Ketten, gold. Ringe usw.

Die Sachen sind zum Teil neu.

Essen, den 1. Juli 1910.

Der Oberbürgermeister.

NB. Die Pfänder können noch bis zum 5. Juli, abends 8 Uhr, eingelöst oder erneuert werden. Im Ver-

fallungsfalle können neuer Einlieferungen nach Erneuerungen

vorgenommen werden.

8421

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Der Jagdverpächter: H. Schöppers.

Für die Reise

Rohrplattenkoffer, Superbakoffer, Patentkoffer, Hutkoffer, Kupee-koffer, Schiffskoffer, Handkoffer, Handtaschen, Reisekörbe, Rucksäcke, Damentaschen in Leder, Silber und Alpaka, Reise-Neccesaire, Feldstecher, Reisevecker.

A. Eick Söhne

Essen, Mühlenstr. 9-17.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Seiffen belegene, im Grundbuche von Seiffen, Band 13 Blatt 45, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Andreas Kärnerberg zu Essen eingetragene Grundstück, Flur B. Nr. 1770/10, Altfeldstraße 150, Wohnhaus mit Anbau, Hofraum und Garten, 7,42 Ar groß, Gebäudeheftrolle Nr. 1250 M., am 27. September 1910, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsstelle - Lindenallee 87, Eingang Vogenstraße, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Essen, den 23. Juni 1910. 8471

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Altfeld belegenen, im Grundbuche von Altfeld, Band 33 Blatt 676, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns August Gartenhäuser zu Altfeld eingetragenen Grundstücke, Flur A der Gemarkung Altfeld, Grundheftrolle Nr. 127 Ar. 656, Rodenstraße, Weg 0,54 Ar. groß, Nr. 2273/64 fortgeschrieben aus 654, Rodenstraße 180, a) Wohnhaus mit Hofraum und Garten, 900 M. Nutzungswert, b) Wäcker und Stall, 200 M. Nutzungswert, groß 4,61 Ar, Nr. 2238 der Gebäudeheftrolle, Nr. 2274/64 fortgeschrieben aus 654, Rodenstraße 180, Hofraum, 1,25 Ar groß, Nr. 2275/67 fortgeschrieben aus 657, 3,23 Ar groß, Nr. 2276/67 fortgeschrieben aus 657, 6,33 Ar groß, die beiden letzten Rodenstraße Nr. 203 der Gebäudeheftrolle, Rodenstraße 175, mit Wohnhaus, Hofraum, Scheune, Stall und Wäcker und mit 240 M. Nutzungswert, am 21. September 1910, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsstelle - Lindenallee 87, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Essen, den 27. Juni 1910. 8312

Königliches Amtsgericht.

Verkauf resp. Verpachtung?

Samstag, den 9. Juli, vormittags 10 Uhr, lassen die Erben des Verstorbenen ihren Besitzungen 12/1 getragenen, kleinen Wohnhaus mit Anbau und ca. 11 Morgen Acker und Weiden öffentlich meistbietend ganz oder geteilt zum Verkaufe oder zur Verpachtung aussetzen. In den Grundbüchern liegen größtestens Normand und Ries. Veranlagung beim Notar Deunin.

8422

Franz Storp, Bottrop.

Alterer e. fahrener Buchhalter

übernimmt in seiner freien Zeit

Beitragen von Büchern,

Anfertigung von Bilanzen

für kleine und große Geschäfte jeder Art. Reinlichkeit in ein-

facher und doppelter Buchführung nach italienischer oder ameri-

kanischer Methode. Anfertigung von

Stener-Eintragungen und Stenerreklamationen zc.

Ch. u. G. 1170 an Franz Bergerhausen, Ann.-Exp. Essen-N.

8423

Rechtsauskunftsstelle,

Essen-Ruhr

Burgstr. 10,1 Fernsprecher: Rathauszentrale.

Geöffnet: Wochentags 10 bis 1 Uhr,

Nachmittags 4 bis 7 Uhr.

Kostenfreie Rechtsberatung für Minder-

bemittelte, Erledigung schriftlicher Arbeiten,

Klagen, Schriftsätze, Berufungen usw. 8100

Rechtsauskunftsstelle

Berge-Borbeck

Hochstraße 41 (Gaststätte Schürmann).

Sprechstunden: vormittags 9-12 Uhr und nachm. 3-7 Uhr.

Samstags 9-11 Uhr.

Rechtsberatung und Anfertigung der erforderlichen schrift-

lichen Arbeiten, Klagen, Berufungen, Verträge, Einziehung

von Forderungen, Gütertrennung zc. gegen billiges Entgelt

Der Vorsteher: Wiedemeyer.

8424

Eingang zum Sprechzimmer jetzt: Kettwiger-

strasse 37,1, Hauseingang in der Akazienallee

Dr. med. Zabel, Spezialarzt für

Haut-, Horn-, Blasenleiden.

Sprechst. 10-12 und 5-8 Uhr. 8015

Auf zur Glückskollekte!!

Endgültig am 12. Juli Ziehung

Elberfelder Luftschiffabri-

Lotterio

283 Gewinne 1 W. Mark

24000

Hauptgewinne Mark

10000 5000

Lose 1 Mk. - Glückskarte mit 5 div. Nrn. 5 Mk.

empfiehlt so lauge Vorrat.

F. G. Menne.

Katastrophe

des

Luftkreuzer „Deutschland“

(Zeppelin VII)

Originalaufnahmen in tadelloser Ausführung.

Serie Postkarten 8 Stück 1.50 Mk.

Photographien (13x18 cm) 8 3.50 Mk.

8000 (franko per Nachnahme.)

H. Beucke & Söhne, Dissen (Teufels-

Wald.)

PHONIX Wasser-

Mofon

Waschmaschine

D.R.P.

anerkannt unübertroffen

Preis nur M. 110. Wasserverbrauch

c. 30 Pfg. pro Waschlager

2 Jahr Garantie

Neu eröffnet! Für Hausierer u. ordn.

Wiederverkäufer!

Sämtliche Kurz-, Weiß-,

Wollwaren, Galanterie

und Lederwaren kaufen Sie spottbillig!

8303 Versuch unbedingt lohnend!

Bernh. Spielmann & Co.

Turmstr. 5 ESSEN Turmstr. 5

Borbeck.

Gute Möbel aller Art

taufen Sie am preiswürdigsten bei

Franz Fries, Borbeck-Fliegenbüch.

Wir hatten Gelegenheit, ein Posten hochfeine

Anzug-Stoffe

sowohl Kammergarn wie Cheviots, sehr günstig

einzukaufen und offerieren solche zu dem

Ausnahmepreis von 6 Mk.

per Meter.

Es handelt sich um 150 cm breite, reinwollene

Ware in nur modernen Dessins. 8119

Geschw. Schmitz, Kettwiger Tuchlager,

Essen, Rolandstrasse 19.

Briefkassetten in hochf. Ausstattung

empfehlen

Fredebeul & Koenen, Essen, Kibbel-

strasse.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Essen-Rellinghausen

und Umgegend die ergebene Anzeige, dass ich am

6. Juli 1910 im Hause

Hauptstr. 155, Rellinghausen

am Kaiserplatz ein

Zigarren-, Zigaretten-

und Tabak-Geschäft

eröffnen werde. - Ich habe bei mehreren größeren

Firmen eingekauft, sodass ich in der Lage bin, nur

beste Fabrikate zu den billigsten Preisen abzugeben

und mein Bestreben sein wird, allen an mich heran-

tretenden Anforderungen gerecht zu werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Joh. Walter.

8698

Essener Volks-Zeitung.

Redaktion: Riddellstraße 9. Expedition: Riddellstraße 11.

Notationsdruck und Verlag von Grebe & Koenen in Essen.

Der Siegeszug der Industrie am Niederrhein.

(Nachdruck verboten.)

Viele Jahrzehnte hat es gedauert, ehe die Hoffnungen, die viele Menschen auf die nahe Zukunft gesetzt hatten, in Erfüllung gegangen sind. Eingeleitet haben diese Erwartungen am linken Niederrhein bereits im Jahre 1857, als die Bergwerks-Gesellschaft „Rheinpreußen“ die heute hier 5 Schächte besitzt, mit dem Aufkauf von Schacht 1 südlich von Homberg a. Rh. begann. Es mußten aber riesige Summen aufgebracht werden, um die Schächte zu bauen, die die Durchföhrung ausgehen haben, wenn sie nicht durch das Testament des Begründers der Firma erst ermöglicht worden wären. Erst 1875 konnte dieser Schacht mit der Förderung beginnen. Schon damals glaubte man am linken Niederrhein an eine völlige Umwälzung der bestehenden Verhältnisse durch den Kohlenbergbau. Aber erst vornehmlich durch den Fortschritt der Industrie an beiden Seiten des Niederrheins konnten allmählich die in der Zukunft liegenden Möglichkeiten der rheinisch-westfälischen Industrie verwirklicht werden. Da kam plötzlich der Vorstoß von beiden Rheinseiten, und gar schnell wurde die Interessensphäre nach Norden, Westen und Südwesten vorgeschoben, und noch niemand ist gegenwärtig in der Lage, anzugeben, wo und wann sie halt machen wird; denn nach den vielen Bohrungen in den letzten Jahrzehnten sind unangelegte Nutzungsfelder aufgeschloffen worden. Heutzutage hat sich ein Reichtum an schwarzen Diamanten bei günstigen Lagerungsverhältnissen, an verschiedenen Stellen auch Salze, vorgefunden. Die Ausbeutung der Kohlenfelder nach Norden und Westen ist noch unbestimmt. Wahrscheinlich ist die Vermutung mit ziemlicher Sicherheit richtig, daß der Kohlenreichtum im rheinisch-westfälischen Industriegebiet mit dem belgischen Kohlenreichtum und weiterhin unter der Nordsee fort auch mit den englischen Kohlenlagern in Verbindung steht.

Wenn sich heute noch nicht an allen Stellen günstige Resultate bei den Bohrungen ergeben haben, so liegt das im letzten Grunde vielmehr daran, daß die Kohlenflöze so außerordentlich verschieden anstehen. Bei der Ende Mai dieses Jahres erfolgten Grundbohrung des Schachtes „Hans-Heinrich“ der Bergwerks-Gesellschaft „Hans-Heinrich“ in Herten, südlich von Homberg a. Rh., wurde von der Interessensphäre nach Norden, Westen und Südwesten vorgeschoben, und gar schnell wurde die Interessensphäre nach Norden, Westen und Südwesten vorgeschoben, und noch niemand ist gegenwärtig in der Lage, anzugeben, wo und wann sie halt machen wird; denn nach den vielen Bohrungen in den letzten Jahrzehnten sind unangelegte Nutzungsfelder aufgeschloffen worden. Heutzutage hat sich ein Reichtum an schwarzen Diamanten bei günstigen Lagerungsverhältnissen, an verschiedenen Stellen auch Salze, vorgefunden. Die Ausbeutung der Kohlenfelder nach Norden und Westen ist noch unbestimmt. Wahrscheinlich ist die Vermutung mit ziemlicher Sicherheit richtig, daß der Kohlenreichtum im rheinisch-westfälischen Industriegebiet mit dem belgischen Kohlenreichtum und weiterhin unter der Nordsee fort auch mit den englischen Kohlenlagern in Verbindung steht.

des „Deutschen Reichs“ am rechten Niederrhein ergeben haben, sind für die ferneren Unternehmungen recht ermutigend gewesen. So haben die Bohrungen in Herten in 313 Meter Tiefe ein Flöz von 0,50, bei 348 Meter von 1,50, bei 391 Meter von 0,70, bei 416 Meter von 1,20, bei 456 Meter von 0,75, bei 475 Meter von 0,80, bei 482 Meter von 0,80, bei 529 Meter von 1,50, bei 590 Meter von 0,50 Meter Mächtigkeit ergeben. Diese günstigen Ergebnisse sind es gewesen, die im letzten Jahrzehnt ein Nutzungsfeld nach dem anderen in feste Hände gebracht haben. Die Förderung von Kohlen hat augenscheinlich an der linken Rheinseite in Schacht V von „Rheinpreußen“, 2 Kilometer nördlich von Moers, ihre Grenze, und auf der rechten Rheinseite wird diese Linie etwas weiter nördlich in den Schächten „Stierstrade“ und „Dugo“ der „Guten Hoffnungs-Gesellschaft“ bei Sterkrade und Volten und den Schächten des hervorragenden industriellen Unternehmens im Marzberg und Hamborn gefunden. In aller nächster Zeit aber wird die Kohlenförderung bedeutende Fortschritte nach Norden an beiden Rheinseiten machen.

In wenigen Monaten geht am linken Niederrhein in der völlig ländlichen Gegend von Linfort, 6 bis 6 Kilometer nördlich von Moers, eine neue Bergwerks-Anlage ihrer Vollendung entgegen. Es ist dies die große Doppel-Schachtanlage der Gesellschaft „Friedrich-Heinrich“, die dort ein Grubenfeld von fast 30 Millionen Quadratmetern und 1200 Morgen Grundbesitz besitzt. Vom Marzberg aus bereits 40 Häuser zu 6, 4- und 2-familien-Wohnungen fast fertig. Breite Straßen mit Bürgersteigen, Erholungsanlagen, eine große Konsum-Anstalt, die Villen für die Direktoren und die Verwaltungsgebäude sind längst vorhanden. Schacht I ist gegenwärtig auf 225 Meter und Schacht II auf 186 Meter Tiefe gekommen. Binnen Jahresfrist hofft man die notwendige Tiefe von 313 Meter erreicht zu haben. Auch der erst vor einigen Wochen erfolgte Einbruch des schwimmenden Gesteins (Sand mit Wasser durchsetzt) wird an der Rheinseite nicht viel ändern. Mit dieser Mächtigkeit war von vornherein gerechnet worden. Ähnlich liegen die Verhältnisse in Ballach und Vorth der Bürgermeisterei Homberg, wo die „Deutschen Solvan-Werke A.-G.“ zu Vornberg zwei Doppel-Schacht-Anlagen haben. Die Bohrungen lassen sie bei 43 preussische Normalmeter für den Steinkohlenbergbau und in fast allen diesen Bohrungen steht ihnen auch das Bergwerkseigentum an Salz zu. Drei Kilometer nördlich von Rheinberg ist bereits eine Soda-fabrik in Betrieb. Durch Anschluß an die Eisenbahn-Werke als auch mit der Nordbrabantischen Rhein-Werke-Werke hergestellt. Dieses riesige Unternehmen wird in die bislang stille Gegend eine ungeahnte Umwälzung bringen. Dies wird um so mehr der Fall sein, als man hofft, auf ergiebige Salzlager zu stoßen.

Auch noch andere Unternehmungen, die jedoch noch nicht weit fortgeschritten sind, müssen hier erwähnt werden. Nördlich von Linfort besitzen die „Hessischen Stahlwerke A.-G.“ zu Duisburg-Weidenfeld umfangreiche Gesteinsvorkommen. Augenscheinlich werden dort Bohrungen, und zwar in Massen vorzunehmen. Wie es den Anschein hat, will auch diese Gesellschaft mit der Erschließung ihrer Kohlenfelder Ernst machen. Bei Gerresheim, zwischen Rheinberg und Crefeld, befinden sich dann noch 12 preussische Normalmeter der „Hessischen A.-G.“ an der Rheinseite erworben hat. Auch hier haben die Bohrungen günstige Resultate ergeben. Umfangreiche Sandanläufe machen es wahrscheinlich, daß die Erschließung dieser Kohlenflöze nur eine Frage kurzer Zeit sein kann, zumal jetzt auch die Frage der Verfrachtung und Hafen-Anlagen bei Crefeld seitens des Reichs Moers und der Industrie eine allseitig befriedigende Lösung gefunden hat.

Ähnlich wie auf der linken, liegen die Verhältnisse auch auf der rechten Rheinseite. Dort schließen sich die neuen Nutzungen an die alten Betriebe an. Die gewaltigen Bergwerks-Anlagen des „Deutschen Reichs“ und der „Guten Hoffnungs-Gesellschaft“ haben eine völlige Umwälzung der alten Zustände gebracht. Man denke nur an die riesig entwickelten Erzfahnen, Hamborn, Marzberg, Bruchhausen und Sterkrade. Seitlich von Volten fördert heute schon der Schacht „Dugo“, nordwestlich in ein Schacht des „Deutschen Reichs“ in der Abteuse. Bereits über Dinslaken hinaus erstreckt sich die Zone der Kohlen-Abteuse. Nördlich von Dinslaken, am Ober-Lothberg, sind große Schacht-Anlagen in Angriff genommen worden. Gewaltige Kolonnenbauten geben der Velodschiff-Wohnungs-Gesellschaft. Verbindungsbahnen durchkreuzen nach den verschiedensten Richtungen hin die Gegend und führen, ähnlich wie am linken Niederrhein, auch hier Anstöße an die bestehende Staatsbahn-Anlagen und an die bedeutungsvolle Handelsstraße des Rheins.

Während die rechte Rheinseite schon seit langen Jahren ausgedehnte Bahnlinien besitzt, die ein leichtes Verladen des Kohlenmaterials nach den verschiedenen Gegenden und seine Verfrachtung auf den Schiffen des Rheins ermöglicht, ist die Erschließung des linken Niederrheins erst durch die neuen, zum Teil noch im Bau befindlichen Bahnlinien ermöglicht worden. Die linksrheinischen Kohlenfelder haben fast durchweg den Anschluß an den Rhein. Außerdem stehen ihnen die Staatsbahnlinien Duisburg-Elberfeld, Duisburg-Krefeld, Duisburg-Weidenfeld, die Kreisbahnlinien des Reichs Moers, Moers-Neuenkirchen-Blum-Schachthausen-Boerger und Moers-Vaerl-Crefeld-Rheinberg, zur Verfügung. Noch wichtiger aber werden die neuen Straßen, die im Anschluß an die im Bau befindlichen Eisenbahnlinien bei Haus Amel, unterhalb Herten, entstehen. Es sind dies die Hauptbahnen Oberhausen-Weidenfeld-Herten-Hamborn und Moers-Weidenfeld, die für die in ihren Gebieten häufig eintreffende Kohlenförderung leistungsfähige Verbindungen nach den Niederlanden schaffen sollen. Auch ist die Verfrachtung des Rheinfusses infolge sehr günstig, als dadurch die Seeschifffahrt stark gefördert wird, was dem Kohlenhandel außerordentlich zugute kommt.

Die Schaffung solch ausgedehnter Verkehrsgelegenheiten in einem bislang durchaus unerschlossenen Gelände spricht eine Sprache für sich. Diese Bahnbauten sind die Garantien für eine große industrielle Zukunft der niederhessischen Gebiete.

Im Zusammenhang mit dem Siegeszuge der Industrie steht natürlich der Aufgang der Land-

wirtschaft in den industriell erschlossenen Gebieten. Eine Folge für die Bevölkerung ist eine Verwertung fast aller Nahrungs- und Genussmittel, namentlich der landwirtschaftlichen Produkte, sowie auch der Meeres- und Erzeugnisse der Seefischerei. Ein fremdes Element dringt in die einheimische Bevölkerung ein, bricht mit den altüberkommenen Sitten und durchführt die Gedankenwelt der Landbewohner und Meeresfischer mit neuen Ideen. Gesunde Geschäftsbegründungen, gewaltige Spekulationen und schwindelhaftes Unternehmungen machen sich breit, bringen Freude und Sorgen, Erfolg und Niederlagen, und nehmen unter allen Umständen dem platten Lande die Gedankenfreiheit, Einseitigkeit und Abgeschlossenheit. Jedenfalls aber ist gewiss, daß die industrielle und geschäftliche Entwicklung der Bevölkerung eine bessere Lebensgestaltung gibt und in erhöhtem Maße das volkswirtschaftliche Interesse antregt, was namentlich unter der Landbevölkerung oft so vieles an Wünschen übrig läßt.

Gerichtszeitung.

sch Schwurgericht zu Essen, Sitzung vom 1. Juli.

Mit einer Anklage wegen Straßenausbebauung hatten sich heute die Geldmännern zu befassen. Angeklagt ist der am 21. Februar 1885 in Dordrecht geborene, wegen Diebstahls und Gewalttätigkeitsdelikten mehrfach verurteilte Bergmann Wilhelm Augustus zu Essen, dem zur Zeit folgt wird, am Abend des 4. Juli d. Js. in der Wilhelmstraße dort dem Malterer Julius Sudau eine Taschenuhr nebst Kette gewaltsam weggewonnen zu haben. Die Anklagebehörde verteidigt Rechtsanwalt Gerlach, die Verteidigung führt Rechtsanwalt Denecke. Der Angeklagte, der auf der Höhe des Volksalters arbeitet, hatte an dem genannten Tage Lohnzahlung bei dem Malterer Sudau erhalten. Er hatte sich nach seinem Lohn und brachte dann nachmittags mit anderen Personen mehrere Wirtschaften. Zwischen 8 und 9 Uhr abends passierte er in Begleitung dreier Freunde die Wilhelmstraße, wo ihnen an der Ecke der Wilhelmstraße der Malterer Sudau entgegenkam. Dieser war so erheblich angegriffen, daß er schwankte, was den Angeklagten zu der Bemerkung veranlaßte: „Wo Ihnen an der Ecke der Wilhelmstraße der Malterer Sudau zu, sag den Kopf ein und fahre ich dann mit Recht auf den nicht abenden Sudau, der augenscheinlich zu Boden fiel. Mit dem Ausdruck des Bedauerns half er dem so fähigsten zu Boden warf. Noch ein drittes Mal wiederholte der Angeklagte dieses Manöver, fiel dann aber selbst mit zur Erde und kam auf Sudau zu liegen. In dieser Lage hielt er Sudau mit der linken Hand den Kopf fest und entriegelte ihm mit der rechten Hand die Taschenuhr nebst Kette mit folgender Bucht, daß die Kette geriss. Dann entfernte sich der Angeklagte, indem er zu seinen Begleitern sagte: „Sieh mal, was für ein dummer Polack, er hat gar nichts gemerkt!“ Nach an demselben Abend versuchte dann der Angeklagte die Uhr an dem Mann zu bringen, indem er sie in der Wirtschaft Wolf einem Gaste zum Kauf anbot. Dieser lehnte jedoch das Geschäft ab. Nach Tage später wurde er dann durch die Kriminalpolizei als der in dieser Sache geschädigte Mäurer ermittelt und festgenommen. Die genannten Gegenstände hatte er nicht mehr in sich, er behauptete, sie an anderen Tage weggewonnen zu haben. Der Angeklagte, der die Tat zugibt, die Gewaltanwendung aber bestreitet, wurde des Straßenraubes unter Ausschluß mildernder Umstände für schuldig befunden. Das Gericht erkannte deswegen auf 5 Jahre Zuchthaus und Ehrverlust auf gleiche Dauer. Gleichzeitig wurde die Stellung des Angeklagten unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt.

Inventur-Ausverkauf

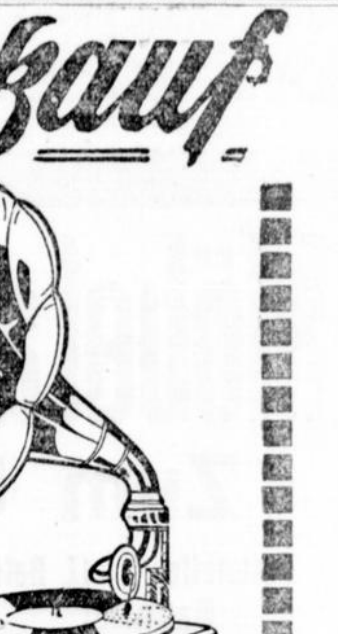
in Mill-Opera-Concert-Apparaten.

Außerordentlich günstige Kaufgelegenheit

die sich in dem bedeutenden Umfange bei uns alljährlich nur einmal bietet.

Otto Jacob, sen., Berlin 613

Frieden-Straße 9.



Trotz
herabgelegter
Preise
bequemste
Ratenzahlung.

Für alle
Apparate
2 Jahre
schriftliche
Garantie.

Mod. 17 früherer Preis M. 59, — jetzt M. 49, —. Aparte Luxus-Ausstattung, mahagonifarbig polierter Kasten mit Gold-Arabischen. Größe 33x33x15 cm. Alle Metallteile vernickelt. Farblich lackierter Blumenschalltrichter, 41 cm Schallöffnung, 1a Konzert-Schalldose. Mit Mill-Opera-Konzert-Schalldose M. 8, — mehr. Monatsrate M. 4, —. Zum Apparat werden 6 Doppelplatten à 3 M. = 12 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Weitere 6 Doppelplatten bei der 6. Rate.

Mod. 20 früherer Preis M. 84, — jetzt M. 69, —. Eleganter Salon-Apparat, mahagonifarbig polierter Kasten mit Gold-Arabischen. Größe 35x35x17 cm. Alle Metallteile vernickelt, farbig lackierter Tonarm u. Blumenschalltrichter, 52 cm Schallöffnung, Mill-Opera-Konzert-Schalldose. Monatsrate M. 5, —. 8 Doppelplatten à 3 M. = 16 neueste Stücke u. 200 Nadeln bei Lieferung gratis. Bei der 6. Rate noch einmal 8 Doppelpl. gratis.

Mod. 15a früherer Preis M. 38,50 jetzt M. 34, —. Braun oder grün poliertes Gehäuse, Größe 28x28x13 cm, alle Teile ff. vernickelt, farbig lackiert. Blumenschalltrichter, 38 cm Schallöffnung, 1a Konzert-Schalldose, mit Mill-Opera-Schalldose M. 8, — mehr. Monatsrate M. 3, —. 5 Doppelplatten à 3 M. = 15 neueste Stücke u. 200 Nadeln bei Lieferung gratis. Bei der 6. Rate noch einmal 5 Doppelplatten gratis.

Mod. 11 früherer Preis M. 48,50 jetzt M. 39,50. Mahagonifarbig poliertes Gehäuse, Größe 28x28x13 cm, alle Teile ff. vernickelt. Farblich lack. Blumenschalltrichter, 40 cm Schallöffnung, 1a Konzert-Schalldose, mit Mill-Opera-Schalldose M. 8, — mehr. Monatsrate M. 3, —. Zum Apparat werden 5 Doppelplatten à 3 M. = 15 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Bei der 6. Rate noch einmal 5 Doppelplatten gratis.

Vertreter an allen Orten gesucht gegen hohe Provision auch für unsere Abteilung: Uhren und Goldwaren.

Interessante Kataloge über Konzert-Apparate und Schallplatten überallhin gratis und franko.

Bestell-Zettel

im Couvert einsenden!

Hiermit bestelle ich bei der Firma Otto Jacob senior, Berlin 613

1 Mill-Opera Mod. _____

inkl. den dazu gehörigen Schallplatten und 200 Nadeln

Die Begleichung erfolgt durch Zahlung von M. _____ am 1. d. Mts. Beim Empfang zahle ich M. _____ durch Nachnahme an. Die Ware bleibt Eigentum der Firma bis alles bezahlt ist. Nichtzahlung von zwei Monatsraten hebt die Vergünstigung der Teilzahlung auf. Erfüllungsort Berlin-Mitte. Als Anzahlung sind 10—20 pCt. der Gesamtsumme erwünscht.

Ort: _____ Datum: _____

Vor- u. Zunamen: _____ Stand: _____

Straße u. Hausnummer: _____

Billig!
Damen-Hüte.
Habe die größte Modell-
Ansammlung und nachweislich
die größte Auswahl eleganter
Damen- und Kinder-Hüte und
verkaufe dieselben, um schnell
damit zu räumen, ständes
billig. Das Garnieren der
Hüte kostet 35 Pfg. Diejenigen,
welche Zuthaten bei m. kaufen,
erh. das Garnieren gratis.
Bitte sich zu überzeugen!
Friedr. Grönick, Essen-N.
Nur Grabenstrasse 10, 2.
Nähe Limbeck-Platz.

Zu verkaufen
Von der Firma Theodor
Fröde, find

Wohnhäuser
mit 3, 4, 5, 6 und 8 Zimmern
in Essen, Rüttenscheid
und Solingen in
guter Lage, darunter
auch herrschaftliche, sowie
Wohnhäuser in der Altstadt
und Umgebung billig mit
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Näheres bei der
Gemeinde-Sparbank in
Essen, Marktstr. 1.

Wohnhaus
mit geräumigen Zimmern,
für 6 Personen sehr geeignet,
in unter günstigen Bedingungen
preiswert zu verkaufen.
Näheres bei der Gemeinde-
Sparbank in Essen, Marktstr. 1.

**Verkauf oder
Tauschgeschäft**
einer schön gebaueten herr-
schaftlichen Villa in Glesse, mit
allen Annehmlichkeiten, groß-
schöner Garten, an der schön-
sten Lage, 10000 Mk. eines
Kapital besitz. Offert.
unt. N. 27 a. d. Exp.
d. Off. Volksztg.

Je ein Wohnhaus
von 6 u. 9 Zimmern, bill. zu
verf. Vorbes. Rüttenscheid.
7983

Buer i. Westf.
Für Käufer!
Wohn- u. Geschäftshäuser,
Küchen und Bäder, in jed.
Gasse, weiten wir Kaufmann
hier und in der Umgebung
kostenlos nach und erteilen
Rat und Auskunft. 8066
Geschäftsstelle des Haus- und
Grundbesitzer-Bereins
Buer i. W., Marktstr. 2.

Für Rentner.
Eine schöne, bei der Kreisstadt
Gosfeld bel. Wohnung mit
neuem Bad, geräumig und
ganz unterkellertem Wohn-
haus, enthält 13 Zimmer, Küche,
Korridor, Bad, Boden und
Stallung usw. nebst 1/2 Morgen
schön angelegte Obst- u. Gemüse-
garten in vort. Lage am
Berkelhof, unter gütli-
gen Bedingungen, bei jeder-
zeitigen Antritt preiswert
wegen andern. Unternehmern
zu kaufen. Die Stadt Gosfeld
mit sehr schönem Einwohnern
hat vielfältige in Bahnver-
bindungen, vollständig aus-
gestattete Gymnastik, Volkshaus,
Biergarten, Bäder, Kassen, etc.
Näheres bei M. Bäumer.

Beilwig.
Mehrere Häuser, in gut. Lage
und bei geringer Anzahlung,
zu verkaufen. Näheres: R. W. W. W.
Donnerstr. 53.

Haus zweistöckig, mit 3 Zimmern,
Küche, Bad, Boden und
Stallung, in der Nähe von
Kath. Kirche und Schule, bei
Kaufmann, für 15000 Mk. bei mäß.
Anzahlung, sofort zu verkaufen.
Off. u. N. 23 926 an d. Exp.
d. Off. Volksztg.

Besitzung.
ca. 1/2 Morgen an m. schönem
Obst- u. Gemüse-
garten, 1 1/2 u. 2 u. 3 u. 4 u. 5 u. 6 u. 7 u. 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100 u. 101 u. 102 u. 103 u. 104 u. 105 u. 106 u. 107 u. 108 u. 109 u. 110 u. 111 u. 112 u. 113 u. 114 u. 115 u. 116 u. 117 u. 118 u. 119 u. 120 u. 121 u. 122 u. 123 u. 124 u. 125 u. 126 u. 127 u. 128 u. 129 u. 130 u. 131 u. 132 u. 133 u. 134 u. 135 u. 136 u. 137 u. 138 u. 139 u. 140 u. 141 u. 142 u. 143 u. 144 u. 145 u. 146 u. 147 u. 148 u. 149 u. 150 u. 151 u. 152 u. 153 u. 154 u. 155 u. 156 u. 157 u. 158 u. 159 u. 160 u. 161 u. 162 u. 163 u. 164 u. 165 u. 166 u. 167 u. 168 u. 169 u. 170 u. 171 u. 172 u. 173 u. 174 u. 175 u. 176 u. 177 u. 178 u. 179 u. 180 u. 181 u. 182 u. 183 u. 184 u. 185 u. 186 u. 187 u. 188 u. 189 u. 190 u. 191 u. 192 u. 193 u. 194 u. 195 u. 196 u. 197 u. 198 u. 199 u. 200 u. 201 u. 202 u. 203 u. 204 u. 205 u. 206 u. 207 u. 208 u. 209 u. 210 u. 211 u. 212 u. 213 u. 214 u. 215 u. 216 u. 217 u. 218 u. 219 u. 220 u. 221 u. 222 u. 223 u. 224 u. 225 u. 226 u. 227 u. 228 u. 229 u. 230 u. 231 u. 232 u. 233 u. 234 u. 235 u. 236 u. 237 u. 238 u. 239 u. 240 u. 241 u. 242 u. 243 u. 244 u. 245 u. 246 u. 247 u. 248 u. 249 u. 250 u. 251 u. 252 u. 253 u. 254 u. 255 u. 256 u. 257 u. 258 u. 259 u. 260 u. 261 u. 262 u. 263 u. 264 u. 265 u. 266 u. 267 u. 268 u. 269 u. 270 u. 271 u. 272 u. 273 u. 274 u. 275 u. 276 u. 277 u. 278 u. 279 u. 280 u. 281 u. 282 u. 283 u. 284 u. 285 u. 286 u. 287 u. 288 u. 289 u. 290 u. 291 u. 292 u. 293 u. 294 u. 295 u. 296 u. 297 u. 298 u. 299 u. 300 u. 301 u. 302 u. 303 u. 304 u. 305 u. 306 u. 307 u. 308 u. 309 u. 310 u. 311 u. 312 u. 313 u. 314 u. 315 u. 316 u. 317 u. 318 u. 319 u. 320 u. 321 u. 322 u. 323 u. 324 u. 325 u. 326 u. 327 u. 328 u. 329 u. 330 u. 331 u. 332 u. 333 u. 334 u. 335 u. 336 u. 337 u. 338 u. 339 u. 340 u. 341 u. 342 u. 343 u. 344 u. 345 u. 346 u. 347 u. 348 u. 349 u. 350 u. 351 u. 352 u. 353 u. 354 u. 355 u. 356 u. 357 u. 358 u. 359 u. 360 u. 361 u. 362 u. 363 u. 364 u. 365 u. 366 u. 367 u. 368 u. 369 u. 370 u. 371 u. 372 u. 373 u. 374 u. 375 u. 376 u. 377 u. 378 u. 379 u. 380 u. 381 u. 382 u. 383 u. 384 u. 385 u. 386 u. 387 u. 388 u. 389 u. 390 u. 391 u. 392 u. 393 u. 394 u. 395 u. 396 u. 397 u. 398 u. 399 u. 400 u. 401 u. 402 u. 403 u. 404 u. 405 u. 406 u. 407 u. 408 u. 409 u. 410 u. 411 u. 412 u. 413 u. 414 u. 415 u. 416 u. 417 u. 418 u. 419 u. 420 u. 421 u. 422 u. 423 u. 424 u. 425 u. 426 u. 427 u. 428 u. 429 u. 430 u. 431 u. 432 u. 433 u. 434 u. 435 u. 436 u. 437 u. 438 u. 439 u. 440 u. 441 u. 442 u. 443 u. 444 u. 445 u. 446 u. 447 u. 448 u. 449 u. 450 u. 451 u. 452 u. 453 u. 454 u. 455 u. 456 u. 457 u. 458 u. 459 u. 460 u. 461 u. 462 u. 463 u. 464 u. 465 u. 466 u. 467 u. 468 u. 469 u. 470 u. 471 u. 472 u. 473 u. 474 u. 475 u. 476 u. 477 u. 478 u. 479 u. 480 u. 481 u. 482 u. 483 u. 484 u. 485 u. 486 u. 487 u. 488 u. 489 u. 490 u. 491 u. 492 u. 493 u. 494 u. 495 u. 496 u. 497 u. 498 u. 499 u. 500 u. 501 u. 502 u. 503 u. 504 u. 505 u. 506 u. 507 u. 508 u. 509 u. 510 u. 511 u. 512 u. 513 u. 514 u. 515 u. 516 u. 517 u. 518 u. 519 u. 520 u. 521 u. 522 u. 523 u. 524 u. 525 u. 526 u. 527 u. 528 u. 529 u. 530 u. 531 u. 532 u. 533 u. 534 u. 535 u. 536 u. 537 u. 538 u. 539 u. 540 u. 541 u. 542 u. 543 u. 544 u. 545 u. 546 u. 547 u. 548 u. 549 u. 550 u. 551 u. 552 u. 553 u. 554 u. 555 u. 556 u. 557 u. 558 u. 559 u. 560 u. 561 u. 562 u. 563 u. 564 u. 565 u. 566 u. 567 u. 568 u. 569 u. 570 u. 571 u. 572 u. 573 u. 574 u. 575 u. 576 u. 577 u. 578 u. 579 u. 580 u. 581 u. 582 u. 583 u. 584 u. 585 u. 586 u. 587 u. 588 u. 589 u. 590 u. 591 u. 592 u. 593 u. 594 u. 595 u. 596 u. 597 u. 598 u. 599 u. 600 u. 601 u. 602 u. 603 u. 604 u. 605 u. 606 u. 607 u. 608 u. 609 u. 610 u. 611 u. 612 u. 613 u. 614 u. 615 u. 616 u. 617 u. 618 u. 619 u. 620 u. 621 u. 622 u. 623 u. 624 u. 625 u. 626 u. 627 u. 628 u. 629 u. 630 u. 631 u. 632 u. 633 u. 634 u. 635 u. 636 u. 637 u. 638 u. 639 u. 640 u. 641 u. 642 u. 643 u. 644 u. 645 u. 646 u. 647 u. 648 u. 649 u. 650 u. 651 u. 652 u. 653 u. 654 u. 655 u. 656 u. 657 u. 658 u. 659 u. 660 u. 661 u. 662 u. 663 u. 664 u. 665 u. 666 u. 667 u. 668 u. 669 u. 670 u. 671 u. 672 u. 673 u. 674 u. 675 u. 676 u. 677 u. 678 u. 679 u. 680 u. 681 u. 682 u. 683 u. 684 u. 685 u. 686 u. 687 u. 688 u. 689 u. 690 u. 691 u. 692 u. 693 u. 694 u. 695 u. 696 u. 697 u. 698 u. 699 u. 700 u. 701 u. 702 u. 703 u. 704 u. 705 u. 706 u. 707 u. 708 u. 709 u. 710 u. 711 u. 712 u. 713 u. 714 u. 715 u. 716 u. 717 u. 718 u. 719 u. 720 u. 721 u. 722 u. 723 u. 724 u. 725 u. 726 u. 727 u. 728 u. 729 u. 730 u. 731 u. 732 u. 733 u. 734 u. 735 u. 736 u. 737 u. 738 u. 739 u. 740 u. 741 u. 742 u. 743 u. 744 u. 745 u. 746 u. 747 u. 748 u. 749 u. 750 u. 751 u. 752 u. 753 u. 754 u. 755 u. 756 u. 757 u. 758 u. 759 u. 760 u. 761 u. 762 u. 763 u. 764 u. 765 u. 766 u. 767 u. 768 u. 769 u. 770 u. 771 u. 772 u. 773 u. 774 u. 775 u. 776 u. 777 u. 778 u. 779 u. 780 u. 781 u. 782 u. 783 u. 784 u. 785 u. 786 u. 787 u. 788 u. 789 u. 790 u. 791 u. 792 u. 793 u. 794 u. 795 u. 796 u. 797 u. 798 u. 799 u. 800 u. 801 u. 802 u. 803 u. 804 u. 805 u. 806 u. 807 u. 808 u. 809 u. 810 u. 811 u. 812 u. 813 u. 814 u. 815 u. 816 u. 817 u. 818 u. 819 u. 820 u. 821 u. 822 u. 823 u. 824 u. 825 u. 826 u. 827 u. 828 u. 829 u. 830 u. 831 u. 832 u. 833 u. 834 u. 835 u. 836 u. 837 u. 838 u. 839 u. 840 u. 841 u. 842 u. 843 u. 844 u. 845 u. 846 u. 847 u. 848 u. 849 u. 850 u. 851 u. 852 u. 853 u. 854 u. 855 u. 856 u. 857 u. 858 u. 859 u. 860 u. 861 u. 862 u. 863 u. 864 u. 865 u. 866 u. 867 u. 868 u. 869 u. 870 u. 871 u. 872 u. 873 u. 874 u. 875 u. 876 u. 877 u. 878 u. 879 u. 880 u. 881 u. 882 u. 883 u. 884 u. 885 u. 886 u. 887 u. 888 u. 889 u. 890 u. 891 u. 892 u. 893 u. 894 u. 895 u. 896 u. 897 u. 898 u. 899 u. 900 u. 901 u. 902 u. 903 u. 904 u. 905 u. 906 u. 907 u. 908 u. 909 u. 910 u. 911 u. 912 u. 913 u. 914 u. 915 u. 916 u. 917 u. 918 u. 919 u. 920 u. 921 u. 922 u. 923 u. 924 u. 925 u. 926 u. 927 u. 928 u. 929 u. 930 u. 931 u. 932 u. 933 u. 934 u. 935 u. 936 u. 937 u. 938 u. 939 u. 940 u. 941 u. 942 u. 943 u. 944 u. 945 u. 946 u. 947 u. 948 u. 949 u. 950 u. 951 u. 952 u. 953 u. 954 u. 955 u. 956 u. 957 u. 958 u. 959 u. 960 u. 961 u. 962 u. 963 u. 964 u. 965 u. 966 u. 967 u. 968 u. 969 u. 970 u. 971 u. 972 u. 973 u. 974 u. 975 u. 976 u. 977 u. 978 u. 979 u. 980 u. 981 u. 982 u. 983 u. 984 u. 985 u. 986 u. 987 u. 988 u. 989 u. 990 u. 991 u. 992 u. 993 u. 994 u. 995 u. 996 u. 997 u. 998 u. 999 u. 1000 u. 1001 u. 1002 u. 1003 u. 1004 u. 1005 u. 1006 u. 1007 u. 1008 u. 1009 u. 1010 u. 1011 u. 1012 u. 1013 u. 1014 u. 1015 u. 1016 u. 1017 u. 1018 u. 1019 u. 1020 u. 1021 u. 1022 u. 1023 u. 1024 u. 1025 u. 1026 u. 1027 u. 1028 u. 1029 u. 1030 u. 1031 u. 1032 u. 1033 u. 1034 u. 1035 u. 1036 u. 1037 u. 1038 u. 1039 u. 1040 u. 1041 u. 1042 u. 1043 u. 1044 u. 1045 u. 1046 u. 1047 u. 1048 u. 1049 u. 1050 u. 1051 u. 1052 u. 1053 u. 1054 u. 1055 u. 1056 u. 1057 u. 1058 u. 1059 u. 1060 u. 1061 u. 1062 u. 1063 u. 1064 u. 1065 u. 1066 u. 1067 u. 1068 u. 1069 u. 1070 u. 1071 u. 1072 u. 1073 u. 1074 u. 1075 u. 1076 u. 1077 u. 1078 u. 1079 u. 1080 u. 1081 u. 1082 u. 1083 u. 1084 u. 1085 u. 1086 u. 1087 u. 1088 u. 1089 u. 1090 u. 1091 u. 1092 u. 1093 u. 1094 u. 1095 u. 1096 u. 1097 u. 1098 u. 1099 u. 1100 u. 1101 u. 1102 u. 1103 u. 1104 u. 1105 u. 1106 u. 1107 u. 1108 u. 1109 u. 1110 u. 1111 u. 1112 u. 1113 u. 1114 u. 1115 u. 1116 u. 1117 u. 1118 u. 1119 u. 1120 u. 1121 u. 1122 u. 1123 u. 1124 u. 1125 u. 1126 u. 1127 u. 1128 u. 1129 u. 1130 u. 1131 u. 1132 u. 1133 u. 1134 u. 1135 u. 1136 u. 1137 u. 1138 u. 1139 u. 1140 u. 1141 u. 1142 u. 1143 u. 1144 u. 1145 u. 1146 u. 1147 u. 1148 u. 1149 u. 1150 u. 1151 u. 1152 u. 1153 u. 1154 u. 1155 u. 1156 u. 1157 u. 1158 u. 1159 u. 1160 u. 1161 u. 1162 u. 1163 u. 1164 u. 1165 u. 1166 u. 1167 u. 1168 u. 1169 u. 1170 u. 1171 u. 1172 u. 1173 u. 1174 u. 1175 u. 1176 u. 1177 u. 1178 u. 1179 u. 1180 u. 1181 u. 1182 u. 1183 u. 1184 u. 1185 u. 1186 u. 1187 u. 1188 u. 1189 u. 1190 u. 1191 u. 1192 u. 1193 u. 1194 u. 1195 u. 1196 u. 1197 u. 1198 u. 1199 u. 1200 u. 1201 u. 1202 u. 1203 u. 1204 u. 1205 u. 1206 u. 1207 u. 1208 u. 1209 u. 1210 u. 1211 u. 1212 u. 1213 u. 1214 u. 1215 u. 1216 u. 1217 u. 1218 u. 1219 u. 1220 u. 1221 u. 1222 u. 1223 u. 1224 u. 1225 u. 1226 u. 1227 u. 1228 u. 1229 u. 1230 u. 1231 u. 1232 u. 1233 u. 1234 u. 1235 u. 1236 u. 1237 u. 1238 u. 1239 u. 1240 u. 1241 u. 1242 u. 1243 u. 1244 u. 1245 u. 1246 u. 1247 u. 1248 u. 1249 u. 1250 u. 1251 u. 1252 u. 1253 u. 1254 u. 1255 u. 1256 u. 1257 u. 1258 u. 1259 u. 1260 u. 1261 u. 1262 u. 1263 u. 1264 u. 1265 u. 1266 u. 1267 u. 1268 u. 1269 u. 1270 u. 1271 u. 1272 u. 1273 u. 1274 u. 1275 u. 1276 u. 1277 u. 1278 u. 1279 u. 1280 u. 1281 u. 1282 u. 1283 u. 1284 u. 1285 u. 1286 u. 1287 u. 1288 u. 1289 u. 1290 u. 1291 u. 1292 u. 1293 u. 1294 u. 1295 u. 1296 u. 1297 u. 1298 u. 1299 u. 1300 u. 1301 u. 1302 u. 1303 u. 1304 u. 1305 u. 1306 u. 1307 u. 1308 u. 1309 u. 1310 u. 1311 u. 1312 u. 1313 u. 1314 u. 1315 u. 1316 u. 1317 u. 1318 u. 1319 u. 1320 u. 1321 u. 1322 u. 1323 u. 1324 u. 1325 u. 1326 u. 1327 u. 1328 u. 1329 u. 1330 u. 1331 u. 1332 u. 1333 u. 1334 u. 1335 u. 1336 u. 1337 u. 1338 u. 1339 u. 1340 u. 1341 u. 1342 u. 1343 u. 1344 u. 1345 u. 1346 u. 1347 u. 1348 u. 1349 u. 1350 u. 1351 u. 1352 u. 1353 u. 1354 u. 1355 u. 1356 u. 1357 u. 1358 u. 1359 u. 1360 u. 1361 u. 1362 u. 1363 u. 1364 u. 1365 u. 1366 u. 1367 u. 1368 u. 1369 u. 1370 u. 1371 u. 1372 u. 1373 u. 1374 u. 1375 u. 1376 u. 1377 u. 1378 u. 1379 u. 1380 u. 1381 u. 1382 u. 1383 u. 1384 u. 1385 u. 1386 u. 1387 u. 1388 u. 1389 u. 1390 u. 1391 u. 1392 u. 1393 u. 1394 u. 1395 u. 1396 u. 1397 u. 1398 u. 1399 u. 1400 u. 1401 u. 1402 u. 1403 u. 1404 u. 1405 u. 1406 u. 1407 u. 1408 u. 1409 u. 1410 u. 1411 u. 1412 u. 1413 u. 1414 u. 1415 u. 1416 u. 1417 u. 1418 u. 1419 u. 1420 u. 1421 u. 1422 u. 1423 u. 1424 u. 1425 u. 1426 u. 1427 u. 1428 u. 1429 u. 1430 u. 1431 u. 1432 u. 1433 u. 1434 u. 1435 u. 1436 u. 1437 u. 1438 u. 1439 u. 1440 u. 1441 u. 1442 u. 1443 u. 1444 u. 1445 u. 1446 u. 1447 u. 1448 u. 1449 u. 1450 u. 1451 u. 1452 u. 1453 u. 1454 u. 1455 u. 1456 u. 1457 u. 1458 u. 1459 u. 1460 u. 1461 u. 1462 u. 1463 u. 1464 u. 1465 u. 1466 u. 1467 u. 1468 u. 1469 u. 1470 u. 1471 u. 1472 u. 1473 u. 1474 u. 1475 u. 1476 u. 1477 u. 1478 u. 1479 u. 1480 u. 1481 u. 1482 u. 1483 u. 1484 u. 1485 u. 1486 u. 1487 u. 1488 u. 1489 u. 1490 u. 1491 u. 1492 u. 1493 u. 1494 u. 1495 u. 1496 u. 1497 u. 1498 u. 1499 u. 1500 u. 1501 u. 1502 u. 1503 u. 1504 u. 1505 u. 1506 u. 1507 u. 1508 u. 1509 u. 1510 u. 1511 u. 1512 u. 1513 u. 1514 u. 1515 u. 1516 u. 1517 u. 1518 u. 1519 u. 1520 u. 1521 u. 1522 u. 1523 u. 1524 u. 1525 u. 1526 u. 1527 u. 1528 u. 1529 u. 1530 u. 1531 u. 1532 u. 1533 u. 1534 u. 1535 u. 1536 u. 1537 u. 1538 u. 1539 u. 1540 u. 1541 u. 1542 u. 1543 u. 1544 u. 1545 u. 1546 u. 1547 u. 1548 u. 1549 u. 1550 u. 1551 u. 1552 u. 1553 u. 1554 u. 1555 u. 1556 u. 1557 u. 1558 u. 1559 u. 1560 u. 1561 u. 1562 u. 1563 u. 1564 u. 1565 u. 1566 u. 1567 u. 1568 u. 1569 u. 1570 u. 1571 u. 1572 u. 1573 u. 1574 u. 1575 u. 1576 u. 1577 u. 1578 u. 1579 u. 1580 u. 1581 u. 1582 u. 1583 u. 1584 u. 1585 u. 1586 u. 1587 u. 1588 u. 1589 u. 1590 u. 1591 u. 1592 u. 1593 u. 1594 u. 1595 u. 1596 u. 1597 u. 1598 u. 1599 u. 1600 u. 1601 u. 1602 u. 1603 u. 1604 u. 1605 u. 1606 u. 1607 u. 1608 u. 1609 u. 1610 u. 1611 u. 1612 u. 1613 u. 1614 u. 1615 u. 1616 u. 1617 u. 1618 u. 1619 u. 1620 u. 1621 u. 1622 u. 1623 u. 1624 u. 1625 u. 1626 u. 1627 u. 1628 u. 1629 u. 1630 u. 1631 u. 1632 u. 1633 u. 1634 u. 1635 u. 1636 u. 1637 u. 1638 u. 1639 u. 1640 u. 1641 u. 1642 u. 1643 u. 1644 u. 1645 u. 1646 u. 1647 u. 1648 u. 1649 u. 1650 u. 1651 u. 1652 u. 1653 u. 1654 u. 1655 u. 1656 u. 1657 u. 1658 u. 1659 u. 1660 u. 1661 u. 1662 u. 1663 u. 1664 u. 1665 u. 1666 u. 1667 u. 1668 u. 1669 u. 1670 u. 1671 u. 1672 u. 1673 u. 1674 u. 1675 u. 1676 u. 1677 u. 1678 u. 1679 u. 1680 u. 1681 u. 1682 u. 1683 u. 1684 u. 1685 u. 1686 u. 1687 u. 1688 u. 1689 u. 1690 u. 1691 u. 1692 u. 1693 u. 1694 u. 1695 u. 1696 u. 1697 u. 1698 u. 1699 u. 1700 u. 1701 u. 1702 u. 1703 u.

Essen-Ruhr, Gr

enstrasse Nr. 11.

Heidestraße 117.	8192	nebt Manfärde ionie Kompl.	evtl. Manfärde, zum l. Etk.
jüne traumige Wohnung n		Badeeinrichtung (Eriedentr.)	zu verm. Vorgarten, geg.
elef. Licht z. i. Etk. z. verm.		sosort oder später zu ver-	über Staganlage. Näheres
essen: 24. Seelenstraße 3	8409	mieren.	Kalnerstr. 15. 2. Et. Kreidb.
8170		Näheres Franziskastr. 47.	Straße 15. Gultaustr. 35. 2.

Gräum. 2. Etage
1 Min. vom Stadtgart, per
1. Okt. zu vermiet. Näheres:
Hellinghauserstr. 55, Par.
S 55

Jakobsof Borger, Schöne
 3 u. 4. Raum, Wohnung mit
 Kanalarde, Stall u. Land zu
 ernten. Näheres Borger,
 Hübenerstraße 24. 7713

2 od. 3 anständige Leute er-
 halten prop. Schlafstelle. 1908
 Stappenberg, Plutischstr. 22

2543

1. Etage, abgeteilt. **Parz. 28**, mit Zubehör an fl. bel. Baum. zum 1. Oktober zu vermieten. **Effen-Weil, Neuenwerth 7, 1. Etg. (Häbe Degener) 7573**
4räumige Mansarden-Wohnung sofort od. spät. 3. vermiet. **8659**
 Altfenchen, Zannelstr. 72
3zonne b. Frau, a. rub. v. 1. a. 1. Etg. v. Emilienstr. 18. 8600
Parz. Wohnung 1. Etg. a. v. 5707 Johannisstr. 6
 3. Parz. lot. o. sp. a. fl. Familie zu verm. **Bohnallee 27, 1. 86045**
4räumige Wohnungen
 1. Etage, Grövelstr. 15 (Kochkanten) mit Kessel-, Bades-, Veranda und Erker. 3. Etage, Kapstr. (Kochkanten), zum 1. Okt. zu verm. **8411**
Müllhammer & Berger
Gemarkterstr. 56
4räumige Wohnung a. mite. Baum, per 1. Okt. zu verm. Effen-Weil, Zungenstr. 11. 8607
2zonne 3 u. 4räumige Etagen-Zimmer
 in bestem Hause per 1. Okt. zu vermieten. **Karl Eidenbach, Hünterst. 18. 8401**
3 r. abgeteilt. Wohnung mit kompl. eingericht. Mob. Gas u. Bad, d. bad. eine 2. r. 1. Etg. Wohnung an rub. Leute 3. 1. Okt. a. verm. **8711**
 Dordorferstr. 49, 1. Etg. 2 x sch.
2 id. Mansardenzimmer an rub. Leute zu vermieten **Bohnallee 24. 8677**
Grümm. 2. Etage
 1 Min. vom Stadtgr., per 1. Okt. zu vermiet. **Naheres Neulingbanerstr. 85, Parz. 8453**
Mansarden-Wohnung zu Mit. 1500 per 1. Okt. 1910 zu vermieten. Effen-Weil, Altfendortstr. 407. 8643
4räumig. Wohnung
 1. Etg. wegen Verlegung des Meiers sofort zu vermieten. **Altfenchen, 8619**
 Effen-Dorferstr. 351, Parz.
3 räumige Wohnungen, 1. 2 und 2. Etage, per 1. Oktober zu vermieten. 8636
 Altf. Dufelandstr. 23
Berge-Bohrsch.
 Altfeld. 3 räum. Wohnung mit Vorraum zum Okt. an rub. Leute zu vermieten. **Naheres Zehrstr. 30. 8100**
 Abgeteilt. Baum. **Etage** und Baum. **Mansarde** in diesem Hause an rub. Familie zum 1. Oktober zu verm. **8871**
 Effen-Weil, Meinigstr. 4.
Einfamilienhaus
 in der Nähe der Bahn sofort oder später preiswert zu vermieten. **8389**
 Rheinisch-Westfälische Bank für Grundbesitz, Lindenallee 11.
 In der Kirchhofstraße eine **4räumige 1. Etage** mit Badezimmer, Gas u. elektr. Licht, per 1. Oktober zu vermieten. **Naheres Effen-Weil, Köhnerstr. 3. 8137**
Herrich. 1. Etage
 5-6 Räume mit all. Bequemlichkeiten und Gartengarten an der Sonnenstr. **8400**
 1. Etg. zu vermieten. **Altf. Krotzenberg, 15. 1. Etg. 8640**
Kabudor Borsch, Schöne 3 u. 4 räum. Wohnung mit Mansarde, Etal u. Rand zu vermieten. **Naheres Borsch, Mühlentstr. 24. 7713**
6 räumige Etagenwohnung in d. Nähe v. Bahnhof Altfenchen zum 1. Okt. gel. **Eff. u. 92 W 31 a. d. Gr. d. Hoff 24. 8604**
 Notgebende Tages- und Arbeitswirtschaft sofort oder bald zu mieten oder auch zu kaufen gesucht. Eigene Baumtisch vorhanden. **Geist. D. mit näherer Angabe der Lage d. Stomiums etc. wolle man u. 3 C 59 a. d. Gr. d. Hoff 24. eintr. 874**
 Suche zum 1. Oktober ein **Ladenlokal** zu miet., welches 1. Ostr. u. Gemütsgef. eignet. **Effen-Weil, Geist. D. u. 3 C 51 a. d. Gr. d. Hoff 24. 8600**
Mahlrte Zimmer
 Best. möbl. Zimmer zu verm. **8409**
 d. Degenstr. 62 2. Etg. geg. dem Vandräger. **8508**
 Einf. möbl. Zim. **Schügenstr. 15. 8459**
 In der Nähe d. B. möbl. Zimmer 3. verm. **8397**
 Feichtstr. 20, 2. Etg. 2 m. schellen.
 Best. möbl. Zimmer zu verm. **8444**
 in Effen-Weil, Grövelstr. 15 v. r.
Attenessen.
 Best. möbl. Zimmer 1. Etg. **8400**
 Nord. so laub verm. **Nircher 45**
 Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. **8659**
 Rheinischestr. 36 parz.
Best. Privat-Wohnung u. **Verandstr. Dabobstr. 7. 8417**
 2 od. 3 anständige Leute erhalten prop. **Schaffke, 128**
 Etappenberg, Mittelstr. 22

Zum Wohnungswechsel

empfehlen wir in großer Auswahl: Tüll, Madras und Mull in

neuesten Mustern, **Gardinen** Stores, Rouleaus Frühjahrsneuheiten, Erzeugnisse erster Fabriken nach Künstlerzeichnungen,

vornehme **Dekorationen** in jeder Ausführung, einzelne Fenster Gardinen und Dekorationen sowie vorjährige Muster geben wir weit unter Preis ab.

Alle Arten **Teppiche** Rollenware und abgepaßte Stücke. Namentlich machen wir auf unser großes Lager von alten orientalischen (Perser) Teppichen und Kelims aufmerksam, die Sie nirgendwo so billig kaufen wie bei uns. Läuferstoffe, Vorlagen, Felle, Tisch- und Diwandecken. — Besichtigen Sie unsere Ausstellung an der Kettwigerstraße, dem Stadttheater gegenüber.

A. EICK SÖHNE

Verein der Fuhrunternehmer von Essen und Umgegend.

Sonntag, den 3. Juli, nachmittags 4 Uhr:
XI. Stiftungsfest
im Volksgarten Stöppenbergr (früher Tivoli)
Einführung Fremder durch Mitglieder gestattet.

Schützen-Verein „Kaiser Wilhelm“ Altessen.
Sonntag den 3. Juli, mittags 1½ Uhr, Auftreten der Schützen im Vereinslokal, 2 Uhr Abmarsch zum **Königs-Schiessen** in den Gartenanlagen des Herrn Joh. Bergforth in Wellheim. Während des Schiessens **Militär-Konzert** ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 57 aus Wesel unt. pers. Leitung des kgl. Obermusikmeisters Herrn Weyler.
Eintritt 30 Pfg. Das Festkomitee.

Restaurant Grottenburg, Werden
hält sich den Ausflüglern bestens empfohlen.
Kleiner und grosser Saal. — Telefon 175.
7417 Besitzer Heinrich Föth.

„THALYSIA“, Essen-Ruhr, Bornstr. 16,
empfehlen
vorzüglichen besseren Mittagstisch
80 Pfg.
Abendessen 50 und 60 Pfg.
Abonnent billiger.

Markisen Jalousien Rolladen
in erstklassigen, nur eigenen, bewährten Fabrikaten liefern.
Meining & Fritz, G. m. b. G., Essen-Ruhr-W.
Reparaturen jeder Art prompt und billig.
Telephon 2008.

Heute
Ziehung der grossen **Briesener Lotterie**
Lose 1 Mk., 11 Stück 10 Mk.
empfehlen: 3831
Glückskollekte G. Pfordte
Limbeckerstr. 73. Fernspr. 412.

Fahrräder und Zubehörteile!

Wegen baldigen Abbruchs des Hauses habe ich heute ab auf die weltbekannte **Wander-Wägen** auf Katalog-Basis 2½ Rabatt bei Barzahlung. Zubehörteile: Federn v. 2.00 Mk. an bis 7 Mk., Ketten v. 2.00 Mk. an. Bedale v. 1.00 Mk. an. Alle Zubehöre wegen Räumung extra billig. Weiterer guter Grund: in Stand geleagerte Wägen, mit und ohne Freilauf, 15—40 Mk. und höher. Sie kaufen bei mir billiger als b. Verkauftbänken od. 100. **Wander-Wägen** ab 100. **Motto:** Jedes Geldstück muß für mich eine neue Empfehlung sein. — **Wander-Wägen** für alle Fälle. 2143
A. D. Liebmann, Essen
Bieberstr. 14. — Tel. 2214.

Lungenleidende finden Linderung
und Heilung ihrer Beschwerden durch den Gebrauch von **Antituberkulin**
vortreffl. bewährt bei veraltetem Husten, Heiserkeit, Asthma, chron. Lungenkatarrh, Verschleimung der Lunge, Auswurf, Brustschmerzen etc. Vermehrt den Appetit, hebt den Kräftezustand, vermindert u. beseitigt den lästigen Nachtschweiß. Man mache einen Versuch. Preis pro Flasche 4.—.
Bestandteile: Bismut, 20, Kalio 20, Glycerin, 10, Zucker, 10, Wasser, 100.
Depot: **Löwen-Apotheke, Essen, Stern-Apotheke, Caternberg.**

Massanzug 16 Mk.
aus Stoff, u. Garment, 1. Klasse 16 Mk. 2. Klasse 12 Mk. 3. Klasse 10 Mk. 4. Klasse 8 Mk. 5. Klasse 6 Mk. 6. Klasse 4 Mk. 7. Klasse 3 Mk. 8. Klasse 2 Mk. 9. Klasse 1 Mk. 10. Klasse 0.50 Mk. 11. Klasse 0.25 Mk. 12. Klasse 0.10 Mk. 13. Klasse 0.05 Mk. 14. Klasse 0.02 Mk. 15. Klasse 0.01 Mk. 16. Klasse 0.005 Mk. 17. Klasse 0.002 Mk. 18. Klasse 0.001 Mk. 19. Klasse 0.0005 Mk. 20. Klasse 0.0002 Mk. 21. Klasse 0.0001 Mk. 22. Klasse 0.00005 Mk. 23. Klasse 0.00002 Mk. 24. Klasse 0.00001 Mk. 25. Klasse 0.000005 Mk. 26. Klasse 0.000002 Mk. 27. Klasse 0.000001 Mk. 28. Klasse 0.0000005 Mk. 29. Klasse 0.0000002 Mk. 30. Klasse 0.0000001 Mk. 31. Klasse 0.00000005 Mk. 32. Klasse 0.00000002 Mk. 33. Klasse 0.00000001 Mk. 34. Klasse 0.000000005 Mk. 35. Klasse 0.000000002 Mk. 36. Klasse 0.000000001 Mk. 37. Klasse 0.0000000005 Mk. 38. Klasse 0.0000000002 Mk. 39. Klasse 0.0000000001 Mk. 40. Klasse 0.00000000005 Mk. 41. Klasse 0.00000000002 Mk. 42. Klasse 0.00000000001 Mk. 43. Klasse 0.000000000005 Mk. 44. Klasse 0.000000000002 Mk. 45. Klasse 0.000000000001 Mk. 46. Klasse 0.0000000000005 Mk. 47. Klasse 0.0000000000002 Mk. 48. Klasse 0.0000000000001 Mk. 49. Klasse 0.00000000000005 Mk. 50. Klasse 0.00000000000002 Mk. 51. Klasse 0.00000000000001 Mk. 52. Klasse 0.000000000000005 Mk. 53. Klasse 0.000000000000002 Mk. 54. Klasse 0.000000000000001 Mk. 55. Klasse 0.0000000000000005 Mk. 56. Klasse 0.0000000000000002 Mk. 57. Klasse 0.0000000000000001 Mk. 58. Klasse 0.00000000000000005 Mk. 59. Klasse 0.00000000000000002 Mk. 60. Klasse 0.00000000000000001 Mk. 61. Klasse 0.000000000000000005 Mk. 62. Klasse 0.000000000000000002 Mk. 63. Klasse 0.000000000000000001 Mk. 64. Klasse 0.0000000000000000005 Mk. 65. Klasse 0.0000000000000000002 Mk. 66. Klasse 0.0000000000000000001 Mk. 67. Klasse 0.00000000000000000005 Mk. 68. Klasse 0.00000000000000000002 Mk. 69. Klasse 0.00000000000000000001 Mk. 70. Klasse 0.000000000000000000005 Mk. 71. Klasse 0.000000000000000000002 Mk. 72. Klasse 0.000000000000000000001 Mk. 73. Klasse 0.0000000000000000000005 Mk. 74. Klasse 0.0000000000000000000002 Mk. 75. Klasse 0.0000000000000000000001 Mk. 76. Klasse 0.00000000000000000000005 Mk. 77. Klasse 0.00000000000000000000002 Mk. 78. Klasse 0.00000000000000000000001 Mk. 79. Klasse 0.000000000000000000000005 Mk. 80. Klasse 0.000000000000000000000002 Mk. 81. Klasse 0.000000000000000000000001 Mk. 82. Klasse 0.0000000000000000000000005 Mk. 83. Klasse 0.0000000000000000000000002 Mk. 84. Klasse 0.0000000000000000000000001 Mk. 85. Klasse 0.00000000000000000000000005 Mk. 86. Klasse 0.00000000000000000000000002 Mk. 87. Klasse 0.00000000000000000000000001 Mk. 88. Klasse 0.000000000000000000000000005 Mk. 89. Klasse 0.000000000000000000000000002 Mk. 90. Klasse 0.000000000000000000000000001 Mk. 91. Klasse 0.0000000000000000000000000005 Mk. 92. Klasse 0.0000000000000000000000000002 Mk. 93. Klasse 0.0000000000000000000000000001 Mk. 94. Klasse 0.00000000000000000000000000005 Mk. 95. Klasse 0.00000000000000000000000000002 Mk. 96. Klasse 0.00000000000000000000000000001 Mk. 97. Klasse 0.000000000000000000000000000005 Mk. 98. Klasse 0.000000000000000000000000000002 Mk. 99. Klasse 0.000000000000000000000000000001 Mk. 100. Klasse 0.0000000000000000000000000000005

Staatlich konzessioniert!
Lindermanns Privat-Handelschule, Essen, Grabenstr. 83
selbstes u. grösstes Institut am Platze. Inh. Dr. phil. W. Kreuder. — Schulhaus zwisch. Viehoferspl. u. Nordbahn. gele.
Montag, den 4. Juli beginnen für jüngere Damen und Herren neue Halbjahres- und Jahreskurse in sämtlichen kaufmänn. Lehrfächern Eltern, die ihre Söhne u. Töchter dem Bureaudienste u. speziell dem kaufm. Berufe zuzuführen gedenken, werden auf diese Kurse besond. aufmerksam gemacht u. gebeten, die Anmeldung sofort zu bewirken.
Für Damen u. Herren (jed. Alters) die aus Gesundheitsrücksichten oder sonstigen Gründen sich veranlassen fühlen, zu einem leichteren Berufe überzugehen, sind besondere Kurse eingerichtet u. zwar zu Zeiten, die jedem — auch den in Stell. befindl. Person. — den Besuch ermöglichen.
Nach erfolgter Ausbildung wird den Schülern Stellung durch Vermittlung der Lehr-Anstalt nachgewiesen.
Sprechstunden: Vormittags v. 9—1 Uhr, nachmittags v. 4—8 Uhr. — **Samstags u. Sonntags:** nur v. 9—11 Uhr.

Massanzug 16 Mk.
aus Stoff, u. Garment, 1. Klasse 16 Mk. 2. Klasse 12 Mk. 3. Klasse 10 Mk. 4. Klasse 8 Mk. 5. Klasse 6 Mk. 6. Klasse 4 Mk. 7. Klasse 3 Mk. 8. Klasse 2 Mk. 9. Klasse 1 Mk. 10. Klasse 0.50 Mk. 11. Klasse 0.25 Mk. 12. Klasse 0.10 Mk. 13. Klasse 0.05 Mk. 14. Klasse 0.02 Mk. 15. Klasse 0.01 Mk. 16. Klasse 0.005 Mk. 17. Klasse 0.002 Mk. 18. Klasse 0.001 Mk. 19. Klasse 0.0005 Mk. 20. Klasse 0.0002 Mk. 21. Klasse 0.0001 Mk. 22. Klasse 0.00005 Mk. 23. Klasse 0.00002 Mk. 24. Klasse 0.00001 Mk. 25. Klasse 0.000005 Mk. 26. Klasse 0.000002 Mk. 27. Klasse 0.000001 Mk. 28. Klasse 0.0000005 Mk. 29. Klasse 0.0000002 Mk. 30. Klasse 0.0000001 Mk. 31. Klasse 0.00000005 Mk. 32. Klasse 0.00000002 Mk. 33. Klasse 0.00000001 Mk. 34. Klasse 0.000000005 Mk. 35. Klasse 0.000000002 Mk. 36. Klasse 0.000000001 Mk. 37. Klasse 0.0000000005 Mk. 38. Klasse 0.0000000002 Mk. 39. Klasse 0.0000000001 Mk. 40. Klasse 0.00000000005 Mk. 41. Klasse 0.00000000002 Mk. 42. Klasse 0.00000000001 Mk. 43. Klasse 0.000000000005 Mk. 44. Klasse 0.000000000002 Mk. 45. Klasse 0.000000000001 Mk. 46. Klasse 0.0000000000005 Mk. 47. Klasse 0.0000000000002 Mk. 48. Klasse 0.0000000000001 Mk. 49. Klasse 0.00000000000005 Mk. 50. Klasse 0.00000000000002 Mk. 51. Klasse 0.00000000000001 Mk. 52. Klasse 0.000000000000005 Mk. 53. Klasse 0.000000000000002 Mk. 54. Klasse 0.000000000000001 Mk. 55. Klasse 0.0000000000000005 Mk. 56. Klasse 0.0000000000000002 Mk. 57. Klasse 0.0000000000000001 Mk. 58. Klasse 0.00000000000000005 Mk. 59. Klasse 0.00000000000000002 Mk. 60. Klasse 0.00000000000000001 Mk. 61. Klasse 0.000000000000000005 Mk. 62. Klasse 0.000000000000000002 Mk. 63. Klasse 0.000000000000000001 Mk. 64. Klasse 0.0000000000000000005 Mk. 65. Klasse 0.0000000000000000002 Mk. 66. Klasse 0.0000000000000000001 Mk. 67. Klasse 0.00000000000000000005 Mk. 68. Klasse 0.00000000000000000002 Mk. 69. Klasse 0.00000000000000000001 Mk. 70. Klasse 0.000000000000000000005 Mk. 71. Klasse 0.000000000000000000002 Mk. 72. Klasse 0.000000000000000000001 Mk. 73. Klasse 0.0000000000000000000005 Mk. 74. Klasse 0.0000000000000000000002 Mk. 75. Klasse 0.0000000000000000000001 Mk. 76. Klasse 0.00000000000000000000005 Mk. 77. Klasse 0.00000000000000000000002 Mk. 78. Klasse 0.00000000000000000000001 Mk. 79. Klasse 0.000000000000000000000005 Mk. 80. Klasse 0.000000000000000000000002 Mk. 81. Klasse 0.000000000000000000000001 Mk. 82. Klasse 0.0000000000000000000000005 Mk. 83. Klasse 0.0000000000000000000000002 Mk. 84. Klasse 0.0000000000000000000000001 Mk. 85. Klasse 0.00000000000000000000000005 Mk. 86. Klasse 0.00000000000000000000000002 Mk. 87. Klasse 0.00000000000000000000000001 Mk. 88. Klasse 0.000000000000000000000000005 Mk. 89. Klasse 0.000000000000000000000000002 Mk. 90. Klasse 0.000000000000000000000000001 Mk. 91. Klasse 0.0000000000000000000000000005 Mk. 92. Klasse 0.0000000000000000000000000002 Mk. 93. Klasse 0.0000000000000000000000000001 Mk. 94. Klasse 0.00000000000000000000000000005 Mk. 95. Klasse 0.00000000000000000000000000002 Mk. 96. Klasse 0.00000000000000000000000000001 Mk. 97. Klasse 0.000000000000000000000000000005 Mk. 98. Klasse 0.000000000000000000000000000002 Mk. 99. Klasse 0.000000000000000000000000000001 Mk. 100. Klasse 0.0000000000000000000000000000005

Staatlich konzessioniert!
Lindermanns Privat-Handelschule, Essen, Grabenstr. 83
selbstes u. grösstes Institut am Platze. Inh. Dr. phil. W. Kreuder. — Schulhaus zwisch. Viehoferspl. u. Nordbahn. gele.
Montag, den 4. Juli beginnen für jüngere Damen und Herren neue Halbjahres- und Jahreskurse in sämtlichen kaufmänn. Lehrfächern Eltern, die ihre Söhne u. Töchter dem Bureaudienste u. speziell dem kaufm. Berufe zuzuführen gedenken, werden auf diese Kurse besond. aufmerksam gemacht u. gebeten, die Anmeldung sofort zu bewirken.
Für Damen u. Herren (jed. Alters) die aus Gesundheitsrücksichten oder sonstigen Gründen sich veranlassen fühlen, zu einem leichteren Berufe überzugehen, sind besondere Kurse eingerichtet u. zwar zu Zeiten, die jedem — auch den in Stell. befindl. Person. — den Besuch ermöglichen.
Nach erfolgter Ausbildung wird den Schülern Stellung durch Vermittlung der Lehr-Anstalt nachgewiesen.
Sprechstunden: Vormittags v. 9—1 Uhr, nachmittags v. 4—8 Uhr. — **Samstags u. Sonntags:** nur v. 9—11 Uhr.

Massanzug 16 Mk.
aus Stoff, u. Garment, 1. Klasse 16 Mk. 2. Klasse 12 Mk. 3. Klasse 10 Mk. 4. Klasse 8 Mk. 5. Klasse 6 Mk. 6. Klasse 4 Mk. 7. Klasse 3 Mk. 8. Klasse 2 Mk. 9. Klasse 1 Mk. 10. Klasse 0.50 Mk. 11. Klasse 0.25 Mk. 12. Klasse 0.10 Mk. 13. Klasse 0.05 Mk. 14. Klasse 0.02 Mk. 15. Klasse 0.01 Mk. 16. Klasse 0.005 Mk. 17. Klasse 0.002 Mk. 18. Klasse 0.001 Mk. 19. Klasse 0.0005 Mk. 20. Klasse 0.0002 Mk. 21. Klasse 0.0001 Mk. 22. Klasse 0.00005 Mk. 23. Klasse 0.00002 Mk. 24. Klasse 0.00001 Mk. 25. Klasse 0.000005 Mk. 26. Klasse 0.000002 Mk. 27. Klasse 0.000001 Mk. 28. Klasse 0.0000005 Mk. 29. Klasse 0.0000002 Mk. 30. Klasse 0.0000001 Mk. 31. Klasse 0.00000005 Mk. 32. Klasse 0.00000002 Mk. 33. Klasse 0.00000001 Mk. 34. Klasse 0.000000005 Mk. 35. Klasse 0.000000002 Mk. 36. Klasse 0.000000001 Mk. 37. Klasse 0.0000000005 Mk. 38. Klasse 0.0000000002 Mk. 39. Klasse 0.0000000001 Mk. 40. Klasse 0.00000000005 Mk. 41. Klasse 0.00000000002 Mk. 42. Klasse 0.00000000001 Mk. 43. Klasse 0.000000000005 Mk. 44. Klasse 0.000000000002 Mk. 45. Klasse 0.000000000001 Mk. 46. Klasse 0.0000000000005 Mk. 47. Klasse 0.0000000000002 Mk. 48. Klasse 0.0000000000001 Mk. 49. Klasse 0.00000000000005 Mk. 50. Klasse 0.00000000000002 Mk. 51. Klasse 0.00000000000001 Mk. 52. Klasse 0.000000000000005 Mk. 53. Klasse 0.000000000000002 Mk. 54. Klasse 0.000000000000001 Mk. 55. Klasse 0.0000000000000005 Mk. 56. Klasse 0.0000000000000002 Mk. 57. Klasse 0.0000000000000001 Mk. 58. Klasse 0.00000000000000005 Mk. 59. Klasse 0.00000000000000002 Mk. 60. Klasse 0.00000000000000001 Mk. 61. Klasse 0.000000000000000005 Mk. 62. Klasse 0.000000000000000002 Mk. 63. Klasse 0.000000000000000001 Mk. 64. Klasse 0.0000000000000000005 Mk. 65. Klasse 0.0000000000000000002 Mk. 66. Klasse 0.0000000000000000001 Mk. 67. Klasse 0.00000000000000000005 Mk. 68. Klasse 0.00000000000000000002 Mk. 69. Klasse 0.00000000000000000001 Mk. 70. Klasse 0.000000000000000000005 Mk. 71. Klasse 0.000000000000000000002 Mk. 72. Klasse 0.000000000000000000001 Mk. 73. Klasse 0.0000000000000000000005 Mk. 74. Klasse 0.0000000000000000000002 Mk. 75. Klasse 0.0000000000000000000001 Mk. 76. Klasse 0.00000000000000000000005 Mk. 77. Klasse 0.00000000000000000000002 Mk. 78. Klasse 0.00000000000000000000001 Mk. 79. Klasse 0.000000000000000000000005 Mk. 80. Klasse 0.000000000000000000000002 Mk. 81. Klasse 0.000000000000000000000001 Mk. 82. Klasse 0.0000000000000000000000005 Mk. 83. Klasse 0.0000000000000000000000002 Mk. 84. Klasse 0.0000000000000000000000001 Mk. 85. Klasse 0.00000000000000000000000005 Mk. 86. Klasse 0.00000000000000000000000002 Mk. 87. Klasse 0.00000000000000000000000001 Mk. 88. Klasse 0.000000000000000000000000005 Mk. 89. Klasse 0.000000000000000000000000002 Mk. 90. Klasse 0.000000000000000000000000001 Mk. 91. Klasse 0.0000000000000000000000000005 Mk. 92. Klasse 0.0000000000000000000000000002 Mk. 93. Klasse 0.0000000000000000000000000001 Mk. 94. Klasse 0.00000000000000000000000000005 Mk. 95. Klasse 0.00000000000000000000000000002 Mk. 96. Klasse 0.00000000000000000000000000001 Mk. 97. Klasse 0.000000000000000000000000000005 Mk. 98. Klasse 0.000000000000000000000000000002 Mk. 99. Klasse 0.000000000000000000000000000001 Mk. 100. Klasse 0.0000000000000000000000000000005

Sommerwaren-Verkauf

Mein diesjähriger
begann Donnerstag, den 30. Juni 1910, und bietet ganz enorme Vorteile. Es kommen nur gute Waren zu wirklich wesentlich ermäßigten Preisen zum Verkauf.

Max Grundmann

3 Minuten vom Hauptbahnhof.



HAMBURG-AMERIKALINIE

Direktor deutscher Post- und Schnelldampfschiffe.

Personen-Beförderung

Passagierreise wie Luftschiffreise — Passagierreise

allen Weltteilen

hormonisch auf den Linien

Hamburg-New York

Hamburg-Argentinien Hamburg-Wien

Hamburg-Brazilien Hamburg-Paris

Hamburg-Ghana Hamburg-England

Hamburg-Kuba Hamburg-Frankreich

Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See.

Die berühmten „Meyer“-Schiffe bis Bremen, Nordlandfahrten bis Island, den Färöer und Spitzbergen, Fahrten nach berühmten Badeorten und nach England, Irland und Schottland.

Prospekte gratis und franco

Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

Repräsentant in Essen: **H. Herbrüggen, Lindenallee 75.**

Welt-Ausstellung Brüssel 1910

Regelmässige 5 tägige Gesellschaftsreisen mit anschliessendem Besuche von Ostende. Prima Verpflegung und Unterkunft Wagenfahrten, freie Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten unter deutscher Führung inkl. Belg. Eisenbahn-Ab. 3. Kl. 78 Mk. 2. Kl. 85 Mk. Verlangte Sie Auskunft und Prospekte. — Reiseleitung: **Hagemann & Cie.,** nur Hebesthal. Anm. nimmt entgegen: Verkehrs-Verein Essen, gegenüber Hauptb.

PFAFF Nähmaschinen

Geradschiff-, Bogenschiff-, Ringschiff-, Centralschiff- und Rundschiff-
:: sind unerreichbar für ::
Haushalt und Gewerbe.
Kraftbetriebs-Anlagen. :: Pfaff-Stump- u. Wäschestopfer.
5901 Alleinverkauf von PFAFF-Nähmaschinen:
Th. Grubenbecher, Essen-Ruhr
Rottstrasse 12. :: Fernsprecher 1917.

Nur 9 Tage.

Von Sonntag den 3. Juli bis einschliesslich Montag den 11. Juli
gebe zu jeder Aufnahme

1 Vergrößerung

30x36 cm, mit Karton und Passepartout

umsonst

(Glänzende Ausführung)

12 Visit	12 Kabinett	12 Kinderbilder
von 190 Mk. 1 an	von 490 Mk. 4 an	von 250 Mk. 250 an

(Matte Ausführung)

12 Visit	12 Kabinett	12 Mignon
von 4 Mk. 4 an	von 8 Mk. 8 an	von 5 Mk. 5 an

Photographie „Gompertz“

34 Kettwigerstr. 34

Lindermanns Privat-Handelschule, Essen, Grabenstr. 83

selbstes u. grösstes Institut am Platze. Inh. Dr. phil. W. Kreuder. — Schulhaus zwisch. Viehoferspl. u. Nordbahn. gele.

Montag, den 4. Juli beginnen für jüngere Damen und Herren neue Halbjahres- und Jahreskurse in sämtlichen kaufmänn. Lehrfächern Eltern, die ihre Söhne

kauf

biestet
le.
klich
kauf.

ann

LINE

apferlich.
ung
offigiere

phor

Wegfa
Wirta
England
Deutschland

Es. Hamb.
und England.

mburg.

allee 75.

ssel 1910

g und Unterkunft
unter deutsche
85 M. Verlangt
& Cie., nur He
renüber Hauptb

nschiff-
schiff- und
icht für ::
Gewerbe.
chesloper.

Ruhr

e.
den 11. Juli

ng

ut

erbilder
250
an

ignon
5
an

eriz

benstr. 83

u. Nordbahn. gele

erren neu

ehrfächern

uführen gedeken

such ermöglichet

alt nachgewiese

ags: nur v. 9-11

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem
Hinscheiden unseres verehrten früheren Mitgliedes, des
hochw. Herrn Rektor
Friedrich Müllers

geziemend Kenntnis zu geben.
Der Verewigte gehörte dem Verwaltungsrate vom Jahre
1877 bis 1895 als Mitglied an und widmete demselben
während dieser Zeit seine Kenntnisse und seine Kräfte in
aufopfernder Weise.

Sein Andenken wird uns stets teuer bleiben.
Essen, den 1. Juli 1910.

Der Verwaltungsrat der unter Pflege der
barmherzigen Schwestern stehenden Krankenanstalt
Dr. Fink. 8467

Am Feste der heiligen Apostelfürsten Petrus
und Paulus starb der Rektor unserer Kirche,
der Hochwürdige Herr

Friedrich Müllers.

Der in Gott Dahingeschiedene stand vom
Jahre 1869 bis 1895 in seiner Eigenschaft als
Kloster-Kommissar unserer Genossenschaft, und
vom Jahre 1886 bis zu seinem Tode den Kranken
unserer Anstalt als Seelsorger in treuester Pflicht-
erfüllung nahe. Er ruhe in Frieden!

Essen, den 1. Juli 1910. 8468

Die Genossenschaft der barmherzigen
Schwestern von der heiligen Elisabeth.

Die Exequien werden in der Klosterkirche Dienstag
um 9 Uhr gehalten.

Beckmann's
photogr. Atelier

Tel. 3600 Auf vielseitigen Wunsch gebe ich Tel. 3600

Eine Vergrößerung umsonst!

30x36 cm groß mit Karton auch schon bei 1/2 Dtzd. Bildern.
12 Visit-Glanz-Bilder 1.90 | 12 Visit-Matt-Bilder 4.00
12 Cabinet-Glanz-Bilder 4.80 | 12 Cabinet-Matt-Bilder 8.00
Spez.: Vereins- und Gruppenaufnahmen bedeutend billiger.

Frohnhauserstraße 7 u. 11. Limbeckerpl.

Das Atelier liegt paterre. Kein Treppen-
steigen. Aufnahme täglich von morgens
9-7 Uhr abends. Auch Sonn- u. Feiertags.

Plusverein.

Wir bitten unsere verehr-
ten Mitglieder, sich an der Be-
grüßung unseres unermüdeten
Jahresangehens zu beteiligen.

Die Begrüßung findet am
Montag, den 10. Juli, um 10 Uhr
in der St. Marienkirche statt.

Der Vorstand.

Rektor Müllers,

am Montag, den 10. Juli, um 10 Uhr
in der St. Marienkirche statt.

Der Vorstand.

am Montag, den 10. Juli, um 10 Uhr
in der St. Marienkirche statt.

Der Vorstand.

am Montag, den 10. Juli, um 10 Uhr
in der St. Marienkirche statt.

Der Vorstand.

am Montag, den 10. Juli, um 10 Uhr
in der St. Marienkirche statt.

Der Vorstand.

am Montag, den 10. Juli, um 10 Uhr
in der St. Marienkirche statt.

Der Vorstand.

am Montag, den 10. Juli, um 10 Uhr
in der St. Marienkirche statt.

Der Vorstand.

am Montag, den 10. Juli, um 10 Uhr
in der St. Marienkirche statt.

Der Vorstand.

Unfall-u. Renten-

Zahlen werden gründlich be-
arbeitet durch frühere Beamten
der größten Versicherungs-
gesellschaft Deutschlands in der
Medienanstalt-Stelle von

L. H. Wiedemeyer,

Vergeblicher 8089
Danteplatz: 40. Nr. 41.

Städt.

und Automobil-

Führer

Effen, Rolandstr. 2a. Tel. 3949

8307 empfiehlt

elegante Landauer

und Kapes

zu allen Gelegenheiten.

Moderne Automobile

für Krankentransporte.

Kleinfleisch

verfende von nun ab wieder
in ganz früherer Weise mit
25 Pf. von 20 Pfund an bei
Nachnahme

W. Korte, Nachbarnen 12

Transmission-

Teile

als Wellen, Kupplungen,
Stellrinnen, Kaner aller Art,
Niemenscheiben etc.
Ludw. Heisse, Dortmund
Bernstr. 851 und 8007.

Kathol. Gefellenverein

Altessen,
Sonntag, den 3. Juli,
abends 8 1/2 Uhr

General-

Versammlung

mit Vortrag

der Valentin-Reise unseres
Ehrenmitgliedes Herrn W.
Kuhmann. Wichtige Be-
sprechung über die Beileger
am 17. Juli. Alle aktiven
Mitglieder müssen erscheinen.
Auch die Herren Ehren-Mit-
glieder werden höflich geb., wenn
eben möglich, zu erscheinen.
Der Vorstand.

Verlegt mein

Architektur-Bureau

nach

Brauersstrasse 20

in Essen und empfehle mich
im Auftragen von Bauzeich-
nungen und Bauleitungen
sowie Tazen und Begut-
achtungen in Bau- u. Berg-
schäden. Prima Referenzen
zu Diensten. Hochachtung
8770 W. Lappe, Architekt.

Flechten

Misser

befehligt

Overmeyer's Verba-Teile

Herr Albert Freund, Cam-
burg schreibt:

„Herr Verba-Teile habe ich
mit Erfolg angewandt gegen
Flechten und Misser.“

Overmeyer's Verba-Teile
zu haben in allen Apotheken
u. Drogerien a. End 50 Pf.
100% harter Präparat (harter
Birkung) Mt. 1.-.

Essener
Beerdigungs-Anstalt



Heimkehr

Huyssensallee 39
Fernspr. 3943, auch z. Nachzett.
Kostenlose Besorgung aller beim
Todesfälle eintretenden standes-
amtlichen, u. sonstigen
Angelagen durch behördlich
geschulten kath. Beamten.
Waschen, Einsargen, Ankleiden,
durch eigenes Personal kath.
Konfession.
Särge in allen Preislagen.
Vornehme Aufbahrung
und Dekoration.
Auf telephonisch. Anruf Beamter
sofort zur Stelle. 1184

Bekanntmachung.

Bei Todesfällen werde man sich sofort an die
Essener Beerdigungs-Anstalt „Heimkehr“ vom
Haupt-Beerdigungsamt zu Essen begeben, um
die Angelegenheiten zu erledigen. Die Anstalt hat
Huyssensallee 39 — ist Tag und Nacht geöffnet.
Telefon 3943, und hat als Beerdigungsamt Herrn
Wilhelm Kirchhoff u. Herrn Hugo Großebauer
verpflichtet. Die Preise sind durch Tarif festgelegt.
Komplette Beerdigung inkl. Grab von Mt. 27 an.

Bekanntmachung.

Bei Todesfällen werde man sich sofort an die
Essener Beerdigungs-Anstalt „Heimkehr“ vom
Haupt-Beerdigungsamt zu Essen begeben, um
die Angelegenheiten zu erledigen. Die Anstalt hat
Huyssensallee 39 — ist Tag und Nacht geöffnet.
Telefon 3943, und hat als Beerdigungsamt Herrn
Wilhelm Kirchhoff u. Herrn Hugo Großebauer
verpflichtet. Die Preise sind durch Tarif festgelegt.
Komplette Beerdigung inkl. Grab von Mt. 27 an.

VERLOBTEN

empfehlen wir die Besichtigung unserer
:- grossen Auswahl in kompletten :-

**WOHNUNGS-
EINRICHTUNGEN**

Erstklassige Fabrikate. 4565

Franko Lieferung Prima Referenzen.

H. & L. FREUDENBERG

ESSEN, LIMBECKER STR. 20-28.

**Verlobungs-
oder Trauringe**

Spezialität: massiv Gold, in unvergleichlich schöner
Auswahl, empfehlen zu billigen festen Preisen

Bäumer & Co., Essen

Limbeckerstr. 105, Ecke zum Kruppischen Bazar.
Größtes Lager an Plätze in echten Ringen.
Eingravieren der Namen gratis im Beisein des
Brautpaares. 2244

Zu unserm Knabenpensionat St. Antonius
und Mädchenpensionat St. Maria, verbunden mit
Züchterinstitute und Haushaltungspensionat, können
zu Herbst noch mehrere Zöglinge Aufnahme finden.
Pensionspreis Mt. 360.
Anfragen an die Oberin des Hauses Tegelen
postl. Kaldenkirchen, Rhld.

Die Schwestern M. v. Fran.

Technikum Bingen a. Rh. Direktor:
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau,
Brückenbau. — Progr. frei. — Chauffeurkurse. 7802

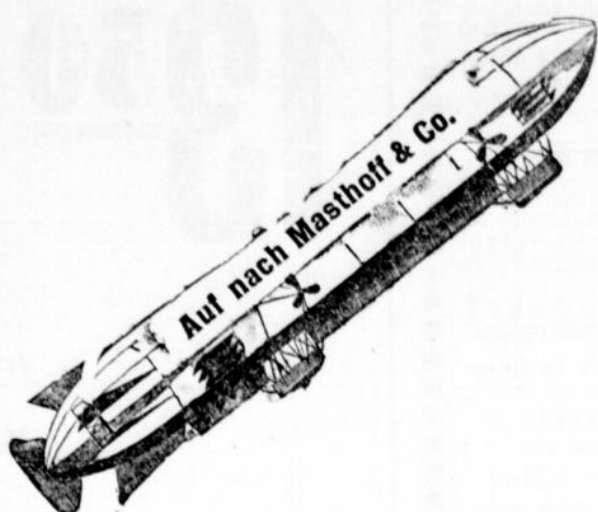
Bade- u. Kuranstalt

Alfredstr. 20a, am Steelersee, Fernspr. 4214.
Schwefel-, Natrium-, Sulfid-, Sool- u. Kohlen-
saure-Bäder, sowie alle Arten medizinische Bäder:
Wannenbäder.
Elegante Baderäume. — Reinliche Sauberkeit!
Geöffnet von morgens 8 bis abends 9 Uhr. Sonntags
von 8 bis 12 Uhr vormittags.
Massage-, Vibrations-, Elektrizitäts-, u. Heissluftbehandlung!
Hochmännliche Bedienung. 8357

Fortschreibungsvermessungen

nach Katastertarif,
Grenzfeststellungen — sämtl. Vermessungsakten von
1824 an — Gutachten, Nivellements, Strassen-
u. Eisenbahn-Projekte schnellstens durch
vereid. Landmesser Dr. Stötzel, Markt 4.

Wagen ohn. Firma



So populär und beliebt unter den Luftschiffen
das System des Grafen Zeppelin ist, so po-
pular und beliebt ist unter den Möbel- und
Waren-Kredithäusern das grösste, streng
reelle Möbel-Kredithaus von

Masthoff & Co.

Wir haben nachweislich die billigsten Preise.
Wir haben nachweislich die dauerhaftesten Möbel.
Wir haben nachweislich kulante Bedingungen.
Wir haben einen riesigen Umsatz.
Wir liefern unter strengster Diskretion.
Wir nehmen in Krankheitsfällen die größte Rücksicht.

Als Beispiel unserer Leistungsfähigkeit diene Ihnen nachstehendes
wirklich reelle Angebot:

**Küchen u. Schlafzimmer
auf Abzahlung.**

Billige Küche

1 Glasfront . . . 35.— Mt.
1 Gerd . . . 34.—
1 Tisch . . . 7.50
4 Patenthähne . . . 10.—
1 Wasserbott . . . 3.—
1 Küchenschiff . . . 3.—
1 Spiegel . . . 3.—
Ea. 95.50 Mt.

Bessere Küche

1 Buffet . . . 58.— Mt.
1 email. Gerd . . . 65.—
1 Tisch (groß) . . . 11.—
4 Patenthähne . . . 10.—
1 Wasserbott . . . 3.—
1 Küchenschiff . . . 3.—
1 Spiegel . . . 3.—
Ea. 167.— Mt.

Billiges Schlafzimmer

1 Schlaf. Bettstelle . . . 3.— Mt.
1 Auflegemattlage . . . 2.—
1 Gerd . . . 2.50
1 Stühle . . . 7.50
1 Waschtisch . . . 3.—
Ea. 70.— Mt.

Besseres Schlafzimmer

1 alt. od. englische
Bettstelle . . . 68.— Mt.
1 Gerd. u. n. Gerd.
1 zerlegb. Kleiderchr. 59.—
4 Hochstuhl . . . 16.—
1 Nachtkommode . . . 12.—
1 Waschkommode . . . 38.—
Ea. 193.— Mt.

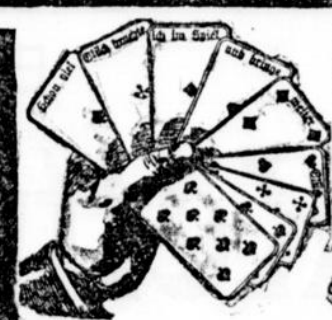
Anzahl v. 12 Mt., Abzahl. wöchentl. v. 1.50 M. an.
Unsere Angebote entsprechen der Wahrheit.

Ferner: Gute bessere moderne kompl. Küchen
Gute bessere moderne kompl. Schlafzimmer
Gute bessere Salons
Gute bessere Speisezimmer
Staubend billige gute Betten.

Nachweislich ständiges Lager von 60 Sofas, Divans, Matratzen.
Auf jedes Stück wird Garantie geleistet.
Einzelne Gegenstände werden von 5 Mt. Anzahlung an verkauft.

Masthoff & Co.

Essen, Grabenstrasse 1. I., II. und III. Etage.
Dortmund, I. Kampstr. 44-46, part., I., II. Etage.



Am Dienstag, den 12. Juli be-
ginnt bestimmt die
Ziehung der Elberfelder
Luftschiffahrt-Lotterie.
2283 Gew.
im Werte v.
24000
10000
5000
Gewinn Mk.

Glückskollekte Gust. Pfordte, Essen

Günstiges Angebot für
Wirt und Wiederverkäufer

100 Essener Ansichtskarten

in guter Ausführung (Lichtdruck)
nach unserer Wahl sortiert

nur 1 Mark.

Fredebeul & Koenen, Essen-Ruhr
Buch- und Kunsthandlung, Kibbelstr. 13.

Stickhustensaft

(Mel thymicomp.)
selbst bei den heftigsten
Anfällen zu empfehlen

**Bewährte Hühneraugen-
und Warzenmittel**

**Kopfreinigungs-
Spiritus „Cito“**

Harnuntersuchungen

Löwen-Apothek,
Markt 3. 8714

